

Stadt Dietikon



Geschäftsbericht 2022



Inhalt

Geschäftsbericht 2022

4	Gemeinderat
10	Stadtrat
11	Regierungsprogramm: Umsetzungsstand 2022
15	Präsidialabteilung
22	Hochbauabteilung
27	Infrastrukturabteilung
31	Finanzabteilung
34	Sicherheits- und Gesundheitsabteilung
38	Sozialabteilung
41	Schulabteilung

Statistische Angaben zum Geschäftsbericht 2022

46	Abstimmungen und Wahlen
47	Allgemeine Statistik
48	Gemeinderat
49	Stadtrat
50	Präsidialabteilung
63	Hochbauabteilung
70	Infrastrukturabteilung
75	Finanzabteilung
84	Sicherheits- und Gesundheitsabteilung
87	Sozialabteilung
89	Schulabteilung
93	Organigramme



An den Gemeinderat Dietikon

Sehr geehrter Herr Präsident,
sehr geehrte Damen und Herren Gemeinderäte

Das Jahr 2022 startete mit der schockierenden Nachricht, dass Russland die Ukraine angegriffen hat. Der Krieg dauert seither an und hat Auswirkungen auf die gesamte Welt. Die Kriegshandlungen haben sehr grosse Flüchtlingswellen ausgelöst. Die Stadt Dietikon beschäftigt sich bis anhin mit der Betreuung und Unterbringung der geflüchteten Ukrainerinnen und Ukrainern. Eine weitere Folge des Ukrainekrieges ist die unsichere Energiesituation, da es aufgrund des Krieges immer wieder Unterbrüche bei den Gaslieferungen aus Russland gibt. Der Bund hat deswegen eine Energiesparkampagne lanciert, welche Dietikon unterstützt und damit ihren Beitrag zur Verhinderung einer Energiemangellage leistet. Die Sicherheitskommission erarbeitete verschiedene Massnahmen, deren Umsetzung ab dem 24. Oktober 2022 begonnen hat.

Den Krisen zum Trotz gab es zahlreiche positive Ereignisse: So nahm die Limmattalbahn mit dem Fahrplanwechsel am 11. Dezember 2022 ihren Betrieb auf. Aufgrund der neuen Verkehrssituation hat die Stadtpolizei präventive Massnahmen wie Schulbesuche, Schulwegsicherungen und Informationsveranstaltungen für Seniorinnen und Senioren durchgeführt.

Auch das Thema Sport war dieses Jahr präsent, so fanden von Mitte Mai bis Ende Juni das erste Mal die Active-City-Tage statt. Über 1300 Sportbegeisterte nahmen an den über sechzig Sport- und Bewegungsangeboten teil, das Feedback war durchwegs positiv. Und im September wurde der Generationenpark mit der Pumptrackanlage und der Outdoor Fitnessanlage in der Allmend offiziell mit einem grossen Fest eingeweiht.

Die Veranstaltungen konnten dieses Jahr wieder in einem normalen Rahmen durchgeführt werden. Vor der 1. Augustfeier mit Dr. Silvia Steiner, Regierungsrätin Kanton Zürich, fand im Juni das dreitägige Sommerfest im Zentrum von Dietikon statt. Stars wie Didi oder Steff la Cheffe sorgten an diesem Wochenende für eine gute Stimmung. Anfang September lud der Stadtrat die 80-jährigen Einwohnenden zum traditionellen Ausflug mit dem Stadtpräsidenten ein, das Ziel war die Seebodenalp. Am 24. September 2022 feierten die Regional- und Stadtbibliothek sowie der Stadtkeller mit einem grossen Fest ihr 25-Jahr-Jubiläum im alten Stadthausgebäude. Der Stadtrat bedankt sich bei der Bevölkerung für die vielen positiven Rückmeldungen zur Behördenarbeit und beim Parlament für die offene und konstruktive Zusammenarbeit. Ein grosser Dank geht auch an die Verwaltungsmitarbeitenden für ihr effizientes und dienstleistungsorientiertes Arbeiten. Aufgrund dieser guten Zusammenarbeit wird Dietikon auch die zukünftigen Herausforderungen erfolgreich meistern.

Dietikon, im März 2023

Namens des Stadtrates



Roger Bachmann
Stadtpräsident

Claudia Winkler
Stadtschreiberin



Stadtpräsident Roger Bachmann und Stadtschreiberin Claudia Winkler.

Gemeinderat

Erneuerungswahlen für die Amtsdauer 2022 bis 2026

Am 13. Februar fand die Erneuerungswahl des Gemeinderates für die Amtsdauer 2022 bis 2026 statt. Sie wurde nach dem Proporzwahlverfahren durchgeführt. Für die 36 Sitze bewarben sich 177 Kandidatinnen und Kandidaten. 26 bisherige Mitglieder wurden wiedergewählt, 10 neue Mitglieder kamen dazu. Der Frauenanteil beträgt 30% und das Durchschnittsalter ist mit 45,8 Jahren gegenüber den letzten Erneuerungswahlen um 4 Jahre gesunken.

Gewählt wurden:

SVP Schweizerische Volkspartei Dietikon, 9 Sitze

Peter Mirjam
Felber Anton
Lips Konrad
Erni Markus
Heiniger Eveline
Bleuler Roger
Gartmann Thomas
Biffiger Damian
Keller Martin

SP Sozialdemokratische Partei Dietikon, 7 Sitze

Camenisch Schneider Kerstin
Peer Manuel
Fischbacher Silvan
Sanchez Philipp
Steiner Martin
Kiwic Katharina
Küng Johannes

Die Mitte Dietikon, 6 Sitze

Stocker-Mittaz Catherine
Christen Martin
Olivieri Gabriele
Dal Canton Ottilie
Felber Beda
Steiniger David
Da Catherine Stocker-Mittaz gleichzeitig in den Stadtrat gewählt wurde, rückte Patrizia Hüsler nach.

FDP Die Liberalen Dietikon, 4 Sitze

Müller Raphael
Metzinger Peter
Segrada Michael
Sonderegger Lea

EVP Evangelische Volkspartei Dietikon, 2 Sitze

Ehmann Manuela
Ilg-Lutz Christiane

Grüne Dietikon, 3 Sitze

Hess Beat
Wolf Andreas
Wolf-Miranda Catalina

AL Alternative Liste Dietikon, 1 Sitz

Joss Ernst

GLP Grünliberale Dietikon, 3 Sitze

Johannsen Sven
Winkler-Payot Sophie
Pestalozzi Muriel

FREE GAZA DIETIKON, Menschenwürde für alle, 1 Sitz

Bodenmann Max

Sitzungen

Sitzung vom 3. Februar (Doppelsitzung)

Die Revision der kommunalen Richtplanung wurde gemäss Antrag des Stadtrates, einschliesslich der im Gemeinderat beschlossenen Änderungen, genehmigt und der Richtplan festgesetzt.

Die Totalrevision der Geschäftsordnung des Gemeinderates, einschliesslich der im Gemeinderat beschlossenen Änderungen, wurde genehmigt.

Für die Sanierung und Erweiterung des Schulhauses Wolfsmatt für die SIA-Phasen 32, Bauprojekt, und 33, Baubewilligungsverfahren, wurde ein Projektierungskredit in der Höhe von Fr. 2 600 000.00 (inkl. MWST) genehmigt.

Die Bauabrechnung für den Neubau des Doppelkindergartens Steinmürli und der Neugestaltung der Umgebung in der Höhe von Fr. 2 728 638.66 wurde genehmigt.

Das Postulat von FDP und SVP betreffend kommunalen Denkmalschutz nachbessern wurde an den Stadtrat überwiesen.

Das Postulat von Martin Christen (Die Mitte) betreffend Nachbesserung barrierefreie Strassenquerungen wurde an den Stadtrat überwiesen.

Sitzung vom 10. März (Konstituierung)

Für das Amtsjahr 2022/2023 wurden in das Büro des Gemeinderates gewählt:

als Präsident	Anton Felber, Lättenstrasse 22d
als 1. Vizepräsident	Andreas Wolf, Unt. Reppischstrasse 7
als 2. Vizepräsident	Sven Johannsen, Bleicherstrasse 26
als Stimmzählende	Ottilie Dal Canton, Steinmürlistrasse 25 Johannes Küng, Birmensdorferstrasse 14 Lea Sonderegger, Vorstadtstrasse 11





Das neue Präsidium 2022/2023 anlässlich der Konstituierungsfeier vom 10. März (v. l. 1. Vizepräsident Andreas Wolf, Präsident Anton Felber, 2. Vizepräsident Sven Johannsen).

Für die Amtsdauer 2022/2026 wurden gewählt:

als Sekretärin Patricia Meyer, Zürcherstrasse 31,
5620 Bremgarten
als Sekretärin-Stv. Arno Graf, Schiltwiesenweg 7,
8404 Winterthur

**Für die Amtsdauer 2022/2026 wurden gewählt:
als Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission (RPK)**

Bleuler Roger, Schöneggstrasse 7
Camenisch Kerstin, Schächlistrasse 19
Ehmann Manuela, Hasenbergstrasse 38
Felber Beda, Holzmattdstrasse 35
Heiniger Eveline, Grünaustrasse 17
Hess Beat, Vorstadtstrasse 27
Johannsen Sven, Bleicherstrasse 26
Joss Ernst, Grabackerstrasse 17
Lips Konrad, Schöneggstrasse 4
Segrada Michael, Bergstrasse 5
Steinegger David, Schöneggstrasse 4

als Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission (GPK)

Christen Martin, Rüterstrasse 34
Erni Markus, Weinbergstrasse 16
Felber Anton, Lättenstrasse 22d
Fischbacher Silvan, Schützenstrasse 27
Gartmann Thomas, Steinmürlistrasse 58
Kiwic Katharina, Unt. Reppischstrasse 9
Metzinger Peter, Ueberlandstrasse 18
Olivieri Gabriele, Oberdorfstrasse 32
Steiner Martin, Heimstrasse 14a

Winkler-Payot Sophie, Berlistrasse 10
Wolf-Miranda Catalina, Unt. Reppischstrasse 7

als Mitglieder des Wahlbüros

Ali Mohammad, Vorstadtstrasse 52
Arunakirinathan Mayuresan, Narzissenstrasse 7
Balbiani Simon, Steinmürlistrasse 14
Beglinger Dominik, Ueberlandstrasse 18
Brunner Heidi, Mühlehaldenstrasse 54
Brunner Jessica, Urdorferstrasse 22
Brunner Jill, Bremgartnerstrasse 148
Brunner Judith, Bremgartnerstrasse 148
Burtscher Nadine, Bergstrasse 18
Burtscher Sabrina, Urdorferstrasse 20
Büschi Valentina, Ligusterstrasse 7
Casanova Bianca, Ob. Reppischstrasse 89
Casanova Giulia, Ob. Reppischstrasse 89
Christen Astrid, Rüterstrasse 34
Dal Canton Ottilie, Steinmürlistrasse 25
Dopler Karin, Staffelackerstrasse 6
Ellington Nathalie, Schachenmattstrasse 16
Federer Andrina, Im Dörfli 3
Fischer Jennifer, Rainstrasse 27, 8955 Oetwil a.d.L.
Fleisch Peter, Bühelstrasse 2
Gabriel Janic, Rebbergstrasse 16
Gabriel Moreno, Rebbergstrasse 16
Gartmann Thomas, Steinmürlistrasse 58
Geiger Jana, Bergfriedenstrasse 5
Gloor Markus, Narzissenstrasse 17
Graf Cornelia, Max Müller-Strasse 3
Graf Cyril, Max Müller-Strasse 3
Grau Fabian, Weststrasse 4b
Hasan Kabir, Alemannenstrasse 7
Heiniger Eveline, Grünaustrasse 17
Hess Ursina, Vorstadtstrasse 27
Hofer Pascal, Baumgartenstrasse 16
Hüsser Felix, Schächlistrasse 8
Joss Christian, Grabackerstrasse 17
Joss Johann, Badenerstrasse 2
Kolb Papoula, Weingartenstrasse 6
Maag Lina, Ob. Reppischstrasse 31a
Maric Vanesa, Oberdorfstrasse 47
Meier Olivia, Hohlstrasse 115, 8004 Zürich
Melo Moura Carolina, Buchsackerstrasse 3
Michel Esther, Vorstadtstrasse 8
Mörth Kevin, Florastrasse 10
Mounoud Annemarie, Altbergstrasse 9
Neff Alex, Ob. Reppischstrasse 89
Olivieri Gabriele, Oberdorfstrasse 32
Pestalozzi Romeo, Mühlehaldenstrasse 23
Rellstab Natasha, Badenerstrasse 19
Rüfenacht Beat, Mühlehaldenstrasse 4
Rüfenacht Markus, Mühlehaldenstrasse 21
Schätti Christoph, Urdorferstrasse 43
Schellenberg Katja, Güterstrasse 22, 8952 Schlieren
Schneider Oliver, Enzianstrasse 14
Schneider Tim, Schächlistrasse 19
Schühle Iris, Bernstrasse 336
Sonderegger Marco, Kreuzstrasse 5
Wedam Claudio, Staffelackerstrasse 31
Wirth Daniela, Luberzenstrasse 9
Wischenbart Mathias, Glanzenbergstrasse 26
Wylar Verena, Florastrasse 32
Zimmermann Devi, Obere Reppischstrasse 39



als Mitglieder der Sozialbehörde

Casanova Antonia, Kirchstrasse 3b
 Giezendanner Rosa, Hofweg 1
 Portmann Hess Alma, Vorstadtstrasse 27
 Stüssi Claudia, Rainackerstrasse 17
 Wyler Verena, Florastrasse 32
 Wyss Jeremias, Altbergstrasse 31

Sitzung vom 7. April

An der letzten Gemeinderatssitzung war ein Betrag von Fr. 5100.00 für Spenden an die Opfer des Krieges in der Ukraine zusammengekommen. Die Gemeinderäte verzichteten dazu auf einen Teil ihres Sitzungsgeldes.

Die Bauabrechnung für die Sanierung und Erweiterung des Pausenplatzes Zentralschulhaus, in der Höhe von Fr. 1 395 349.91 (inkl. MWST), wurde genehmigt.

Das Postulat von Kerstin Camenisch (SP) betreffend Verkehrsberuhigung Bremgartnerstrasse wurde an den Stadtrat überwiesen.

Sitzung vom 6. Mai

Der private Gestaltungsplan Lägerstrasse wurde genehmigt.

Sitzung vom 2. Juni

Der Präsident des Gemeinderates verabschiedete Rolf Schaeren, Finanzvorsteher, und Heinz Illi, Sicherheits- und Gesundheitsvorsteher, als Stadträte. Sie waren nach Beendigung ihrer Amtsdauer heute das letzte Mal im Gemeinderat.

Er verabschiedete auch Gemeinderätin Mirjam Peter, welche im Mai 2022 zur Stadträtin gewählt wurde.

Die Jahresrechnung 2021 der politischen Gemeinde Dietikon einschliesslich Sonderrechnungen wurde genehmigt.

Der Ausführungskredit für die Gebäudesanierung, exklusive der bewilligten Planungskredite, in der Höhe von Fr. 1 747 000.00 (inkl. MWST) wurde genehmigt.

Für die Durchführung des Wettbewerbs zur Erweiterung und Erneuerung der Schulanlage Luberzen wurde ein Kredit in der Höhe von Fr. 650 000.00 genehmigt.

Sitzung vom 7. Juli

Der Präsident des Gemeinderates, Anton Felber, begrüsst Michael Angstmann als neuen Gemeinderat zu seiner ersten Sitzung.

Der Geschäftsbericht der Stadt Dietikon für das Jahr 2021 wurde genehmigt.

Sitzung vom 1. September

Am 4. August ist das ehemalige Mitglied des Gemeinderates, Roland Schürch, verstorben. Er ist 2016 als Nachfolger von Sven Koller in den Gemeinderat gewählt worden und 2022 ausgetreten. In der Spezialkommission hat Roland Schürch von 2019 bis 2022 mitgeholfen, die Gemeindeordnung sowie die Geschäftsordnung des Gemeinderates zu revidieren. Der Gemeinderat erhob sich zu einer Schweigeminute.

Die Totalrevision der Polizeiverordnung wurde genehmigt.

Sitzung vom 6. Oktober

Die kommunale Volksinitiative Bezahlbares Wohnen in Dietikon wurde nicht genehmigt und den Stimmberechtigten zur Ablehnung empfohlen.

Der Gemeinderat beschloss, den Stimmberechtigten einen Gegenvorschlag zu unterbreiten.

Sitzung vom 3. November (Doppelsitzung)

An der Fragestunde wurden insgesamt 31 Fragen sowie Teil- oder Zusatzfragen von den zuständigen Stadträten beantwortet.

Die Teilrevision der Nutzungsplanung zum kommunalen Mehrwertausgleich sowie das Reglement zum kommunalen Mehrwertausgleichsfonds wurden genehmigt.

Die Neuschaffung der Stelle Quartier- und Gemeinwesen sowie die Erhöhung des Stellenplans des Stadtplanungsamtes wurden genehmigt.

Das Postulat von Raphael Müller (FDP) betreffend Crypto-Geld als Zahlungsmittel in Dietikon wurde nicht an den Stadtrat überwiesen.

Das Postulat von Kerstin Camenisch (SP) betreffend finanzielle Unterstützung für Haushalte mit kleinem Budget wurde nicht an den Stadtrat überwiesen.

Sitzung vom 1. Dezember (Doppelsitzung)

Der Rückkommensantrag zum Budget 2023 über den Teuerungsausgleich von 4% für das städtische Personal sowie die individuelle Lohnerhöhung von 0,6% wurden genehmigt.

Das Budget für das Jahr 2023 wurde gemäss Antrag des Stadtrates vom 26. September 2022, einschliesslich des im Gemeinderat beschlossenen Änderungsantrags zur Investitionsrechnung, genehmigt.

Für das Jahr 2023 wurde eine Steuer von 123% des einfachen Gemeindesteuerertrags festgesetzt.

Die Teilrevision der Personalverordnung, einschliesslich der im Gemeinderat beschlossenen Anpassung, wurde genehmigt.

Die Totalrevision der Wasserverordnung wurde genehmigt.

Die Totalrevision der Verordnung über die Beiträge und Gebühren an die Abwasseranlagen und die Änderung des Anhangs A der Siedlungsentwässerungsverordnung wurden genehmigt.

Die Durchführung von digitalen Sitzungen im Gemeinderat in Notlagen wurde genehmigt.

Das Postulat von Michael Segrada (FDP) betreffend Evaluation und Implementierung einer Baumanagement-Software wurde an den Stadtrat überwiesen.

Das Postulat von Beat Hess (Grüne) betreffend Schulsicherheit in Dietikon wurde an den Stadtrat überwiesen.

Das Postulat von Ernst Joss (AL) betreffend Krippenaufsicht wurde nicht an den Stadtrat überwiesen.



Gemeinderatsausflug

Für den 1. Oktober hatte der Gemeinderatspräsident Toni Felber alle zum traditionellen Anlass eingeladen. Die Mitglieder des Gemeinderates, des Stadtrates sowie die Gemeinderatssekretärin trafen sich auf dem Zentralschulhausplatz und stiegen dort in den Car ein, welcher die Reisenden über Luzern und Sarnen nach Lungern brachte. Da der Anlass jeweils einen Bezug zum Gemeinderatspräsidenten hat, erklärte dieser während der Fahrt seine Verbindung zum Gebiet Lungern/Brünig und Hasliberg. Die Fahrt führte weiter über den Brünig nach Hofstetten bei Brienz. Dort wurde von Marc Trauffer (Mundart-Popsänger

und Holzspielwaren-Hersteller) vor wenigen Monaten ein neues Hotel und eine Erlebniswelt eröffnet. In der Erlebniswelt konnte jeder Teilnehmer seine eigene Kuh schnitzen und bemalen. Im Cheminéeraum wurde daraufhin das Mittagessen serviert. Nach dem Essen ging es mit dem Car durchs Emmental nach Sumiswald zum Restaurant Kreuz. In dem ehrwürdigen Emmentaler Haus wurde im oberen Stock, im grossen Saal, die Versteigerungsszene der «Glungge» sowie die Prügelszene aus dem Film «Ueli der Pächter» gedreht. Die Ortsführerin erzählte den Teilnehmenden die Geschichte von Jeremias Gotthelf. Nach einem Imbiss ging es auf die Rückreise nach Dietikon, wo man im Restaurant Heimat den Abend ausklingen liess.

Parlamentarische Vorstösse

Kleine Anfragen (10)	Eingang	Erledigung
Kerstin Camenisch (SP), smartvote	21. Nov. 2021	10. Jan. 2022
Peter Metzinger (FDP), Repetitive Corona-Tests an Dietiker Schulen	6. Feb. 2022	25. April 2022
Ernst Joss (AL), Anzahl Hortplätze	11. Feb. 2022	16. Mai 2022
Ernst Joss (AL), Führerlose Busse	11. Feb. 2022	2. Mai 2022
Beat Hess (Grüne), Frühlingmarkt und politische Aktivitäten	7. März 2022	11. April 2022
Sven Johannsen (GLP), Zeigt Dietikon Flagge während des Pride Month 2022	29. März 2022	25. April 2022
Manuela Ehmann (EVP), Flüchtlinge aus der Ukraine	5. April 2022	23. Mai 2022
Lea Sonderegger (FDP), Veloparkplätze Bahnhof Dietikon	7. Juli 2022	3. Okt. 2022
Peter Metzinger (FDP), Energiesparen	29. Aug. 2022	21. Nov. 2022
Muriel Pestalozzi (GLP), Sicherheit und Mobilität Baustelle Schulhaus Wolfsmatt	27. Sept. 2022	pendent

Interpellationen (18)	Eingang	Erledigung
Peter Metzinger (FDP), Smart City Konzept	1. Juli 2021	10. Jan. 2022
Ottillie Dal Canton (Die Mitte), Littering und illegaler Abfall	2. Sept. 2021	21. März 2022
Beat Hess (Grüne), Abbruch von Liegenschaften, Unterstützung für Mieterinnen und Mieter	7. Okt. 2021	2. Mai 2022
Manuela Ehmann (EVP), Abfall verbrennen in Schrebergärten, öffentlichen Feuerstellen und auf privaten Grundstücken	4. Nov. 2021	11. April 2022
Peter Metzinger (FDP), Polizeikontrollen gegen Zigarettenstummel	4. Nov. 2021	21. März 2022
Peter Metzinger (FDP), Begrünung der Rückseite des Rapidplatzes im Limmatfeld	3. Feb. 2022	8. Aug. 2022
Andreas Wolf (Grüne), Verkehrsentlastung Dietiker Zentrum	7. April 2022	22. Aug. 2022
Catalina Wolf-Miranda (Grüne), Auswirkungen Ukrainekrieg auf Dietikon (I)	7. April 2022	17. Okt. 2022
Andreas Wolf (Grüne), Auswirkungen Ukrainekrieg auf Dietikon (II)	7. April 2022	29. Aug. 2022
Gabriele Olivieri (Die Mitte), Ausbau Kantonsstrasse Widen-Bergdietikon	5. Mai 2022	19. Sept. 2022
Lea Sonderegger (FDP), Vertretung der Startups im Wirtschaftsrat Dietikon	5. Mai 2022	25. Juli 2022
Peter Metzinger (FDP), Datenbasis Smart City	1. Sept. 2022	5. Dez. 2022
Martin Christen (Die Mitte), Flüsterbelag als Lärmdämmungs-Massnahme	1. Sept. 2022	pendent
Raphael Müller (FDP), Vereinte Kräfte 2.0	1. Sept. 2022	pendent
Katharina Kiwic (SP), Angebotsmieten in Dietikon	6. Okt. 2022	pendent
Philipp Sanchez (SP), Eigentumsverhältnisse in Dietikon	6. Okt. 2022	pendent
Ernst Joss (AL), Sprachkompetenz der Schulkinder beim Kindergarteneintritt	3. Nov. 2022	pendent
Peter Metzinger (FDP) Busspuren für den Zweiradverkehr	3. Nov. 2022	pendent



Postulate (13)	Eingang	Erledigung
Olivier Barthe (FDP), Mit Videoüberwachungen gegen Vandalismus	6. Mai 2021	31. Jan. 2022
FDP und SVP, Kommunalen Denkmalschutz nachbessern	2. Dez. 2021	25. Juli 2022
Martin Christen (Die Mitte), Nachbesserung barrierefreie Strassenquerungen	2. Dez. 2021	11. Juli 2022
Kerstin Camenisch (SP), Verkehrsberuhigung Bremgartnerstrasse	3. Feb. 2022	28. Nov. 2022
Manuela Ehmann (EVP), Trinkbrunnen auf dem Kirchplatz	7. Juli 2022	1. Sept. 2022 (Rückzug)
Raphael Müller (FDP), Crypto-Geld als Zahlungsmittel in Dietikon	7. Juli 2022	3. Nov. 2022 (Nicht- überweisung)
Martin Steiner (SP), Bewaffnung privater Sicherheitsdienste	1. Sept. 2022	pendent
Kerstin Camenisch (SP), Finanzielle Unterstützung für Haushalte mit kleinem Budget	6. Okt. 2022	3. Nov. 2022 (Nicht- überweisung)
Michael Segrada (FDP), Evaluation und Implementierung einer Baumanagement-Software	6. Okt. 2022	pendent
Beat Hess (Grüne), Schulwegsicherheit in Dietikon	6. Okt. 2022	pendent
Ernst Joss (AL), Krippenaufsicht	6. Okt. 2022	1. Dez. 2022 (Nicht- überweisung)
Ernst Joss (AL), Unterlagen für den Stimmbürger	1. Dez. 2022	pendent
Lea Sonderegger (FDP), Imageverbesserung der Schule Dietikon	1. Dez. 2022	pendent

Motionen (0)

Beschlussesanträge (1)	Eingang	Erledigung
Notlagen, digitale Parlamente	3. Nov. 2022	pendent



Kommissionen

Rechnungsprüfungskommission (RPK)

(von Konrad Lips, Präsident)

Jahresrechnung 2021

Die Kernaufgabe der Rechnungsprüfungskommission (RPK) ist die Prüfung der Rechnung. Bei den ersten Sitzungen wurde die Rechnung präsentiert und später kamen alle Abteilungen einzeln zur Prüfung. Die Rechnung hat besser abgeschlossen als budgetiert. Die Jahresrechnung wurde von der RPK einstimmig angenommen.

Budget 2023

Die Budgetberatung begann im Oktober mit der Erklärung des neuen Finanzvorstehers. Im November kamen dann alle anderen Abteilungen separat in die RPK und es konnten Fragen zu den einzelnen Posten gestellt werden. Vom Stadtrat wurde ein Rückkommensantrag zum Budget gestellt. Dieser beinhaltete einen zusätzlichen Teuerungsausgleich von 4% für das städtische Personal. Das Budget 2023 wurde in der RPK einstimmig angenommen.

Abrechnungen

Die RPK prüfte verschiedene Abrechnungen und Geschäfte wie zum Beispiel die Stellenplanerhöhungen, die Teilrevision der Personalverordnung, einen Kreditantrag für das Schulhaus Luberzen oder die Totalrevision der Wasserverordnung.

Delegationen

Die Mitglieder der RPK sind auch für die Kontrolle von diversen weiteren Jahresrechnungen zuständig wie z. B. der Musikschule, des Zweckverbands Spital Limmattal, der Zürcher Planungsgruppe Limmattal, des Ortsmuseums und des Wasserverbands Limmattal. Bei den Verbänden sind jeweils ein oder zwei RPK-Mitglieder dabei.

Geschäftsprüfungskommission (GPK)

(von Martin Steiner, Präsident)

Zusammensetzung

Mit den kommunalen Wahlen 2022 veränderte sich die proporzabhängige Zusammensetzung in der Geschäftsprüfungskommission (GPK). Neu erhielt die GLP einen Sitz, die EVP schied aufgrund eines Sitzverlustes aus. Die weiteren Parteien sind in unveränderter Anzahl vertreten; SVP (3), SP (3), Die Mitte (2), FDP (1), Grüne (1), GLP (1).

Geschäftsbericht

Vom 17. Mai bis zum 14. Juni prüfte die GPK an 9 (Vorjahr 10) Sitzungen den Geschäftsbericht 2021. Es wurden wiederum alle sieben Abteilungen geprüft. Die GPK legte dabei einen Schwerpunkt auf eine Organisationsprüfung des Gemeindeführungsorgans einerseits und liess sich andererseits die Power-to-Gas-Anlage der Limeco im Rahmen eines Besuchs zeigen.

Weitere Geschäfte

Insgesamt behandelte die GPK an 19 Sitzungen (Vorjahr 17) 15 Geschäfte (Vorjahr 23). Die wichtigsten Geschäfte seien an dieser Stelle genannt: Kommunaler Richtplan (zur Annahme empfohlen, mit diversen Änderungsanträgen der Kommission), Kommunale Initiative für bezahlbares Wohnen in Dietikon (mit kommissionseigenem Gegenvorschlag), Teilrevision der Polizeiverordnung (zur Annahme empfohlen), Mehrwertausgleichsfonds (zur Annahme empfohlen).

Geschäftsberichte Zweckverbände

Weiter nahm die GPK die Geschäftsberichte des Sozialdienstes Limmattal, der Berufswahlschule Limmattal, der Limeco und des Spitals Limmattal zur Kenntnis.

Spezialkommission (SpezKo)

(von Nadine Burtscher, Präsidentin)

Revision Geschäftsordnung

Nach der erfolgreich angenommenen Revision der Gemeindeordnung beschäftigte sich die Spezialkommission (SpezKo) mit der Revision der Geschäftsordnung des Gemeinderates. Diese musste an die Gemeindeordnung angepasst werden. Daraus ergaben sich einige Diskussionspunkte, wie die Geschäfte im Gemeinderat abgehandelt werden sollten. Die revidierte Fassung konnte bereits im Jahr 2021 fertiggestellt werden und wurde den jeweiligen Fraktionen zur Vernehmlassung und Beratung vorgelegt. In zwei Sitzungen wurden die Änderungsanträge und Rückmeldungen diskutiert und dem Gemeinderat eine geeignete Synopse zur Abstimmung vorgelegt. Das Geschäft wurde abschliessend in der Sitzung vom 3. Februar vom Gemeinderat einstimmig genehmigt und trat per sofort in Kraft. Im Anschluss wurde die SpezKo aufgelöst.



Stadtrat



Der neugewählte Stadtrat im Jahr 2022 (v. l. Lucas Neff, Catherine Stocker, Philipp Müller, Stadtschreiberin Claudia Winkler, Stadtpräsident Roger Bachmann, Mirjam Peter, Reto Siegrist, Anton Kiwic).

Jahresrückblick

Per 1. Januar 2022 traten die neue Gemeindeordnung und die neue Geschäftsordnung des Stadtrates in Kraft. Mit der Überarbeitung der beiden Verordnungen wurden die Strukturen und Prozesse des Stadtrats und der Schulpflege den aktuellen Bedürfnissen angepasst.

Am 13. Februar wurden der Stadtrat sowie der Gemeinderat neu gewählt. Für den Stadtrat standen im ersten Wahlgang zwölf Kandidierende zur Wahl. Sechs von ihnen erreichten dabei das absolute Mehr, der letzte Sitz wurde in einem zweiten Wahlgang Mitte Mai besetzt. Einen Monat später hat sich der neu gewählte Stadtrat unter dem Vorsitz des wiedergewählten Stadtpräsidenten Roger Bachmann konstituiert. Die bisherigen Stadträte Philipp Müller (Vorsteher Sozialabteilung), Anton Kiwic (Vorsteher Hochbauabteilung) und Lucas Neff (Vorsteher Infrastrukturabteilung) sind in ihren Abteilungen geblieben. Der wiedergewählte Reto Siegrist hat zur Finanzabteilung gewechselt. Von den beiden neu gewählten Mitgliedern hat Catherine Stocker die Sicherheits- und Gesundheitsabteilung und Mirjam Peter die Schulabteilung übernommen.

Es ist Tradition, dass im Jahr der städtischen Erneuerungswahlen ein Personalausflug mit allen städtischen Mitarbeitenden stattfindet. An diesem Tag können die Mitarbeitenden die neuen Stadträtinnen und Stadträte sowie noch unbekannte Stadtangestellte kennenlernen und sich

ein einem ungezwungenen Rahmen austauschen. Dieses Jahr ging die Reise nach Bern. Mit ausgewählten Führungen konnten das Personal und der Stadtrat die Altstadt sowie das Bundeshaus besichtigen und am Nachmittag auf dem Hausberg Gurten darüber berichten.

Der Ukrainekrieg beschäftigte den Stadtrat gleich von Anfang an; so sorgten unter anderem die aufzunehmenden Flüchtlinge und deren Unterbringung und Integration, die androhende Energiekrise sowie die steigenden Lebenshaltungskosten für einigen Diskussionsbedarf. Mit den in der Sicherheitskommission erarbeiteten Energiesparmassnahmen, die ab dem 24. Oktober 2022 umgesetzt wurden, leistete die Stadt Dietikon ihren Beitrag zur Verhinderung einer Energiemangellage.

Ein weiteres Thema, welches den neu zusammengesetzten Stadtrat über mehrere Monate hinweg intensiv beschäftigte, war die Erarbeitung des Regierungsprogrammes 2022–2026. In Workshops und in enger Zusammenarbeit mit den Abteilungen kamen schlussendlich 20 Ziele und 65 Massnahmen – bei der Schule sind es 4 Leitsätze und 9 Ziele – zusammen. Die Publikation erfolgt Anfang des Jahres 2023.

Im Dezember sorgte die Eröffnung der Limmattalbahn für viel Freude. Damit ging ein jahrelanges Bauprojekt über mehrere Gemeindegrenzen und einer Kantonsgrenze zu Ende.



Regierungsprogramm: Umsetzungsstand 2022

Massnahmen Siedlung und Mobilität

Revision kommunaler Richtplan abschliessen	Der kommunale Richtplan wurde im Dezember von der Baudirektion genehmigt.
Revision der Bau- und Zonenordnung durchführen	Die Revision ist in Bearbeitung und ein erster Entwurf liegt vor.
Gestaltungs- und Quartierplan Niderfeld durchführen	Die verschiedenen Planungsinstrumente befinden sich in Erarbeitung. Für 2023 wird die öffentliche Auflage des Gestaltungsplanes angestrebt.
Personenunterführung Glanzenberg verlängern	Die verschiedenen Planungsinstrumente befinden sich in Erarbeitung. Für 2023 wird die öffentliche Auflage des Gestaltungsplanes angestrebt.
Gestaltungsplan Silber-Lerzen-Stierenmatt anpassen	Die Genehmigung des Gestaltungsplans SLS ist aufgrund von Rekursen gegen die festgesetzte Schutzverordnung zu den Limmataltläufen weiterhin sistiert.
Grundwassermessnetz Silber errichten und betreiben	Das Messnetz wurde wie geplant per Ende 2021 ausser Betrieb genommen und die Messtechnik deinstalliert.
Die Ziele von Energiestadt GOLD in die Planung der Siedlungsentwicklung einfließen lassen	Die Ziele von Energiestadt Gold und der 2000-Watt-Gesellschaft sind laufend in die Erarbeitung von planerischen Grundlagen eingeflossen. Das Energiekonzept für das Niderfeld konnte im Herbst abgeschlossen werden und wird nun mit den Stakeholdern konkretisiert. Auch in der angelaufenen Revision der Bau- und Zonenordnungen prüfen die zuständigen Fachplaner die Schnittstellen zwischen Energie- und Siedlungsplanung.
Begegnungszonen im Zentrum und Weiterausbau von Tempo-30-Zonen planen	Die Tempo-30-Zone Neumatt wurde realisiert.
Planung des Bahnhofareals inkl. Bushof vorantreiben	Der Projektwettbewerb wurde im Dezember ausgeschrieben.
Einsatz für den Bau der S-Bahnstation Silber	Die Relevanz der Haltestelle wird bei jeder passenden Gelegenheit betont.
Schrittweise Umsetzung der Innenentwicklung und des Konzepts Stadtboulevard mit Gestaltungsplänen	Derzeit befinden sich verschiedene Gestaltungspläne mit unterschiedlichen Verkehrsständen in Erarbeitung.
Begleitmassnahmen zum Bau der Limmattalbahn planen und umsetzen	Die Limmattalbahn hat im Dezember den Betrieb aufgenommen.
Regionale Angebote wie Kulturveranstaltungen, Bibliothek und Badi besser vermarkten	Im November 2020 wurde die neue Imagebroschüre der Stadt Dietikon veröffentlicht. Darin wird in Text und Bild das vielfältige Kultur- und Freizeitangebot der Stadt vorgestellt.
Gesamtverkehrskonzept bei der Umsetzung von Strassenprojekten berücksichtigen	Das Konzept fliesst bei der Erneuerung und Sanierung von Verkehrswegen immer mit ein.
Signalisationen und Markierungen überprüfen und anpassen	Die Umsetzung erfolgt laufend und speziell bei Sanierungen und Erneuerung von Verkehrsflächen gibt es eine detaillierte Überprüfung. Die Infrastrukturabteilung steht dabei in engem Kontakt mit der Stadtpolizei und dem Stadtplanungsamt.
Strategie Unterhalt private Strassen und Flurwege erarbeiten und einführen	Wurde im Jahr 2020 abgeschlossen.
Beleuchtungskonzept für Strassen, Wege und Plätze ausarbeiten	Das Konzept ist im Jahr 2021 abgeschlossen worden und liegt in Form eines Grundlagenpapier vor.
Smart City: digital und sozial vernetztes Stadtgebiet planen sowie vernetzte Mobilität fördern - insbesondere im Niderfeld	Die Umsetzung des Projekts «Smart City im öffentlichen Raum erlebbar machen» startete Anfang 2022. Das Energiekonzept Niderfeld wurde im Herbst 2021 abgeschlossen und fliesst nun in die einzelnen Planungsinstrumente ein. Die Einweihung von Smart City fand im September 2022 statt.



Massnahmen Finanzen und Wirtschaft

Immobilienstrategie 2040 gemäss Masterplan umsetzen	Der Masterplan «Immobilien 2015–2040» wird jeden Frühling im Rahmen der Investitionsplanung aktualisiert und gemäss den Vorgaben der Immobilienstrategie überarbeitet. Ausser dem vom Gemeinderat abgelehnten Projekt «Kindergarten altes Bauamt» stehen alle Projekte wie geplant in Bearbeitung.
Nachhaltiges und effizientes Immobilienmanagement umsetzen	Die Energieverbräuche werden jährlich ausgewertet und bei Bedarf wird eine Betriebsoptimierung durchgeführt. Sämtliche stadt eigenen Projekte werden gemäss den Richtlinien und energetischen Anforderungen der Stadt Dietikon geplant und umgesetzt (z. B. Kindergarten Gjuch, Pavillon Stierenmatt). Aktuell wurden alle Liegenschaften im Finanzvermögen bezüglich Heizanlagen analysiert. Als nächstes wird ein Plan für die nachhaltige Erneuerung dieser Anlagen und den parallel dazu notwendigen baulichen Massnahmen ausgearbeitet.
Weiterführung der Lobbyarbeit	Die Inkraftsetzung des neuen Zusatzleistungsgesetzes auf den 1. Januar 2021 entlastet den Finanzhaushalt der Stadt Dietikon nachhaltig. Die Interessen der Stadt Dietikon werden auch künftig weiter mit Nachdruck vertreten, u. a. durch Einsitz in diversen regionalen, kantonalen oder nationalen Gremien.
Standortförderung neu positionieren	Die Positionierung der Standortförderung wurde im Frühjahr 2019 nach Verabschiedung der Wirtschaftsstrategie abgeschlossen.
Revision der Gebühren für Wasser, Abwasser und Abfall – zusammen mit Verbänden wie der Limeco	Die Wasserverordnung sowie die Abwasser-Gebührenverordnung ist überarbeitet und vom Gemeinderat beschlossen worden. Inkrafttreten per 1. Januar 2023. Bei der Siedlungsentswässerungsverordnung (SeVo) besteht vorerst kein Bedarf. Die Abfallverordnung ist in Vorbereitung.
Die Ausgaben- und Einnahmenpolitik so gestalten, dass nebst dem Ressourcenausgleich keine weiteren Beiträge aus dem Finanzausgleich nötig werden	Die Ausgabenpolitik wurde so gestaltet, dass der aktuelle Steuerfuss von 123 % auch 2022 unverändert beibehalten werden konnte.
Netzwerk und Partnerschaften zwischen Arbeitgebern und Fachstelle Arbeitsintegration ausbauen	Die Pflege und Vergrösserung des Netzwerks von Arbeitgebern und der Partnerschaften ist ein ständiger Prozess, welcher fortlaufend weitergeführt wird.

Massnahmen Freizeit und Natur

Aufenthaltsqualität des öffentlichen Raumes steigern	Im Jahr 2022 wurde das Böttler-Pilotprojekt mit dem Gleis 21 nicht weitergeführt. Dies führte jedoch zu keiner neuerlichen Mehrbelastung an der Nötzliwiese. Anstelle des vorhandenen Verpflegungszeltes bei der Allmend Glanzenberg wurde eine neue, attraktive und fixe Lösung für die Verpflegungsinfrastruktur geplant, welche im Sommer 2023 eröffnet werden soll.
Begegnungsorte für Jung und Alt planen und schaffen	Im Rahmen von Studio Dietikon wurden mit der Bevölkerung verschiedene Aufwertungsmassnahmen erarbeitet. Die Umsetzungsplanung läuft.
Entwickeln eines Freiraumkonzepts	Die Arbeiten wurden aufgenommen und einzelne Kapitel liegen als Entwurf vor.
Erstellen und Umsetzen eines Sport- und eines Sportanlagenkonzepts	Ist abgeschlossen.
Planung einer multifunktionalen Dreifachturnhalle mit regionaler Ausrichtung	Die Schulraumplanung aus dem Jahr 2019 definiert eine multifunktionale Dreifachturnhalle mit Publikumsbereich auf der Schulanlage Niderfeld. Mittels Machbarkeitsstudie wurde deren Realisierungsfähigkeit bestätigt. Die definitive Planung erfolgt mit Realisierung der neuen Schulanlage, voraussichtlich ab 2028. Die Erneuerung und Erweiterung der Schulanlage Luberzen bedarf einer zusätzlichen Turnhalle. Es ist nun beabsichtigt, die drei notwendigen Einzelhallen in einer neuen Dreifachturnhalle zu realisieren. Diese und die multifunktionale Anlage im Niderfeld sind in das Sportanlagekonzept eingeflossen.
Erarbeitung und Umsetzung eines Spielplatzkonzepts	Das Spielplatzkonzept liegt als Entwurf vor und wird zum gegebenen Zeitpunkt durch den Stadtrat verabschiedet.



Die Zehntenscheune als «Haus der Bevölkerung» planen und eröffnen	Die Sanierungsarbeiten der Zehntenscheune haben im Oktober begonnen. Das zukünftige «Haus der Bevölkerung» soll im 2024 seine Tore öffnen.
Grünflächenmanagement einführen und umsetzen	Wurde im Jahr 2019 abgeschlossen.
Label Grünstadt Schweiz prüfen	Die Erarbeitung der Grundlagen ist umfangreicher ausgefallen als erwartet. Dafür wird nach der Vorprüfung der Auditierungsprozesse umso weniger Zeit in Anspruch nehmen. Bei einem positiven Entscheid durch die Exekutive ist die Überreichung des Labels im 2023 möglich.
Projekt Jardin Suisse – Ausstellung (G)Artenvielfalt bei Umsetzung und Betrieb unterstützen	Ist abgeschlossen.

Massnahmen Gesellschaft

Dialog Stadtentwicklung mit Bevölkerung und Politik führen	Das Studio Dietikon hat verschiedene Dialogveranstaltungen in den bekannten Formaten durchgeführt.
Nutzungskonzept für öffentliche Plätze erstellen	Die Arbeiten zur Erstellung wurden aufgenommen.
Einführung des Sportforums	Abgeschlossen.
Einführung des Wirtschafts- und Gewerbeforums	Das 2019 erneut ins Leben gerufene Wirtschaftsforum konnte auch 2022 nicht durchgeführt werden.
Quartierarbeit initiieren und intensivieren	Die neue Stelle Quartier- und Gemeinwesenarbeit im Stadtplanungsamt wurde genehmigt und soll 2023 besetzt werden.
Aufwertung, Instandsetzung und Gestaltung des Kronenareals weiter planen und umsetzen	Das einst angedachte Workshopverfahren zur Umgebungsgestaltung wurde in dieser Form nicht umgesetzt, jedoch fanden 2022 zahlreiche kleinere Workshops zu den Themen Parkierung, Sammelstelle wie auch Einbezug der Nachbarn statt. Das Wettbewerbsverfahren soll 2023 ausgeschrieben werden.
Präventionsarbeit für das gesellschaftliche Zusammenleben initiieren (Littering, Lärm usw.)	Für die Einhaltung der Nachtruhe und das Sauberhalten der Freiräume wird seit März 2021 an den Wochenenden eine externe Sicherheitsfirma mit Sicherheitspatrouillen beauftragt. Dabei werden regelmässig sämtliche öffentlichen Plätze kontrolliert. Dies zeigte eine sehr positive Wirkung und wird daher weitergeführt.
Ausbau der Anzahl Einsatzplätze von TRAVO	Im Vergleich zum Vorjahr verzeichnet die Fachstelle Arbeitsintegration zusätzliche Einsatzorte. Insbesondere konnten in den Bereichen Pflege, Betreuung und Industrielle Betriebe (Logistik) die TRAVO-Einsatzorte ausgebaut werden. Vorwiegend aus dem Limmattal und der Stadt Zürich.
Weiterentwicklung des Angebotes der Fachstelle Arbeitsintegration in Bezug auf Integrationsmassnahmen in den ersten Arbeitsmarkt	Wurde erledigt.
Weiterführung und Ausbau niederschwelliger Beratungen (RAV-Beratungen, Sprechstunden, Kurse usw.)	Die Kurse für Sozialhilfebeziehende, welche Hilfe bei der Wohnungssuche brauchen, wurden wieder aufgenommen und werden regelmässig durchgeführt. Neu werden Sprechstunden zur Unterstützung von Sozialhilfebeziehenden beim Wechsel der Krankenkasse in ein günstigeres Modell oder zu einem günstigeren Anbieter angeboten.
Bedarfsabklärung für familienergänzende Betreuung durchführen (Krippe, Hort und Mittagstisch)	Die Krippen (Kitas) sind gut ausgelastet. Die aktuelle Umfrage hat ergeben, dass 42 Familien, welche ihre Kinder bereits in der Kita haben, darauf warten, noch ein bis zwei Tage aufstocken zu können. Zusätzlich kommen noch in etwa das Doppelte an Familien hinzu, welche auf der Warteliste stehen für einen ersten Kitaplatz. Seitens Schule wurde eine Elternumfrage durchgeführt, welche aufzeigt, dass an verschiedenen Schulen ein Ausbau der Tagesstrukturen bis hin zu einer Tageschule erwünscht ist. Im Stierenmatt wird eine weitere Evaluation bei den Eltern, Kindern, Lehrpersonen und der Betreuung durchgeführt. Zusätzlich ist im Schuljahr 2023/24 bei der externen Schulevaluation der Fokusschwerpunkt «Tagesschule» im Stierenmatt vorgesehen, was eine Aussen-Sicht des Themas ergeben wird. All diese Informationen werden ins neue Legislaturziel 2022–2026 einfließen und weitere Bedürfnisse aufzeigen.



Massnahmen Service Public

Bestätigung des Standards Energiestadt Gold	Der Massnahmenplan 2019–2023 wird laufend umgesetzt und aktualisiert. Eine Standortbestimmung im Hinblick auf die Re-Zertifizierung 2023 wurde erfolgreich absolviert.
Revision des städtischen Energieplans	Der revidierte Energieplan trat am 28. März 2022 in Kraft. Er ist behördenverbindlich und bildet die Grundlage für das städtische Ziel, die Energieversorgung bis 2040 weitestgehend mit erneuerbaren Energien sicherzustellen. Priorität in der Wärmeversorgung haben in Zukunft Fernwärme, Umweltwärme (Wärmepumpen), Holz und Solarenergie.
Gasstrategie erstellen	Wurde abgeschlossen.
Unterhalts- und Entsorgungskonzept für die Sommermonate überarbeiten	Konnte im Jahr 2020 abgeschlossen werden. Kleinere Anpassungen erfolgen fortlaufend.
Abfallleitbild und -strategie erarbeiten	Abfallleitbild und Strategie sind im Frühjahr 2022 durch den Stadtrat festgesetzt worden.
Kampagne «Sauberes Dietikon» starten (Clean-Up-Day)	Im 2022 erfolgte die 4. Auflage des Clean-Up-Tages in Dietikon.
Winterdienstkonzept anpassen	Abgeschlossen. Kleinere Anpassungen erfolgen fortlaufend. Mit der Inbetriebnahme der Limmattalbahn erfolgt eine umfassendere Überprüfung des Konzepts.
Image-Kampagne planen und durchführen	Im November wurde der Dietiker Stadtführer «89.53 Dinge, die du in Dietikon sehen musst» veröffentlicht. Die Erstausgabe berichtet in acht Leporellos über Wissenswertes und Kurioses, stellt Kulturleben und Bräuche vor, lädt zu Streifzügen durch die Naherholungsgebiete ein und beleuchtet die Geschichte der Stadt. Zudem lancierte die Standortförderung eine Kampagne für das lokale Gewerbe »Ich kaufe in Dietikon ein«. Mit zwei Einkaufstaschen soll sich die Dietiker Bevölkerung zum lokalen Gewerbe bekennen und dieses unterstützen.
Plattform für Freiwilligenarbeit schaffen	Im Zusammenhang mit der Coronapandemie wurde die Plattform «Dietike-hilft» entwickelt. Mittels dieser Plattform werden freiwillige Hilfeleistungen vermittelt. Diese Plattform wird beobachtet und eine Fortführung in der Zukunft überprüft. Im Juli 2020 hat sich auf Initiative der Standortförderung die «NetzwerkStadt» gebildet. Ein Netzwerk mit initiativen Persönlichkeiten, die sich für ein attraktives Zentrum und den Detailhandel einsetzen.
Totalrevision Gemeindeordnung und Vollzugserlasse	Die Gemeindeordnung wurde im Juni 2021 den Stimmberechtigten vorgelegt und von über 80% angenommen.
Personalstrategie verabschieden	Das ist abgeschlossen.
Personalrecht revidieren	Die Revision des Personalrechts ist abgeschlossen.
Homeoffice-Konzept erstellen und umsetzen	Die Umsetzung ist abgeschlossen.
Planung Stadthaus II	Die erste Phase des Projektes wurde mit dem Schlussbericht «Bürraumkonzept & Flächenstandard» vom 17. April 2020 abgeschlossen und vom Stadtrat am 15. Juni 2020 verabschiedet. In der zweiten Phase wurden zehn Standorte erhoben, analysiert und in der Folge auf zwei realistische Varianten (Baurecht am Bahnhof und Eigentum an der Schöneeggstrasse) reduziert. Aufgrund einer vertieften Prüfung hat sich der Stadtrat für den Standort Schöneeggstrasse entschieden. Als nächstes muss ein detailliertes Nutzungskonzept erarbeitet und die Realisierungsmöglichkeit ggf. mit Sondernutzungsplanung geprüft werden.
Informatikstrategie entwickeln	Dies ist abgeschlossen.
Signaletik-Konzept im Zentrum realisieren	Die Realisation ist abgeschlossen.
Kommunikationskonzept überarbeiten	Die Überarbeitung des Kommunikationskonzeptes musste aufgrund eines Personalwechsels verschoben werden. Im neuen Konzept sollen die städtischen Social-Media-Kanäle eine stärkere Gewichtung erhalten. Ebenfalls berücksichtigt werden weitere Änderungen betreffend Abläufe und neue Kommunikationsmittel (z. B. Intranet, App, Fotoarchiv).
Einführung einer Dietiker-App	Die App wurde am 17. März 2021 lanciert.



Präsidentialabteilung



Die erste Durchführung von Active City stiess auf grosse Freude.

Jahresschwerpunkte

Seit Anfang März ist die Stadtverwaltung auch auf den beiden Social-Media-Plattformen Instagram und Facebook anzutreffen. Dort werden die zahlreichen Informationen aus und über die Verwaltung mit der Bevölkerung geteilt. Grossen Anklang bei der Bevölkerung fand die erste Durchführung von Active City Dietikon von Mitte Mai bis Ende Juni. Und auch die gleichzeitig eingeweihte SportBox erfreut seither zahlreiche Sportbegeisterte.

Anfang Juni öffnete im Stadthaus der Schalter der neuen Fachstelle Frühe Kindheit. Hingegen dazu sind die Stadt- und Regionalbibliothek sowie der Stadtkeller alte Hasen; sie feierten gemeinsam im September ihr 25-Jahr-Jubiläum im ehemaligen Stadthaus. Im selben Monat wurde auch das Projekt Smart City Dietikon offiziell präsentiert. In der Allmend Fondli wurde mit einem grossen Fest und mit Showeinlagen der Pumptrack sowie die Outdoor Fitnessanlage eingeweiht. Dietikon hat vieles zu bieten. Diese Vielfalt wird nun auch mit dem Dietiker Stadtführer «89.53 Dinge, die du in Dietikon sehen musst» aufgezeigt.

Stadtkanzlei

Kommunikation

Anfang März 2022 wurden mit der Konstituierung des Gemeinderats offiziell auch die städtischen Accounts auf den beiden Social-Media-Plattformen Instagram und Facebook eingeweiht. Die beiden Plattformen ergänzen die bereits vorhandenen Kanäle – Twitter, LinkedIn, Xing und YouTube – sowie die herkömmlichen Kommunikationsmittel. Diese Kanäle werden von einer Social-Media-Gruppe unter der Leitung der Kommunikationsbeauftragten bewirtschaftet.

Über die Social-Media-Gruppe wurde auch zum ersten Mal ein digitaler Adventskalender der Stadtverwaltung erstellt; jede Abteilung konnte mehrere Türchen des Kalenders mit individuellen Inhalten füllen. Ohne konkrete Vorgaben ergaben sich 24 innovative und kleine Überraschungen für die Bevölkerung sowie die Stadtangestellten.

Informatik

Die neue Informatik-Infrastruktur der Stadtverwaltung konnte in Betrieb genommen werden. Zusätzlich zu den bereits virtualisierten Servern sind nun auch alle Arbeitsstationen virtualisiert worden. Dies bringt diverse Vorteile mit sich: So sind zum Beispiel die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nun nicht mehr auf ihre Arbeitsplätze in Dietikon beschränkt, sondern können von extern sicher und performant auf ihre virtuelle Arbeitsstation zugreifen. Mit der gleichzeitigen Einführung von Flexwork (Flexibilität bezüglich Arbeitsort, Arbeitszeit und Arbeitsmittel), welches Bestandteil der Anstellungsbedingungen ist, konnten auch in dieser Hinsicht die Voraussetzungen für eine zeitgemässe und moderne Arbeitsweise geschaffen werden. Um die Flexibilität auch in den Räumen der Stadtver-



waltung zu gewährleisten, wurden alle Standorte mit einem flächendeckenden WLAN ausgerüstet. Weiter wurden aufgrund der immer häufiger werdenden Online-Sitzungen die Sitzungszimmer mit der Videokonferenzlösung der Firma Barco (Click Share) und fix stationierten Notebooks ausgestattet.

Zivilstandsamt

Seit dem 1. Januar 2022 kann jede Person, das eingetragene Geschlecht und damit verbunden auch die Vornamen im schweizerischen Personenstandsregister durch eine gegenüber der Zivilstandsbeamtin oder dem Zivilstandsbeamten abgegebene Erklärung ändern, wenn sie innerlich fest davon überzeugt ist, nicht dem im Personenstandsregister eingetragenen Geschlecht zugehören. Es wurden 7 Erklärungen über die Änderung des im Personenstandsregister eingetragenen Geschlechts abgegeben.

Seit dem 1. Juli 2022 steht die Ehe allen Personen – unabhängig ihres Geschlechts – offen. 9 Paare gleichen Geschlechts haben seither geheiratet und 32 Paare haben ihre gleichgeschlechtliche Partnerschaft in die Ehe umgewandelt.

Familie, Freizeit und Sport

Jugendarbeit

Bei der Aktion «Nimm Platz» wurde ein Zeichen für die Bedeutung des Öffentlichen Raums für Jugendliche gesetzt. Auf dem Kirchplatz wurde ein «öffentliches» Wohnzimmer aufgestellt und alle vorbeigehenden Menschen wurden dazu eingeladen, über die Wichtigkeit des öffentlichen Raumes für Jugendliche zu diskutieren. Die Aktion fand auch in anderen Gemeinden der Kantone Zürich und Aargau statt. Im Juni fand zum zweiten Mal das Sommerfest statt, gemeinsam organisiert mit der Kultur- und der Integrationsbeauftragten. Am Freitag wurde die grosse Bühne für die Dietiker Jugend bespielt und an zwei Tagen gab es einen Stand der Jugendarbeit mit Infothek und Waffelverkauf. Der Stand wurde gemeinsam mit Jugendlichen betreut.

Nach den Sommerferien wurden neue Öffnungszeiten für den Jugendtreff eingeführt: Der Dienstagstreff wurde eingestellt, dafür wurden die Öffnungszeiten am Mittwoch- und am Freitagabend erweitert. Zusätzlich konnten die Jugendlichen den Jugendtreff einmal im Monat für einen Anlass reservieren. Nach den Herbstferien startete das ehemalige «Midnightsports» mit neuem Gewand. Neu heisst das Angebot «Move it», beginnt früher am Abend und hat zuerst einen geführten Sportblock, wo die Jugendlichen neue Sportarten kennenlernen können.

Freizeitanlage Chrüzacher

«Carton City» und «Spiel mit» hiess es zwei Wochen in den Sommerferien im Chrüzacher. Ziel war es, vielen Kindern und Familien ein möglichst flexibles, niederschwelliges und günstiges Ferienangebot zu ermöglichen. Die 426 kleinen und grossen Besucherinnen und Besucher freu-

ten sich über die Möglichkeit der ausgelassenen, kreativen und spielerischen Stunden.

Seit dem Angebot einer Waldspielgruppe ist es das erste Mal vorgekommen, dass zu wenig Anmeldungen eingingen. Als Alternative wurde kurzum eine zusätzliche Innenspielgruppe angeboten, welche innert Kürze ausgebucht war.

Mittlerweile ist es nicht mehr wegzudenken; das beliebte und in der Zwischenzeit fest etablierte Chrüzi-Kafi feierte mit dem Start vom Kerzenziehen im November das 5-jährige Jubiläum. Ob zu den regulären Öffnungszeiten, am Freitagmorgen für die Kleinkinder mit ihren Bezugspersonen, die beliebte Spaghettata oder in der Selbstbedienung: Das Kafi wird regelmässig von unterschiedlichen Zielgruppen genutzt um andere Leute zu treffen, sich auszutauschen, zu basteln, Wartezeiten zu überbrücken, sich weiterzubilden oder sich eine Auszeit vom Alltag zu gönnen. Zusätzlich freuten sich die Besucherinnen und Besucher an den heissen Sommertagen über das neue Glacewägeli.

Während vier Wochen hatten die Chrüzi-Besuchenden und Schulklassen die Möglichkeit, Kerzen zu ziehen, mit Wachs zu experimentieren sowie bunte Möckli in die Formen zu geben.

Stadt- und Regionalbibliothek

Am ersten nationalen BiblioWeekend im März stellte die Bibliothek ihr neuestes digitales Angebot vor: Filmfreund. Das digitale Filmportal steht allen Personen mit einem gül-



Die Bibliothek und der Stadtkeller feierten ihr 25-Jahr-Jubiläum mit einem vielseitigen Rahmenprogramm.



tigen Abo zur Verfügung und bietet ca. 3000 Filme aus den verschiedensten Genres. An diesem Wochenende gab es zudem Geschichten für die Kleinen, sowie eine humorvolle Lesung mit Schneider und Schreiber. Im April stellten die Bibliothekarinnen ihre Lieblingslektüre dem interessierten Publikum vor. Am Vorlesetag im Mai wurde in Kooperation mit der Integrationsförderung in neun verschiedenen Sprachen Geschichten vorgelesen. Bei den beiden Flohmärkten vor den Sommer- und Herbstferien sowie am Welttag des Buches wurde die Bibliothek bestürmt. Es fanden insgesamt über 800 ausgeschiedene Bücher neue glückliche Besitzerinnen und Besitzer. Das Jubiläum der Bibliothek – 25 Jahre Stadtbibliothek und Stadtkeller – im September war der Jahreshöhepunkt. Neben einer Festwirtschaft lockte ein abwechslungsreiches Programm mit einem Glücksrad, Wettbewerb, Spielen, einer Ballonkünstlerin, einer Kamishibai-Geschichte sowie einer Lesung «Satz & Pfeffer» mit Judith Stadlin und Michael van Orsouw ungefähr 500 Leute an. Im November erfreuten sich wieder viele Kinder an der Erzählnacht mit dem Motto «Verwandlung». Beliebt war auch das neue Kinder- und Elternangebot «Schenk mir eine Geschichte», das in 4 verschiedenen Sprachen in Kooperation mit der Integrationsförderung und der Fachstelle Frühe Kindheit 32 Mal in der Bibliothek angeboten wurde. Es gab auch technische Erneuerungen: eine neue RFID-Hardware sowie ein Monitor im Parterre, um den Besuchenden Neuigkeiten, Veranstaltungen oder Bücherempfehlungen etc. mitzuteilen.

Fachstelle Frühe Kindheit

Per Juni konnte die neue Fachstelle Frühe Kindheit im Stadthaus eröffnet werden. Sie ist ein Zusammenschluss aus der Koordinations- und Anlaufstelle Frühbereich und der Übernahme des Subventionswesens für Kitas- und Tagesfamilien der Schulverwaltung. Zudem wurde die SpielgruppePlus sowie das Projekt «Schenk mir eine Geschichte» von der Integrationsförderung in die neue Fachstelle integriert. Aus der im Jahre 2021 erarbeiteten Situationsanalyse des Frühbereichs konnten bereits erste Projekte realisiert werden. Im Frühjahr fand eine Sprachstanderhebung bei allen Kindern, welche im Sommer 2023 in den Kindergarten kommen, statt. Dabei wird das Ziel verfolgt, alle Kinder mit erhöhtem Deutschförderbedarf an geeignete Unterstützungsmassnahmen zu vermitteln. Gleichzeitig werden die Eltern über die Wichtigkeit von Grundlagen der deutschen Sprache informiert. Ende Oktober öffnete das erste Mal die Turnhalle Steinmürli mit dem Bewegungsprojekt von RADIX «Ä Halle wo's fägt». Während den Wintermonaten können an zwölf Sonntagmorgen Kinder im Alter bis sechs Jahren in Begleitung ihrer Eltern, die mit verschiedenen Bewegungsstationen aufgebaute Turnhalle ausgiebig nutzen. Das Angebot stiess auf grosses Interesse und lockte 363 Personen (193 Kinder, 170 Erwachsene) in die Turnhalle.

Sport

Sport und Spass für alle. Draussen, gemeinsam und kostenlos. Das ist Active City Dietikon! Von Mitte Mai bis Ende Juni wurde während sechs Wochen 60 kostenlose Sport- und Bewegungskurse der Bevölkerung zum Mitmachen angeboten. Yoga, Zumba, Rücken Fit, Qi-Gong und Line-dance sind nur wenige von den gesamthaft 19 verschiedenen Sportarten, die zur Auswahl standen und von Dietiker

Vereinen und privaten Sportanbietern professionell angeleitet wurden. Gesamthaft haben 1350 Personen von jung bis alt an den Lektionen teilgenommen. Zeitgleich mit dem Start von Active City wurde die neue SportBox eingeweiht. Das Sportamt Kanton Zürich hat mit Geldern aus dem ZKB-Jubiläumfonds zehn SportBoxen zur Verlosung ausgeschrieben und Dietikon hat mit Losglück eine Box geschenkt erhalten. Die SportBox ist mit diversem Trainingsmaterial ausgerüstet und steht bei der Street Workout Anlage im Stadtpark Kirchhalde den Sporttreibenden zur Verfügung. Das Sportmaterial kann via App stundenweise kostenlos zum Training gebucht werden. Im zweiten Halbjahr wurde das Trainingsmaterial bereits während 400 Stunden ausgeliehen.

In enger Zusammenarbeit mit dem Orientierungslauf Klub Piz Hasi konnte innerhalb des Stadtgebietes ein City-OL realisiert werden. Der City-OL ist ein sportlicher, interaktiver und frei zugänglicher Orientierungslauf, welcher aus 56 OL-Posten besteht. Start und Ziel befinden sich im Stadtpark und es stehen fünf verschiedene Routen für die Öffentlichkeit und neun für den schulischen Sportunterricht kostenfrei zur Verfügung.

Seit der Erweiterung des Skateparks Kirchhalde im Jahr 2019 bestand von der Skatergemeinschaft das Anliegen an einer optimierten Ausnutzung der Anlage durch die Erweiterung der südlichen Hangseite mit einer Anfahrrampe. Das Anliegen konnte im August mit einer solchen Rampe und einem neuen Curb (Grind-Element) erfüllt werden. Anfangs September wurde mit einem grossen Fest der neue Pumptrack und die neue Outdoor Fitnessanlage bei der Allmend Fondli eingeweiht. Der Pumptrack weist eine Länge von rund 135 Metern auf, ist wellenförmig und mit Steilwandkurven ausgestattet. Die neue Sportanlage kann mit allen rollenden Gefährten (ohne Motor und Strom) befahren werden. Die Outdoor Fitnessanlage besteht einerseits aus einer Street Workout Anlage und andererseits aus acht Fitnessgeräten.

Zum Abschluss des Sportjahres fand das dritte Sportforum im Gleis 21 zum Thema «Unterstützung von Sportvereinen und Sportler/innen» statt.

Personalamt

Auch in diesem Jahr fanden im April Schnuppertage für zukünftige kaufmännische Lernende statt. Diese stiessen auf grossen Zuspruch und Interesse. Am Imageseminar, welches durch das Personalamt im Juni für Lernende der Bezirke Dietikon und Affoltern organisiert wurde, haben fünfzehn Lernende teilgenommen. Sie erhielten Informationen zu Umgangsformen, Knigge- und Kleiderregeln sowie zum Umgang mit modernen Medien. Zudem gab es ein gemeinsames Mittagessen, wo den Lernenden verschiedene Tischregeln nähergebracht wurden. Anlässlich der Einführungstage im August begrüsst das Personalamt zwölf Lernende aus sieben verschiedenen Berufen im Stadthaus. In den anschliessenden drei Tagen erhielten sie Einblick in die Verwaltung sowie in einige Aussenstellen. Auch an der Lehrstellenbörse im Schulhaus Luberzen war die Stadt im September wieder vertreten, um den zukünftigen Lernenden die Möglichkeit zu geben, die diversen Berufsmöglichkeiten kennenzulernen und sich selber vorzustellen. Wie jedes Jahr bot die Sekretärin des Gemein-



derates als Vorbereitung zum Qualifikationsverfahren im September eine Schulung für alle Lernenden der Bezirke Dietikon und Affoltern zum Thema «Allgemeines Staats- und Verwaltungsrecht» an. Der nationale Zukunftstag im November war sehr beliebt: 22 Jungs und Mädchen besuchten die Stadtverwaltung. Sie wurden in die verschiedenen Berufe eingeführt, welche die Stadt ausbildet und besuchten den Stadtpräsidenten, die Feuerwehr und die Stadtpolizei.

Im August fand für die Pensionierten der Stadt Dietikon ein Pensionierten-Treff statt. Bei Kaffee und Kuchen konnte im Alters- und Gesundheitszentrum der Austausch mit ehemaligen Kolleginnen und Kollegen gepflegt werden.

Im Wahljahr organisiert das Personalamt jeweils einen Personalausflug. Im September war es soweit und fünf Cars fuhren mit rund 250 Mitarbeitenden Richtung Bern. Der erste Car verliess Dietikon bereits um 6 Uhr, damit er pünktlich zum Sessionsbeginn vor dem Bundeshaus war. Die anderen Gruppen erreichten Bern eine Stunde später, wo in kleineren Gruppen Stadtführungen zu unterschiedlichen Themen stattfanden und so die versteckten Winkel, Gassen und Besonderheiten von Bern entdeckt werden konnten. Anschliessend fuhr man mit der Bahn auf den Gurten und genoss ein reichhaltiges Mittagsbuffet. Am Nachmittag bewiesen der Stadtrat und die Mitarbeitenden die Geschicklichkeit und Teamfähigkeit anlässlich der Swiss-Games. Und auch der traditionellen Weihnachtsapéro für die Mitarbeitenden konnte wieder durchgeführt werden. Bei Hotdog und Canapées hielt der Stadtpräsident einen Rückblick auf Erreichtes sowie einen Ausblick auf das, was noch ansteht.

In Vorbereitung der Umstellung auf die neue Software Abacus, welche das bestehende System der Lohn- und Personaladministration per 1. Januar 2023 ablöst, waren im Herbst zeitintensive Vorbereitungs- und Umstellungsarbeiten nötig.

Zum Thema Führungskompetenzen wurden verschiedene Weiterbildungen angeboten. So standen Themen wie Situatives Führen, Typologien in der Führung und Entscheidungskompetenz im Fokus und wurden trainiert. Diese Themen hatten auch immer einen direkten Bezug zu den Werten der Stadt Dietikon (Verantwortung, Respekt, Leidenschaft, Pragmatismus und Zusammenarbeit), um diese noch besser in den Alltag zu transferieren.

Personalausschuss

Der Personalausschuss traf sich an 8 Sitzungen (Vorjahr 4) zur Besprechung der eingereichten Anliegen der Mitarbeitenden. Im Sommer hat der Personalausschuss im Garten der Musikschule ein gutbesuchtes Grillfest für das Personal und die Stadtratsmitglieder organisiert. Zum Jahresende hin haben alle Mitarbeitenden zum Dank ihres Einsatzes ein kleines Weihnachtsgeschenk erhalten.

Standortförderung

Nach Abflauen von Corona ist im Frühjahr neues Leben ins Stadtzentrum eingekehrt, so gingen im März die Frischmärkte wieder zur Normalität über. Anfang Mai konnte

nach zweijähriger Pause wieder der Frühlingmarkt durchgeführt werden, mit über 50 Marktständen und einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm. Gemeinsam mit der Netzwerkstadt wurde im September die erste Tavolata durchgeführt. Ein gemeinsames Abendessen auf dem Kirchplatz, zu dem jede Person herzlich eingeladen wurde. Auf positive Resonanz stiessen auch der Herbstmarkt und der traditionelle Weihnachtsmarkt mit Chlauseinzug.

Stadtmarketing

Im Rahmen einer Buchvernissage wurde im November der Dietiker Stadtführer «89.53 Dinge, die du in Dietikon sehen musst» vorgestellt. Der Stadtführer besteht aus acht themenbezogenen Leporellos, welche die Stadt in all ihren Facetten porträtiert. Fast zeitgleich lancierte die Stadt zwei aus recyceltem PET hergestellte Einkaufstaschen mit der Aufschrift «Ich kaufe in Dietikon ein», die ein Zeichen für die Solidarität mit dem lokalen Gewerbe setzen soll.



«89.53 Dinge, die du in Dietikon sehen musst» – ein Stadtführer der besonderen Art.

Miteneand für Dietike

Auf die zweite Ausschreibung des Ideenwettbewerbs «Miteneand für Dietike» sind 19 Ideenvorschläge eingegangen. Eine unabhängige Jury hat daraus vier Projektvorschläge zur Umsetzung empfohlen. Als erstes Projekt wurde am 23. September ein Music-Festival mit fünf musikalischen Acts von Klassik bis Jazz aus der Region umgesetzt. Mit den anderen Ideengeberinnen und -gebern steht die Standortförderung im Austausch.

Cleantech Hub Dietikon

Im Beisein von Exponenten aus Wirtschaft, Politik und Kanton wurde am 15. Februar der Förderverein Cleantech Hub Dietikon gegründet. Das Ziel ist die Förderung von Innovationen und die Vernetzung von Start-ups mit Unternehmen der Region. Ein Kernteam ist unter der Leitung der Standortförderung seit Oktober 2021 mit dem Aufbau beschäftigt. Zwischen Februar und Dezember 2022 wurden mehrere Netzwerkveranstaltungen durchgeführt und es konnten zwei aussichtsreiche Start-ups in Dietikon angesiedelt werden.



Smart City Dietikon

Am 27. September wurde das Projekt «Smart City erlebbar machen» im Beisein des Bundesamtes für Energie (BFE), des Stadtrates und Vertretern der Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (EKZ) nach zweijähriger Umsetzungsarbeit eingeweiht. Das vom BFE mit einem Förderbeitrag von Fr. 100 000.00 unterstützte Projekt wurde gemeinsam mit den EKZ realisiert. Es umfasst sieben Teilprojekte, mit welchen die Stadt Erfahrungen in der digitalen Transformation und im Einsatz von digitalen Technologien im öffentlichen Raum sammeln wird.

Wirtschaftsförderung

Der befürchtete Wirtschaftseinbruch nach Corona ist nicht eingetreten. Im Vergleich zum Vorjahr (188) nahm die Zahl von Neugründungen um 49% auf 280 Firmen zu. Die Zahl der Konkurse und Löschungen bleibt mit 123 unverändert

wie im Vorjahr. Das prozentual grösste Wachstum verzeichnete das Baugewerbe (+89%), gefolgt von Gastronomiebetrieben (+67%) und sonstigen Dienstleistungsbetrieben (+35%). Unter Berücksichtigung der Zuzüge (+77) und Wegzüge (-84) resultierte ein leicht negativer Saldo von -7 Firmen. Der Wirtschaftsrat hat aufgrund der Coronasituation nur zwei Mal getagt. Der Stadtpräsident und der Standortförderer haben 14 Firmen besucht und ihnen Hilfe bei Anliegen angeboten.

Stadtplanungsamt

Kommunale Richtplanung

Mit dem im Dezember genehmigten kommunalen Richtplan wurde auf der planerischen Ebene der Rahmen für ein attraktives und lebendiges Dietikon geschaffen und die Handlungsfelder definiert. Mit einer differenzierten Innenentwicklungsstrategie soll die Unterschiedlichkeit der einzelnen Stadtquartiere erhalten und ihre individuellen Qualitäten gestärkt werden. Die Sicherung und qualitative Weiterentwicklung der öffentlichen Freiräume sind ein zentrales Thema im kommunalen Richtplan und bilden erstmals ein eigenständiges Kapitel, was kantonsweit ein Novum darstellt. Ein attraktives und sicheres Velo- und Fusswegnetz bildet die Basis für eine nachhaltige Mobilität und stellt auch während der Hauptverkehrszeiten eine schnelle und insbesondere zeitlich planbare Alternative zum motorisierten Individualverkehr dar. Im kommunalen Richtplan wurden die dafür notwendigen Netzelemente und Qualitäten definiert.

Limmattalbahn

Nach rund dreijähriger Bauzeit konnten die Arbeiten im Zeitplan und im Kostenrahmen ohne grössere Zwischenfälle abgeschlossen werden. Am 9. Dezember fand die Eröffnung der Limmattalbahn mit einem Fest für die Bevölkerung statt. Der reguläre Betrieb hat am darauffolgenden



Der neue «Römergarten» beim Bahnhof Dietikon.



Im September wurde die neue Pumptrackanlage offiziell eingeweiht.





Steff la Cheff als Höhepunkt am Samstagabend des Sommerfestes 2022.

Sonntag im Rahmen des schweizweiten Fahrplanwechsels begonnen. Im Zusammenhang mit der Limmattalbahn wurden auch verschiedene andere Massnahmen im öffentlichen Raum umgesetzt: So erhielten die betroffenen Strassenräume eine attraktive und eigenständige Gestaltung mit zahlreichen neuen Bäumen und einer eleganten Beleuchtung. Aber auch die Bahnhofstrasse und der westliche Abschnitt der Zürcherstrasse wurden neugestaltet und aufgewertet. Mit dem «Römergarten» am Umsteigeknoten zwischen S-Bahn, BDWM und Limmattalbahn wurde ein neuer innerstädtischer Freiraum geschaffen und die Aufenthaltsqualität am Bahnhof Dietikon erhöht.

Studio Dietikon

Auch dieses Jahr führte Studio Dietikon wieder ein Freiraumfestival durch. Mit dem Kaffeemobil fuhren sie in die unterschiedlichen Freiräume von Dietikon und luden zu einer Vielzahl von Veranstaltungen ein, so auch zur Diskussion «Nötzliwiese» im Gleis 21. Und auch die bekannten Formate wie «Zu Besuch...» und die Quartierpicknicks waren wieder gut besucht. Im Herbst wurde zudem auf der Allmend mit einem grossen Fest und diversen Showeinlagen der neue Pumptrack sowie die Outdoor Fitnessanlage offiziell eingeweiht.

Kultur

Nach zwei Jahren Pause fand Mitte Juni die zweite Ausgabe des Sommerfestes in Zusammenarbeit mit der Integrationsförderung und der Jugendarbeit statt. Ein breites Bühnenprogramm mit Vereinsauftritten, einer Jugendbühne und Steff la Cheff als Höhepunkt am Samstagabend erreichte eine breite Bevölkerungsschicht. Das kulinarische Angebot aus aller Welt wurde bei schönstem Sommerwetter sehr geschätzt. Nach der sanften Renovation des Stadtkellers nahm dieser mit dem 25-Jahre-Jubiläumfest im September wieder den Betrieb als Kulturlokal auf. Die meisten Veranstaltungen der Kulturkommission fanden

aus logistischen Gründen im Gleis 21 statt. Der Nationalfeiertag mit Regierungsrätin Silvia Steiner als Festrednerin fand wieder in Zusammenarbeit mit dem Feuerwehrverein Dietikon statt. Nebst der Stadtmusik, der Alphorngruppe, den Limmattaler Musikanten und Tom Davis rockte am Abend ChueLee im voll besetzten Festzelt.

Friedensrichteramt

Der allgemeine kantonale Trend des Rückgangs der Anzahl Schlichtungsverfahren bestätigte sich auch in Dietikon. Von den insgesamt 164 (Vorjahr 175) bearbeiteten Verfahren wurden 132 (Vorjahr 135) erledigt. 92 Fälle (69,7%) konnten abschliessend erledigt werden. Zudem wurden wiederum rund 100 Beratungen vor Ort, telefonisch oder per E-Mail durchgeführt. Aufgrund des erneuten leichten Rückgangs der Fallzahlen wurde das Anstellungsverhältnis mit der befristet angestellten administrativen Mitarbeiterin für das Folgejahr nicht verlängert.

Integrationsförderung

Die Integrationsförderung legt den Fokus auf die drei Schwerpunkte Information und Beratung, Bildung und Arbeit sowie Verständigung und gesellschaftliche Integration. Die Nachfrage und Nutzung der Angebote war hoch. Über verschiedene Kommunikationskanäle wurden 89 (Vorjahr 67) Beratungen (ausgenommen Folgeberatungen) und Erstinformationsgespräche durchgeführt.

Zentral war die enge und intensive Zusammenarbeit bei Projekten und Anlässen mit anderen Fachbereichen der Stadtverwaltung. So konnte nach zweijähriger Pause endlich wieder das dreitägige Sommerfest auf dem Kirchplatz organisiert und durchgeführt werden. Das Fest entstand wiederholt in enger Kooperation mit der Kulturbeauftragten und Jugendarbeit.



KESB

Es wurden insgesamt 2752 (Vorjahr 2675) neue Verfahren eröffnet, 342 (Vorjahr 347) davon zur Prüfung von Kinderschutzmassnahmen, 246 (Vorjahr 230) zur Prüfung von Erwachsenenschutzmassnahmen.

Für Kinder wurden 150 Beistandschaften errichtet. Das sind gleich viele wie im Vorjahr. Da weniger Beistandschaften aufgehoben als errichtet wurden, erhöhte sich die Gesamtzahl um 4% auf 523 Beistandschaften. Eine zunehmende Anzahl vorwiegend an Kinderschutzfällen mit besonderen Herausforderungen nahm viel Zeit in Anspruch. Merkmale sind eskalierte Konflikte, hohe Komplexität und Schwierigkeit hinsichtlich der Systemdynamik wie auch der rechtlichen Fragestellungen, teilweise parallellaufende Strafverfahren sowie viele und anwaltlich vertretene Involvierte mit entsprechend zahlreichen Eingaben. In 9 Fällen war eine Intensivabklärung erforderlich. In 4 Fällen wurde ein Erziehungsfähigkeitsgutachten angeordnet, einmal verbunden mit je einem erwachsenenpsychiatrischen Gutachten für jeden Elternteil und einmal wurde zusätzlich ein aussagepsychologisches Gutachten eingeholt.

Mit 17 neuen ausserfamiliären Unterbringungen ist diese Zahl knapp ein Drittel tiefer als im Vorjahr. Tragfähige Plätze sind äusserst rar, die Wartezeit beträgt oft mehrere Monate, in denen kaum sinnvolle Entwicklungen und oft weitere Rückschritte stattfinden. 2 geschlossene Unterbringungen waren mit jugendpsychiatrischen Gutachten verbunden. Mit insgesamt 67 ausserfamiliär untergebrachten Kinder und Jugendlichen hält sich die Anzahl per Ende Jahr auf dem Stand der Vorjahre. Für 19 Kinder wurde eine Kindsvertretung eingesetzt.

Für erwachsene Personen wurden 84 Beistandschaften errichtet. Das sind 19,2% weniger als im Vorjahr. Da auch mehr aufgehoben wurden, sank die Gesamtzahl um 2,3% auf 847 Beistandschaften. Von den 27 Beistandschaften, in denen ein privater Beistand eingesetzt wurde, waren 15 neue Mandate, 12 Mal erfolgte ein Beistandswechsel. 7 Mal wurden Angehörige als Beistandspersonen eingesetzt. 2 Mal wurde die eingesetzte Beistandsperson von der betroffenen Person oder ihren Angehörigen vorgeschlagen. 1 Mal erfolgte ein Wechsel von einer Berufsbeistandschaft zu einer privaten Beistandsperson. Dass erstmals deutlich weniger private Beistandspersonen eingesetzt wurden, weist auf eine Zunahme der Komplexität auch in Erwachsenenschutzmandaten hin.

Die auf Anfang 2022 geplante Ausfertigung und der Versand der bereits im Vorjahr geprüften Berichte wurde durchgeführt, weshalb gegenüber dem Vorjahr die Anzahl der geprüften Berichte um 43% gestiegen ist. Mit 14 waren nach dem Tod eines Elternteils rund ein Drittel weniger Inventare über das Kindsvermögen aufzunehmen und gleich viele zustimmungsbedürftige Geschäfte wurden geprüft.

Betreibungs- und Stadtammannamt

Die Betreuungszahlen sind im Vergleich zum Vorjahr leicht rückläufig. So wurden 12217 Zahlungsbefehle erstellt. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einem Minus von 2,5%. Ebenfalls rückläufig waren die Pfändungszahlen. So musste für 5504 Betreibungen die Pfändung vollzogen werden. Dies entspricht einem Minus von 7,8%. Auffällig war, dass die anspruchsvollen Fälle zugenommen haben. So ist auch das Betreibungsamt Dietikon vermehrt mit sogenannten Staatsverweigerern – Menschen, die unseren Rechtsstaat ablehnen – konfrontiert. Dieses Phänomen ist nicht neu, aber seit der Coronapandemie hat es stark zugenommen. Ebenso angestiegen sind die stadttammannamtlichen Geschäfte und zwar mit einem Anstieg von 8,9% im Vergleich zum Vorjahr.

Musikschule

Die Normalität findet zurück in den Musikunterricht, der nun – ein positiver Effekt – hybrider geworden ist: Online-Lektionen bei symptomloser Quarantäne oder Adventskalender-Filme in Ergänzung zum Live-Auftritt. Musikalische Freizeitbeschäftigungen sind auch bei Erwachsenen gefragt. Die Zahl der verkauften Abonnementslektionen für Erwachsene hat um rund 60% zugenommen auf 505 (Vorjahr 320).

Die Schülerzahlen sind insgesamt mit 785 (Vorjahr 776) leicht gestiegen. Der Unterricht wird erteilt von 28 (Vorjahr 29) Lehrpersonen. Einige Instrumente haben einen erfreulich grossen Zulauf, so Violine mit 26 (Vorjahr 17), Saxophon mit 15 (Vorjahr 10) oder Klavier mit 97 (Vorjahr 91) Teilnehmenden.



Konzert der Blockflötenklasse.



Hochbauabteilung



Visualisierung der Schule Wolfsmatt des Wettbewerbssiegers «Im Grünen».

Jahresschwerpunkte

Im Baubewilligungswesen ist eine Vereinfachung der Prozesse und ein leichter Rückgang der Geschäfte spürbar, es verharrt aber weiterhin auf hohem Stand. Die behandelten Projekte, insbesondere die zahlreichen Gestaltungsplangrundlagen lassen weiterhin eine hohe private Bautätigkeit erwarten.

Das Immobilienmanagement benötigt zur Erfüllung der strategisch definierten und gesicherten Raumanprüche insbesondere der Schule, der Verwaltung und der Infrastrukturabteilung zusätzliche bebaubare Parzellen. Diese stehen nur in begrenztem Masse zur Verfügung. Ein Hauptfokus liegt denn auch auf der Beschaffung geeigneter Parzellen und der zweckorientierten Ausgestaltung von Baurechten. So konnte die Stadt Dietikon mit der Oberdorfstrasse 13 und der Löwenstrasse 18 zwei Wohnliegenschaften, mit der Grünaustrasse 21 eine grössere strategische Landreserve im Gebiet Stierenmatt und die Minigolfanlage Mühlematt erwerben. Zudem sind 2 Vorkaufsrechte von städtischen Baurechten getätigt worden.

Beim Baumanagement sind neben den einfacheren Unterhaltsarbeiten, welche neuerdings durch einen Projektleiter in Eigenplanung ausgeführt werden, weiterhin grössere Projekte in Funktion als Bauherr zu tätigen. So wurde inzwischen der Kreditantrag zur Instandsetzung und Erweiterung des Primarschulhauses Wolfsmatt dem Gemeinderat zur Prüfung übergeben. Zudem wurde die

Erneuerung und Erweiterung der Schulanlage Luberzen noch kurz vor Jahresende der Projektwettbewerb mit der Präqualifikation gestartet. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf den Kronenliegenschaften, wo das Alte Bauamt, die Zehntenscheune und die Alte Metzgerei momentan in Realisierung stehen und die Projektsuche zur neuen Umgebungsgestaltung vorbereitet wird.

Im Energiebereich bestätigte der Kanton die städtische Energieplanung. Somit ist der Weg zum Wärmeverbund (Fernwärme) und zu Umweltwärme bestätigt. Die Energiefachstelle beschäftigte sich stark mit den Fernwärmeanschlüssen der städtischen Liegenschaften und den zahlreichen damit einhergehenden Baumassnahmen. Aufgrund von Lieferschwierigkeiten haben die Fördergesuche vorübergehend stagniert. Eine weitere wichtige Aufgabe, vor allem auch hinsichtlich der Energiemangellage, war die Beratung und Sensibilisierung der Öffentlichkeit zu Energiethemen über diverse Kanäle.

Bauamt

Baukommission

Die Baukommission behandelte an 25 (Vorjahr 22) Sitzungen 279 (Vorjahr 394) Geschäfte. Gemäss Delegation der Unterschriftenrechte können untergeordnete Geschäfte, z.B. kleine Gartenhäuser, Einbau eines einzelnen Dachflächenfensters usw. sowie Geschäfte von geringer politi-



scher Bedeutung (z. B. Umnutzungen von Gewerberäumen in Büroräumlichkeiten usw.) direkt durch die bezeichneten Mitarbeitenden des Bauamtes bewilligt werden. Demzufolge wurden 430 (Vorjahr 401) Geschäfte direkt durch das Bauamt behandelt und der Baukommission zur Kenntnisnahme vorgelegt. Die Zielsetzung zur Entlastung der Baukommission wurde somit auch dieses Jahr erreicht.

Baukollegium und Kernzonenkommission

Das Baukollegium behandelte im Berichtsjahr an 4 (Vorjahr 4) Sitzungen 7 (Vorjahr 6) Geschäfte. Bis Mitte Jahr konnten der Gestaltungsplangrundlage für die Wohn-/Gewerbeüberbauung Zürcher-/Poststrasse und der Arealüberbauung Wolfsmatt die baurechtlich notwendige besonders gute Gestaltung attestiert werden. Bis zum Jahresende folgten in gleicher Weise die Gestaltungsplangrundlagen für die Wohnüberbauung Nadelband und die Wohn-/Gewerbeüberbauung Im Park. Ende September diskutierte das Kollegium mit der privaten Bauträgerschaft die Vorgaben für das anstehende städtebauliche Studienverfahren am Dreispitz und kurz vor Weihnachten fand eine erste Präsentation des Stadtplanungsamts zum Leitbild und den Gestaltungsplanvorschriften inkl. der Plangrundlagen zum Niderfeld statt. An mehreren Zusammenkünften war auch das Projekt «Löwenzentrum» zu beurteilen, welches gesamterneuert werden soll. Die Einordnung und Gestaltung der neu konzipierten Fassaden konnte jedoch bisher nicht überzeugen.

Private Bautätigkeit / Wohnungsbestand

Es wurden 82 (Vorjahr 84) Baugesuche im ordentlichen Verfahren und 89 (Vorjahr 39) im Anzeigeverfahren eingereicht. Dazu kamen 34 (Vorjahr 43) Baugesuche aus den Vorjahren, die noch unbehandelt oder in Bearbeitung waren. Dies ergab total 205 (Vorjahr 166) zu behandelnde Geschäfte. Davon wurden 171 (Vorjahr 115) bewilligt, 2 (Vorjahr 9) zurückgezogen/abgewiesen und 32 (Vorjahr 42) sind pendent.

Insgesamt wurden 170 (Vorjahr 77) Wohnungen bewilligt, 81 (Vorjahr 51) Wohnungen fertiggestellt und 59 (Vorjahr 10) Wohnungen abgebrochen. Ende Jahr betrug die Zahl der Wohnungen 13 163 (Vorjahr 13 141), was einer Zunahme von 22 (Vorjahr 41) Wohnungen gleichkommt.

Für Nacharbeiten wurden 7 (Vorjahr 2) und für Arbeiten ausserhalb der zulässigen Zeiten 7 (Vorjahr 0) Bewilligungen erteilt.

Vermessungswesen

Es wurden 51 (Vorjahr 42) Mutationen bearbeitet sowie 46 (Vorjahr 19) Gebäudeänderungen nachgetragen.

Denkmalpflege

Aus dem Vorjahr wurden die Inventarobjekte Oberdorfstrasse 45 (Wohnhaus) und Bühelstrasse 4 (Kleinbauernhaus) weiter behandelt. Für ersteres konnte ein Schutzvertrag mit der Bauherrschaft abgeschlossen werden und letzteres wurde vom Stadtrat aus dem Inventar entlassen. Dagegen rekurrierte der Zürcher Heimatschutz. Ob-

wohl das Gebäude selbst wenig schutzwürdig erscheint, ist es für die Ensemblewirkung von grösserer Bedeutung. Mit der Eigentümerschaft und dem Zürcher Heimatschutz konnte inzwischen ein Schutzvertrag ausgearbeitet werden, welcher 2023 vom Stadtrat genehmigt werden muss. Danach kann der zwischenzeitlich sistierte Rekurs abgeschlossen werden.

Die Eigentümer der Zürcherstrasse 39 (Inventarobjekt) und Kronenplatz 6 (Schutzobjekt) gelangten mit Bauabsichten an die kommunale Denkmalpflege. Als Basis für eine zielführende Auskunftserteilung lies diese je ein Gutachten erstellen.

Zur inventarisierten Siedlung an der Jakobstrasse waren mehrere Bauprojekte im Baugenehmigungsprozess auf die Anliegen des Denkmalschutzes zu prüfen. Zum inventarisierten, zum Verkauf stehenden Wohnhaus an der Guggenbühlstrasse 23 traten mehrfach Kaufwillige mit Fragen an die kommunale Denkmalpflege heran.

Auch sind momentan mit dem Alten Bauamt, der Zehntenscheune, dem Restaurant Bären und dem Schulhaus Wolfsmatt zahlreiche städtische Liegenschaften im Baumanagement in Bearbeitung und damit eine Koordination mit der Denkmalpflege erforderlich. Ferner musste mit der Übernahme der Minigolfanlage ein weiteres geschütztes Objekt in die städtische Inventarbewirtschaftung aufgenommen werden.

Das 2019 überarbeitete Inventar konnte in Zusammenarbeit mit dem Vermessungsamt ins WebGIS eingepflegt werden. Die Veröffentlichung steht nun unmittelbar bevor.

Städtisches Immobilienmanagement

Immobilienkommission

Die Immobilienkommission behandelte an 5 (Vorjahr 5) Sitzungen 19 (Vorjahr 18) Geschäfte. Es wurden mehrere Land-, Baurechts- und Immobiliengeschäfte behandelt, welche von der Immobilienkommission zu Händen des Stadtrates vorbereitet wurden. Dabei bilden städtische Immobilientransaktionen einen gewichtigen, strategischen Schwerpunkt. Es konnten vier neue Liegenschaften erworben und zwei Vorkaufsrechte an stadteigenen Baurechten getätigt werden. Erwähnenswert sind insbesondere der Erwerb der Minigolfanlage Mühlematt und eines grösseren Industrieareals im Gebiet Stierenmatt sowie der Erwerb von zwei zentral gelegene Wohnliegenschaften, der Löwenstrasse 18 und der Oberdorfstrasse 13.

Die Immobilienkommission erarbeitete den Gegenvorschlag zur kommunalen Volksinitiative «Bezahlbares Wohnen in Dietikon» zuhanden des Stadtrates. Ein Geschäft das im Sommer 2023 zur Volksabstimmung gelangt. Zum Jahresende genehmigte der Stadtrat zudem das Pflichtenheft für den Projektwettbewerb zur Instandsetzung und Erweiterung der Schulanlage Luberzen. Die Erarbeitung eines städtischen Gesamtkonzeptes zur Bereitstellung von temporärem Schulraum sowie das Pflichtenheftes «Gebäudeautomation und Energiemonitoring» waren weitere wichtige Themen.





Übernahme der inventarisierten Minigolfanlage vom Kanton Zürich und Abgabe zum Betrieb an den Minigolfclub Dietikon.

Portfoliomanagement

Teilportfolio Schule: Die Eckhaus AG führte bereits zum dritten Mal ihr jährliches Schulraum Monitoring durch. Die Resultate bestätigten die Annahmen der letzten Jahre und zeigten, dass die Strategie nach wie vor gültig ist und weiterverfolgt werden kann. In Ergänzung dazu wurde mittels Machbarkeitsstudie ein Gesamtkonzept zur Bereitstellung von temporärem Schulraum erarbeitet und vom Stadtrat beschlossen.

Teilportfolio Verwaltung: Die im Regierungsprogramm 2018–2022 erwähnte Planung eines Stadthauses II musste aufgrund mangelnder personeller Ressourcen im Portfoliomanagement auf 2023 verschoben werden.

Teilportfolio Infrastruktur: 2021 wurde eine Analyse des Teilportfolios «Infrastruktur», insbesondere des Raumprogrammes und des Betriebskonzeptes des Werkhofs durchgeführt. Basierend auf der Bedarfsmeldung der Infrastrukturabteilung, wurden über eine Machbarkeitsstudie die räumliche Entlastung des Werkhofs analysiert. Im Gebiet Silbern konnte ein Vorkaufsrecht wahrgenommen und so zusätzliche Flächen für die Infrastrukturabteilung geschaffen werden. Entsprechende Planungen für die Umnutzung dieser Liegenschaft wurden begonnen.

Teilportfolio Alterswohnen: Wie im Teilportfolio Infrastruktur hat auch die Leitung des Alters- und Gesundheitszentrums AGZ eine Analyse der Situation vorgenommen und die aktuellen Herausforderungen der Immobilienkommission vorgestellt. Auch hier besteht aufgrund der demografischen Entwicklung und der zum Teil veralteten baulichen Substanz, insbesondere im Bereich Oberdorfstrasse 15, Handlungsbedarf.

Standards: Neben den Standards für die Portfolios wurde im Rahmen der Investitionsplanung auch ein neuer Standardprozess für betriebliche und bauliche Bedarfsmeldungen definiert und eingeführt.

Immobiliengeschäfte: Das Immobilienmanagement und die Immobilienkommission bereiteten als vorberatende Instanzen des Stadtrats den Erwerb von zwei Wohnliegenschaften im Stadtzentrum (Löwenstrasse 18 und Oberdorfstrasse 13) sowie einer grösseren Parzelle im Industriequartier als strategische Reserve vor. Weiter wurde die Minigolfanlage Mühlematt erworben sowie das Vorkaufsrecht auf zwei städtischen Baurechte im Gebiet Silbern getätigt.

Politische Geschäfte: Für die kommunale Volksinitiative «Bezahlbares Wohnen in Dietikon» erarbeitete das Immobilienmanagement die Grundlagen und den Bericht. Der Stadtrat hat diese bereits zuhanden des Gemeinderates verabschiedet. Ende 2022 wurde zudem die Beantwortung der beiden Interpellationen «Eigentumsverhältnisse in Dietikon» und »Angebotsmieten in Dietikon» zu Handen des Stadtrates vorbereitet.

Liegenschaftenverwaltung

Die Liegenschaftenverwaltung erfuhr 2021 eine organisatorische Neuausrichtung auf ihr Kerngeschäft, die Bewirtschaftung und Verwaltung, Kundenbetreuung und betriebliche Instandhaltung der Finanzliegenschaften. Sämtliche Instandsetzungsaufträge werden nun ausschliesslich vom Baumanagement getätigt.

Städtisches Baumanagement

Instandsetzung und Erweiterung Primarschulhaus

Wolfsmatt: Das Wettbewerbsprojekt, welches die Erneuerung der bestehenden Schulanlage und die Erweiterung um zwei Primarklassenzüge, fehlende Gruppen-, Hort- und Mehrzweckräume und eine Turnhalle umfasst, wurde bis Mitte Jahr zum Vorprojekt mit Kostenschätzung weiterbearbeitet. Dieses bildet die Grundlage für die Volksabstimmung, welche auf Sommer 2023 geplant ist. Der Baubeginn ist aktuell auf 2024 angesetzt, sodass die erste Etappe (Neubauten) im Sommer 2026 abgeschlossen werden kann.

Erneuerung und Erweiterung Schulanlage Luberzen:

Die Schulraumplanung sieht für die Schulanlage Luberzen eine Erweiterung um sieben Primar-, sowie eine Kindergartenklasse vor. Zudem ist eine zusätzliche Turnhalle, respektive neu eine Dreifachturnhalle und ein grösseres Lehrschwimmbecken für zwei Klassen vorgesehen. Zusammen mit zahlreichen notwendigen Unterhalts- und Ersatzbegehren ergibt dies ein grösseres Bauvorhaben. Im Auftrag des Immobilienmanagements wurde 2022 ein offener Architekturwettbewerb mit Präqualifikation vorbereitet und im Dezember ausgeschrieben. Die Resultate werden auf August 2024 erwartet, danach soll unmittelbar mit der Projektierung begonnen werden.

Stadtkeller: Pünktlich auf sein 25-jähriges Jubiläum im September wurde der Stadtkeller einer sanften Renovation unterzogen. Dabei wurde insbesondere die Lüftungs-, Beleuchtungs- wie auch Bühnentechnik erneuert, indem moderne und energieeffizientere Geräte eingesetzt wurden. Der Bühnenbereich wurde optimiert und der ganze Keller frisch gestrichen.

Allmend Glanzenberg: Seit 2020 betrieb ein privater Gastronomieunternehmer eine temporäre Verpflegungsstation. Ab 2023 soll eine fixe, durch die Stadt verpachtete Verpflegungsstation die temporäre Installation ersetzen. Dazu wurden die Arbeiten Anfang Jahr gestartet und die Baueingabe im Dezember eingereicht.

Zehntenscheune: Im Herbst starteten die von langer Hand geplanten und komplexen Bauarbeiten an der Zehntenscheune. Bis Jahresende wurden diverse Abbrüche getätigt und die Bodenplatte inklusive Liftschacht ausgehoben. Der Grossteil der anfallenden Arbeiten ist für 2023 geplant, damit die Zehntenscheune im Sommer 2024 eingeweiht werden kann.

Wohnhäuser «alte Metzgerei»: Die Projektierung am Kronenplatz 10 wurden im Laufe des Jahres verfeinert und sollen ab Mitte 2023 baulich umgesetzt werden. Für die Sanierung des Gebäudes soll 2023 ein Konkurrenzverfahren gestartet werden.

Altes Bauamt: Im September wurden die umfangreichen Bauarbeiten am alten Bauamt gestartet. Das Gebäudeinnere wurde einer Schadstoffsanierung unterzogen und Teile der inneren Struktur abgebrochen. Ebenso starteten die Freilegung und Sicherung an der alten Tragstruktur.

Kronenplatz Umgebungsgestaltung: Nach Abschluss der Baumassnahmen an den städtischen Liegenschaften am Kronenplatz soll die Umgebung umgestaltet und aufgewertet werden. Im Sommer wurden umfassende Arealanalysen bezüglich Verkehrsführung, Parkierung, Grünraum, Bodenversiegelung etc. erstellt. Auf dieser Basis wird 2023 ein Wettbewerbsverfahren ausgearbeitet.

Wohn- und Geschäftshaus «Restaurant Bären»: Ende 2021 konnte mittels Bauprojekt und Kostenschätzung der Ausführungskredits beantragt werden. Der Gemeinderat genehmigte im Sommer 2022 diesen Kredit. Verläuft alles Weitere nach Plan, können die fünf erneuerten, attraktiven Wohnungen Ende 2023 neu vermietet werden.

Energiefachstelle

Energiekommission

Die Energiekommission behandelte an fünf Sitzungen (Vorjahr 5) insgesamt 34 Geschäfte (Vorjahr 30). Nebst der Energiemangellage befasste sie sich mit einer Teilrevision des Förderreglements Energie, mit der Revision der städtischen Richtlinien zum Nachhaltigen Bauen, mit Mobilitätsthemen und mit der Energieeffizienz der städtischen Liegenschaften.

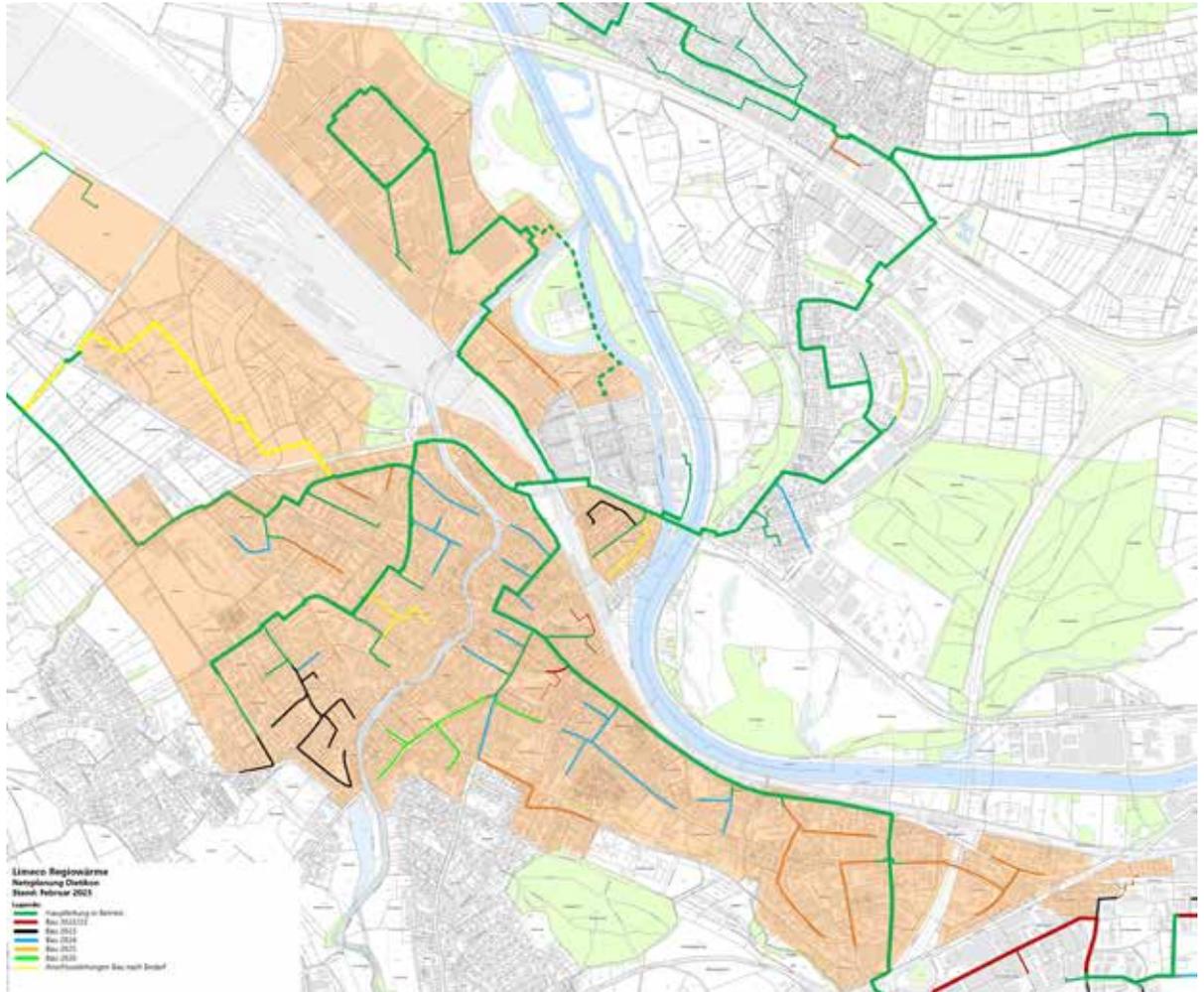
Energieplanung: Am 28. März 2022 trat die vom Kanton genehmigte Energieplanung in Kraft. Sie setzt den Schwerpunkt in der Wärmeversorgung der Stadt Dietikon auf Wärmeverbunden (Fernwärme) und Umweltwärme (Wärmepumpen). Die städtische Energieversorgung soll bis ins Jahr 2040 weitestgehend auf erneuerbare Energien setzen. In den Wärmeverbundgebieten werden langfristig, d. h. ab 2042, die Gaslieferungen eingestellt. In den Fernwärmegebieten wird Limeco nun das Versorgungsnetz bis ins Jahr 2026 erstellen.

Private Bautätigkeit: Die Anzahl Fördergesuche für energieeffiziente Massnahmen oder für die Produktion von erneuerbaren Energien hat leicht abgenommen. Es wurden 40 (Vorjahr 44) Fördergesuche bewilligt. Den grössten Anteil machten die Photovoltaik-Gesuche mit 24 (Vorjahr 28) aus. Die gesamte Summe der bewilligten Förderbeiträge



Der Fernwärmeanschluss im Stadthaus wurde im November 2022 in Betrieb genommen.





Netzplan «Regiowärme» der Limeco.

sank von Fr. 88 500.00 auf Fr. 72 600.00 Hinzu kommen jedoch noch Fr. 14 600.00 an erlassenen Baubewilligungsgeldern für Erdsonden-Wärmepumpen und Photovoltaik-Anlagen (Vorjahr Fr. 13 000.00). Die Abnahme ist insbesondere auf Lieferschwierigkeiten bei den Wärmepumpen und Photovoltaik-Anlagen zurückzuführen. Da viele Bauvorhaben dadurch Verzögerungen erlitten, sind diese Fördergesuche noch pendent. Das Interesse der privaten Hauseigentümerinnen und -eigentümer an Energie- und Klimathemen nahm aufgrund der Diskussionen um den Klimawandel und die Versorgungssicherheit gegenüber den Vorjahren nochmals zu. 20 Hauseigentümerinnen und -eigentümer (Vorjahr 11) nutzten die kostenlose Erstenergieberatung der Stadt Dietikon.

Öffentliche Bautätigkeit: Die städtischen Energiestandards bilden die Grundlagen für Um- und Neubauprojekte und fliessen in die Planungen ein. Die Richtlinien wurden an die übergeordneten gesetzlichen Vorgaben sowie an aktuelle Energie- und Nachhaltigkeitsstandards angepasst. Die Sanierung inkl. Heizungersatz im Kindergarten Breiti wurde im Sommer erfolgreich abgeschlossen. Auch bei der Planung der Sanierung und Erweiterung des Schul-

hauses Wolfsmatt kommen die städtischen Standards zum Tragen. Auf der Basis der Energieplanung wurden diverse Fernwärmeanschlüsse von städtischen Liegenschaften vorbereitet und im Stadthaus, im Schulhaus Zentral sowie an der Bahnhofstrasse 10 im Herbst bereits umgesetzt. Dank dieser drei Fernwärmeanschlüsse kann der Gasbedarf der städtischen Liegenschaften um über 25% reduziert werden.

Information und Sensibilisierung: Die Stadt, Limeco, EKZ und die kantonale Baudirektion stellten am 20. Juni die revidierte Energieplanung und das neue Energiegesetz an einer Informationsveranstaltung im Pfarreizentrum St. Agatha der Öffentlichkeit vor. Knapp 150 Personen informierten sich aus erster Hand über die Neuerungen und diskutierten engagiert mit. Des Weiteren wird die Bevölkerung regelmässig zu aktuellen Energiethemen und -spartipps mittels Medienmitteilungen, Newsmeldungen oder Social-Media-Beiträge orientiert.

Infrastrukturabteilung



Die neuen E-Fahrzeuge der Infrastrukturabteilung.

Jahresschwerpunkte

Die Situation in der Ukraine hat das Selbstverständnis vieler Menschen verändert und auch die Infrastrukturabteilung vor neue Gegebenheiten gestellt. Während am Anfang des Jahres ein grosser Teil des Gases als Erdgas aus Russland kam, reduzierte sich dieser auf einen nahezu unbedeutenden Anteil und wird voraussichtlich komplett aus dem Gasmix verschwinden. Kompensiert wird das russische Erdgas durch Flüssiggas, welches in verschiedenen Weltregionen besorgt und ins Netz eingespeist werden kann. Die befürchtete Knappheit hat zu massiven Verwerfungen am Energiemarkt geführt, was viele Endkundinnen und -kunden direkt oder indirekt im eigenen Geldbeutel zu spüren bekamen. Dank der langfristigen Beschaffungsstrategie der Gasversorgung Dietikon und seiner Partnerwerke konnten die heftigsten Ausschläge aber geglättet werden. Beigetragen hat dazu auch die Reserve im Konto der Spezialfinanzierung. Die Versorgung war aber zu jeder Zeit sichergestellt. Neben diesen Turbulenzen an den Märkten hat sich die Gasversorgung auch mit ganz praktischen Themen der Versorgungssicherheit befassen müssen zum Beispiel mit der Stabilisierung des Netzes im Falle einer effektiven Mangellage.

Der Konflikt in der Ukraine, aber auch das neue Energiegesetz, welches seit dem 1. September in Kraft ist, stellt die Gasversorgung vor neue Tatsachen und dürfte die Existenz des Netzes als Teil der fossilen Energieversorgung grundsätzlich in Frage stellen. Die Gasversorgung wird sich folglich auch in Zukunft intensiv mit strategischen Fragestellungen befassen müssen.

Die Energiemangellage war auch in der Wasserversorgung Thema. Erfreulicherweise hat man sich damit aber schon seit längerem auseinandergesetzt und war nicht so sehr von den Ereignissen betroffen wie andere Versorgungsbereiche. Bereits im Jahr 2018 wurde das wichtigste Grundwasser-Pumpwerk im Limmattal, das Pumpwerk Schönenwerd II des Wasserwirtschaftsverbandes (WVL), mit einem Notstromaggregat ausgestattet. Die Wasserversorgung ist daher grundsätzlich gut auf Krisen vorbereitet. Szenarien wie Strommangel oder auch Hochwasser sind in den Notfallkonzepten abgehandelt.

In der Abwasserentsorgung hingegen ist der Energiemangel effektiv ein neues Thema. Dabei ist auf der Ebene der Gemeinde weniger die Abwasserreinigungsanlage (ARA) im Fokus, sondern viel eher der Betrieb der kommunalen Regenwasserrückhaltebecken und Schmutzwasserpumpstationen. Um einen Rückstau in das vorgelagerte Einzugsgebiet verhindern zu können, sind solche



Sonderbauwerke ebenfalls mit provisorischen Notstromanlagen ausgestattet worden. Der weitere Betrieb, respektive die definitiven Massnahmen müssen einer umfassenden Prüfung unterzogen werden.

Am 22. März findet jeweils der Weltwassertag statt, dass die Stadt Dietikon eine Blue Community ist, hat die Wasserversorgung im Frühjahr einen vielseitigen «Tag der offenen Türe» im Pumpwerk Schönenwerd II durchgeführt. In diesem Zusammenhang war auch der UNO-Sonderberichterstatte für das Menschenrecht auf sicheres Trinkwasser und sanitäre Einrichtungen Pedro Arrojo-Agudo bei der Wasserversorgung Dietikon zu Besuch.

Das Abfallwesen hat den Sammeldienst für Hauskehricht und Bioabfall neu vergeben und erneut einen Clean-Up-Tag durchgeführt. Und der Fachbereich Grünanlagen hat an einem Pilotprojekt des Kanton Zürich (AWEL) partizipiert, welches wichtige Grundlagen für ein künftiges Neophytenkonzept liefert.

Organisationsentwicklung

Es sind mehrere Anlagen in Betrieb genommen worden, welche nun die entsprechende Pflege bedürfen. Die Prominenteste ist die Limmattalbahn mit ihren Haltestellen, aber auch neu sind die Grünanlage Römergarten beim Bahnhof, der Generationenpark im Fondli, die Gartenanlage beim Kindergarten Gjuch und sämtliche Bäume im Limmattfeld. Um da mithalten zu können, wurde das Team in den Bereichen Grünanlagen und Strassenunterhalt erweitert. Beim Strassenunterhalt wurde eine Teamleiterstelle geschaffen, die zusätzlich die Aufgaben des Betriebssicherheitsbeauftragten (BeSiBe) wahrnimmt. Diese wichtige Aufgabe war hinsichtlich den Risiken im Unterhalt von Infrastrukturanlagen bisher unbefriedigend gelöst. Mit der Neuschaffung der Stelle ist diese Situation abschliessend geregelt und hat sich nebenbei bei der Betriebskontrolle durch die SUVA im Herbst als nützlich erwiesen.

Mit dem Ziel, die Aufgaben im Unterhalt effizienter und auch professioneller erfüllen zu können, hat die Baukommission einen Kredit für die Beschaffung eines Kompaktradladers gesprochen. Mit diesem Gerät können die Fachbereiche Strassenunterhalt und Grünanlagen flexibler, sicherer und schneller auf die neuen Anforderungen im Unterhalt von Parkanlagen und Verkehrsflächen sowie bei Anlässen reagieren.

Da die Infrastrukturabteilung an ihrem Standort an der Heimstrasse 34/36 schon seit längerer Zeit an ihre Kapazitätsgrenze stösst, hat der Stadtrat durch den Heimfall eines Baurechtsvertrages an der Binzstrasse 11 zusätzliche Platz verschaffen können. Dieses neue Areal verfügt über ausreichend Fläche sowie eine Werkhalle und wird im Jahr 2023 den Bedürfnissen des Fachbereichs Strassenunterhalt angepasst. Künftig wird das Team der Stadtreinigung an der genannten Adresse untergebracht sein.

E-Mobility in der Infrastrukturabteilung

Bereits im Jahr 2015 wurde das erste vollelektrische Fahrzeug für die Stadtreinigung beschafft. Im Jahr 2016 folgte dann das Nächste. Aber das Jahr 2022 kann als Wendepunkt bei der Fahrzeugflotte der Infrastrukturabteilung beschrieben werden. Der Stadtrat hat im Frühling den Ersatz, resp. die Beschaffung von vier Fahrzeugen genehmigt und somit die Elektromobilität in der Verwaltung entschieden vorangetrieben.

Für die Beschaffung wurden in einem ersten Schritt die betrieblichen Bedürfnisse der Fachbereiche Gas, Wasser, Abfall und Grünanlagen erfasst. Heute haben die genannte Fachbereiche alle mindestens ein vollelektrisches Fahrzeug in Betrieb. Ergänzt wird die Flotte durch Cargo-Bike-Einsätze in der Innenstadt und bei Abfallkontrollen.



Der neue Kompaktradlader vereinfacht gewisse Arbeiten.





Tag der offenen Türe im Pumpwerk Schönenwerd.

Neben der eigentlichen Beschaffung der Fahrzeuge hat die Infrastrukturabteilung die Ladeinfrastruktur am Standort Heimstrasse 36 ausgebaut. Aktuell stehen sechs Schnellladestationen zur Verfügung, um das zügige Aufladen der Betriebsfahrzeuge zu gewährleisten. Die Zuweisung der Energiekosten erfolgt über einen Batch, sodass die Kosten den einzelnen Kostenstellen übertragen werden können. Dies ist wichtig, da die Kostentransparenz insbesondere bei den gebührenfinanzierten Bereichen per Gesetz vorgeschrieben ist. Dank der Chip-Technologie stehen die Ladestationen tagsüber auch Mitarbeitenden der Infrastrukturabteilung zur Verfügung, da die EKZ jedem Besitzer eines Batchs den bezogenen Strom individuell in Rechnung stellt. Als nächstes wird auch eine Photovoltaikanlage auf der Halle des Werkhofes geplant, um die Fahrzeuge mit eigenem erneuerbarem Strom zu versorgen.

Abfallleitbild und -strategie

Der Stadtrat hat im Frühjahr ein Abfallleitbild und eine Abfallstrategie festgesetzt. Dieses Strategiepapier wurde abteilungsübergreifend erarbeitet, wobei verschiedene Anspruchsgruppen mit einbezogen wurden. Im Mittelpunkt stand dabei das gemeinsame Verständnis darüber, welche Ziele die Stadt Dietikon heute, vor allem aber in Zukunft in der Abfallwirtschaft und im Wertstoffumgang verfolgt.

Das entstandene Leitbild umfasst sechs visionäre Leitsätze. Dabei bekennt sich die Stadt Dietikon zu den folgenden Grundsätzen:

- Vermeiden – Wiederverwenden – Recyceln – Verwerten – Beseitigen.
- Sie setzt sich quantitative Ziele.
- Sie fördert die Reduktion von Abfällen, den verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen und sensibilisiert die Einwohnerinnen und Einwohner.
- Sie betreibt eine moderne Infrastruktur zur Sammlung und Rücknahme von Abfällen und Wertstoffen.
- Sie ergreift Massnahmen zur Steigerung und Entwicklung der Separatsammlung von Abfällen und Wertstoffen im Sinne der Kreislaufwirtschaft
- Sie agiert vorausschauend und strebt die Zusammenarbeit mit innovativen Partnern an.

Im zweiten Teil der Strategie folgen auf die Leitsätze sieben Handlungsfelder. Diese definieren, soweit möglich, mess- und quantifizierbare Vorgaben. Die Handlungsfelder widerspiegeln die verschiedenen Bereiche der Abfallwirtschaft und decken somit alle Bereiche des Vollzugs ab:

- Messbare Ziele und Reporting
- Orientierung, Sensibilisierung, Beratung, Schulung
- Infrastrukturen: optimal, kundenorientiert und smart
- Zusammenarbeit: Netzwerk des Abfallwesens
- Leuchtturmprojekte
- Ökonomie
- Kontrollen: Sauberkeit durch Anreize und Bussen

Das Leitbild trägt der dynamischen Entwicklung im Abfallwesen Rechnung und fokussiert auf den Wandel hin zu einer nachhaltigen Kreislaufwirtschaft.

Gebühren und Verordnungen

Die Bereiche Gas, Wasser, Abfall und Abwasser sind über Gebühren finanziert. Gebühren müssen gemäss übergeordneter Gesetzgebung kostendeckend und verursachergerecht ausgestaltet sein. Bei den Wasser- und Abwassergebühren hat der Gemeinderat im Jahr 2022 die alten Verordnungen aus den Jahren 1989 und 1992 durch neue ersetzt. Sie treten per 1. Januar 2023 in Kraft.

Grundsätzlich handelt es sich bei beiden Verordnungen um technische Regelwerke. Bei beiden Fachbereichen stehen umfangreiche Infrastrukturanlagen im Zentrum, die betrieben, erhalten und erneuert werden müssen.

Bei den Abwasseranlagen sind es 65 Kilometer Entwässerungsleitungen (Schmutz, Misch- und Meteorwasser), fünf Schmutzwasserpumpwerke, sechs Regenbecken sowie einen Anteil an der Abwasserreinigungsanlage (ARA) von Limeco im Antonloch. Die Wasserversorgung verfügt ebenfalls über ein Leitungsnetz von 87 Kilometer sowie drei Reservoirs, zwei Grundwasserpumpwerke und diverse Anlagen zur Steuerung und Überwachung der Installationen. Dazu kommen Quellwasserfassungen und die Beteiligung am Pumpwerk Schönenwerd II, welches im Eigentum des Wasserwirtschaftsverband Limmattal (WVL) ist. All diese Anlagen generieren Fixkosten in Form von laufenden Unterhaltskosten, Lohnkosten sowie Kapitalkosten, welche alle unabhängig von der konsumierten Wassermenge anfallen. Der variable Kostenanteil hingegen ist überschaubar und umfasst in erster Linie die elektrische Energie für die Pumpen.

Dieser Umstand hat bei der Überarbeitung dazu geführt, dass die anfallenden Fixkosten höher gewichtet werden. Die Gebühren steigen mit zunehmendem Konsum dadurch nicht mehr linear an, sondern nehmen leicht degressiv ab. Dieser sogenannte Staffeltarif entspricht gängiger Praxis und wird von den Fachverbänden empfohlen. Während das Gebührenmodell durch den Gemeinderat festgelegt wurde, werden die Tarife selbst wie bis anhin von der Exekutive bestimmt. Sie sind in der Tarif- und Vollzugsverordnung geregelt. Dies hat den Vorteil, dass zeitnah auf sich verändernde Umstände reagiert werden kann.

Mit der Festsetzung der neuen Verordnung hat der

Stadtrat auch die Höhe der Abwassergebühren den aktuellen Gegebenheiten angepasst. Anders als beim Wasser decken die Einnahmen den Aufwand nicht und machen eine Anhebung um ca. 40% notwendig. Das Ausgleichskonto (Spezialfinanzierung) würde ohne eine Korrektur in den kommenden Jahren in den negativen Bereich fallen. Eine weitere Anpassung ist dabei nicht ausgeschlossen. Der grösste Posten in der Rechnung des Abwassers ist der Beitrag an die ARA der Limeco, welcher von den Gemeinden kaum beeinflusst werden kann.

Im Gegenzug ist beim Abwasser neu die Möglichkeit geschaffen worden, die Regenabwassergebühren ganz oder teilweise zu erlassen, sofern dieses vor Ort im Boden versickert wird. Dies entlastet einerseits die ARA, deren Kapazität bereits heute knapp ist und trägt andererseits zur Anreicherung des Grundwassers bei.



Der Pumpraum des Grundwasserpumpwerks Schönenwerd.

Finanzabteilung



Jahresschwerpunkte

Vollbeschäftigung, stabile Wirtschaftsleistung, positive Entwicklung bei den Einkommens- und Vermögenssteuern, wieder normale Zinsverhältnisse. Diese positiven Themen stehen im Gegensatz zur gestiegenen Inflation, zur Energiekrise, dem Krieg in Europa mit all seinen Nebenwirkungen, Unsicherheiten und Schwankungen auf dem Kapitalmarkt. Trotz dieser Unsicherheiten bleibt die finanzielle Lage der Stadt Dietikon auch mit dem diesjährigen Abschluss stabil.

Im Bereich Rechnungswesen kann dank der Etablierung der neuen Controlling-Stelle dem gestiegenen Beratungsaufwand für komplexe Finanzfragestellungen Rechnung getragen werden. Ausserdem konnten dadurch Projekte wie neue Online-Dienstleistungen für die Bevölkerung, die Umstellung auf die QR-Einzahlungsscheine, die Umstellung der Zahlungsverkehrssoftware und das Schlüsselprojekt Kreditorenworkflow vorangetrieben werden. Nebenbei wurden verschiedene Massnahmen zur Effizienzsteigerung mit der Anpassung der Aktivierungsgrenze (neu Fr. 50 000.00) und den Finanzkompetenzen umgesetzt. Im Erdgeschoss des Stadthauses konnte der Kassenschalter mit einer sanften Sanierung für die nächsten Jahre aufgewertet werden. Ausserdem wurde der Scanning-Arbeitsplatz vergrössert und ergonomischer gestaltet. Der Bereich Lohnbuchhaltung beschäftigte sich insbesondere mit den Vorbereitungsarbeiten für die Umstellung der Lohnsoftware, welche auf das neue Jahr 2023 in Betrieb genommen wird. Dabei mussten rund zweitausend

Mitarbeiterverträge migriert werden. Ebenfalls wurde die Organisation des Bereiches unter die Lupe genommen und daraufhin eine Bereichsleitung ernannt, damit die Professionalisierung vorangetrieben werden kann. Im Steueramt standen die Besetzung der neu geschaffenen Stellen im Fokus. Diese Aufgabe gestaltete sich aufgrund des Fachkräftemangels nicht einfach und bedingte innovative Lösungen. Zudem wurde weiterhin an den Prozessen mit der elektronischen Steuererklärung gearbeitet und erste Vorbereitungsmaßnahmen für die kommende Liegenschaften-Neubewertung getroffen.

QR-Einzahlungsscheine und Kreditorenworkflow

Schon bald geraten die alten roten und orangen Einzahlungsscheine in Vergessenheit. Diese wurden per 1. September endgültig durch den neuen QR-Einzahlungsschein abgelöst. Dieser bietet den Vorteil, dass insbesondere bei digitaler Bezahlung mehr Daten ausgelesen werden können und somit ein möglichst medienbruchfreier Prozess entsteht. Dies mit dem Endziel, dass weniger Falschzahlungen entstehen. Die Einführung der neuen Lösung führte dazu, dass verschiedene Debitorensysteme umgestellt werden mussten.

Der vollintegrierte Kreditorenworkflow konnte in der Finanzabteilung erfolgreich pilotiert werden. Damit können Rechnungen an die Stadt Dietikon vollständig papierlos geprüft, bearbeitet und auch freigegeben werden. Rechnungen werden mit dem Einsatz von künstlicher Intelligenz automatisch eingelesen und den richtigen Perso-





Die Büroräumlichkeiten des Kassenschalters erhielten eine sanfte Sanierung.

nen zur Weiterbearbeitung zugewiesen. Die Finanzabteilung erhofft sich damit eine Effizienzsteigerung, damit das wachsende Rechnungsvolumen auch in Zukunft mit den gleichen Ressourcen verarbeitet werden kann. Im 1. Quartal des nächsten Jahres ist die vollständige Einführung in der Pilotabteilung Infrastruktur vorgesehen und danach die sukzessive Integration in den anderen Abteilungen.

Fachkräftemangel

Die Besetzung der notwendigen Stellen im Steueramt gestaltete sich schwierig. Der Arbeitsmarkt für Fachspezialisten mit Einschätzungskompetenz im Steuerbereich ist sehr ausgetrocknet. Durch die Umsetzung einer innovativen Idee konnten auf das neue Jahr unterdessen für alle offenen Stellen der Fachspezialisten eine geeignete Persönlichkeit gefunden werden. Mit der Anstellung von Quereinsteigern, die durch eine spezialisierte Person intern ausgebildet und auf die zukünftigen Aufgaben trainiert werden, konnte dieser Problematik begegnet werden, ganz nach dem Motto: Attraktive Arbeitgeber mit Innovationskraft finden interessierte, motivierte Mitarbeitende.

Jahresrechnung

Die Jahresrechnung 2022 schliesst trotz anhaltend positiver Entwicklung bei den Steuereingängen der natürlichen Personen und guter Ausgabendisziplin in den Abteilungen mit einem Verlust von Fr. 12 209 880.46 ab. Geprägt wird die Rechnung von der ausserordentlich hohen Investitionsstätigkeit mit Käufen von Liegenschaften des Finanzvermögens, die tiefere Bewertungen in den Büchern auslösten, als sie gekauft wurden. Weniger erfreulich ist die Entwicklung bei den Steuern der juristischen Personen. Dort ist der Abschluss weiterhin durch die Nachwirkungen der Pandemie und der Unternehmenssteuerreform geprägt.

Zusammengefasst führen die Sondereffekte im Bereich der Liegenschaften-Bewertungen zum negativen Jahresergebnis. Ein negatives Resultat von Fr. 12,2 Mio. bei Wertberichtigungen von Fr. 12,7 Mio. zeigt, dass kein strukturelles Defizit vorhanden ist. Die Ergebnisse und Eckdaten zur Jahresrechnung 2022 sind im statistischen Teil Finanzabteilung ersichtlich.

Alters- und Gesundheitszentrum AGZ

Das erste Halbjahr war geprägt durch die Coronapandemie und die von der Gesundheitsdirektion angeordneten Schutzvorkehrungen für Bewohnende, Mitarbeitende und Besuchende. In kleinen Schritten wurden die Massnahmen gelockert. Besuchseinschränkungen, Kontaktquarantäne, Testpflicht und Zertifikatspflicht wurden nach und nach gelockert. Per 30. Mai 2022 hat die Gesundheitsdirektion schliesslich die Maskenpflicht für Heime aufgehoben. Ab diesem Zeitpunkt konnte auch der Kantinenbetrieb im Haus Ruggacker für die Mitarbeitenden der Stadt wieder aufgenommen werden. Im Jahresverlauf kam es im AGZ immer wieder zu Corona-Infektionen. Die Situation war aber deutlich entspannter als noch vor einem Jahr, denn die Krankheitsverläufe waren bei den Bewohnenden dank der Booster-Impfung eher mild. Infolge der Coronapandemie hatte das AGZ überdurchschnittlich viele leere



Der neue QR-Einzahlungsschein löst die roten und orangen Einzahlungsscheine ab.



Betten, was sich bei den Einnahmen in der Jahresrechnung widerspiegelt. Kaum war etwas Normalität eingekehrt, verlangte eine drohende Strommangellage für die Wintermonate im AGZ nach einem neuen Krisenmanagement. Ein Projektteam des AGZ hat in Koordination mit der Sicherheitskommission die Planung der Notstromversorgung in die Hand genommen. Der Stadtrat hat in der Folge einen Kredit für die Miete eines Notstromaggregates bewilligt, welches Ende Jahr geliefert wurde.

Projekte

Wichtige Projekte mussten infolge Corona weiter zurückgestellt werden. Gleichwohl konnten einige Vorhaben umgesetzt werden. Im Januar startete die Einführung der elektronischen Pflegedokumentation, welche durch umfangreiche, interne Schulungen begleitet wurde. Ab Februar wurde der Beginn der umfassenden Sanierungsarbeiten der Gebäude Ruggacker und Seniorenresidenz geplant. Auf eine im Budget vorgesehene Taxerhöhung wurde deshalb verzichtet. Im Jahresverlauf wurde das Sanierungsprojekt zugunsten einer neuen Sanierungsstrategie (Etappierung) gestoppt. Mit der neuen Strategie können die Emissionen der Bauarbeiten, welche bei laufendem Betrieb ausgeführt werden sollen, verringert werden. Die geplante Taxerhöhung soll 2023 erfolgen. Seit Mai hat das AGZ neu die Möglichkeit, Blutentnahmen bei den Bewohnenden hausintern durchzuführen. Mit dieser Neuerung entfällt für die Bewohnende in den meisten Fällen der Weg zur Hausärztin oder zum Hausarzt. Zusätzlich wird die Blutentnahme durch eine vertraute Pflegefachperson durchgeführt. Es bedeutet zudem einen schnelleren Erhalt der Laborresultate und somit die Möglichkeit rascher zu handeln. Mitte Jahr hat eine Hygienekontrolle über den ganzen Verpflegungsbereich stattgefunden. Diese Kontrolle hat aufgezeigt, dass sehr gute und saubere Arbeit in allen Bereichen geleistet wird. Um die steigenden Hygieneanforderungen noch besser zu überwachen, wurde mit einem externen Labor eine Vereinbarung für weitere Kontrollen inklusive Lebensmittelproben getroffen. Die Te-

lefon- und Patientenrufanlagen des AGZ müssen erneuert werden. Dazu wurde eine Ausschreibung durchgeführt und gleichzeitig eine neue Telefonanlage für die ganze Stadtverwaltung evaluiert.

Personelles

Im Bereich der Pflege hat sich schweizweit der schon lange andauernde Fachpersonalmangel zu einem akuten Personalnotstand entwickelt. Die Schliessung von Abteilungen bzw. ein Aufnahmestopp infolge Personalmangels beschäftigte Spitäler und Heime in der ganzen Schweiz. Das AGZ spürte diesen wachsenden Druck auch, konnte aber den Betrieb übers Jahr aufrechterhalten. Die Personalkosten für die Abgeltung von geleisteter Mehrzeit und für temporäres Personal stiegen in der Folge aber weiter an. Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, hat die Gesamtleitung des AGZ dem Stadtrat Ende Jahr ein umfassendes Massnahmenpaket unterbreitet, das partizipativ mit den diplomierten Pflegemitarbeitenden in Workshops erarbeitet wurde. Die vorgeschlagenen Entlastungsmassnahmen werden nun Schritt für Schritt umgesetzt wie zum Beispiel die Einführung der Verblisterung der Medikamente, sprich das individuelle Einpacken der Medikamente für jeden Patienten und jede Patientin.

Anlaufstelle

Die Anzahl der Anfragen an die Anlaufstelle ist um 25% gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Insgesamt wurden 105 Anfragen beantwortet und Beratungsgespräche geführt – die meisten persönlich oder telefonisch. Der grösste Teil der Anfragen (49) betrafen das Thema «Wohnen im Alter». Auch bei administrativen und vor allem finanziellen Fragen (38) konnte die Anlaufstelle weiterhelfen. 20 Anfragen betrafen die Pflege, 17 die Entlastung und Hilfe zuhause, 8 Anfragen wurden explizit zum Thema soziale Kontakte gestellt. Dabei kristallisierte sich in vielen Beratungsgesprächen heraus, dass Einsamkeit im Alter auch in Dietikon ein grosses Problem ist.

Pflegefinanzierung

Mit der sogenannten Pflegerestfinanzierung übernehmen die Gemeinden einen wesentlichen Anteil an den anfallenden Pflegekosten, wenn Personen stationär in Pflegeeinrichtungen leben oder ambulant durch eine Spitex-Organisation zuhause versorgt werden. Die Höhe der Pflegekosten wird jährlich von der Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich festgelegt.

Der Kostenanteil, den die Stadt Dietikon trägt, ist 2022 gegenüber dem Vorjahr um gut 22% auf 11,6 Millionen Franken gestiegen. Obwohl auch in der Pflegeversorgung ambulant vor stationär gilt, sind die Ausgaben im stationären Bereich – also in Langzeitpflegeeinrichtungen – mit über 30% gegenüber dem Vorjahr überdurchschnittlich gestiegen. Im ambulanten Bereich beträgt die Kostensteigerung nur gut 4%, wobei die RegioSpitex Limmattal, mit der die Stadt Dietikon eine Leistungsvereinbarung hat, deutlich Marktanteile gewinnen konnte. 72,7% der Kosten fallen im stationären Bereich an, 27,3% der Ausgaben entstehen in der ambulanten Versorgung.



Die Dipl. Pflegefachfrau nimmt bei einem Bewohner Messungen vor.



Sicherheits- und Gesundheitsabteilung



Das Notstromaggregat beim Alters- und Gesundheitszentrum (AGZ) Dietikon.

Jahresschwerpunkte

Kaum waren die Massnahmen zur Bekämpfung der Coronapandemie gelockert, trafen die Nachrichten vom Krieg in der Ukraine ein. Je länger der Krieg dauerte, desto präsenter wurde das Thema Energie und insbesondere die drohende Energiemangellage für den Winter 2022/23. Um die Stadt Dietikon auf eine allfällige Strom- und/oder Gasmangellage soweit als möglich vorzubereiten, traf sich im August die Sicherheitskommission zu ihrer ersten Sitzung. Die Kommission befasste sich mit Fragen zur Energieversorgungssicherheit und den Vorkehrungen einer Energiemangellage. Als Sofortmassnahme wurde für die systemrelevanten Infrastrukturen Stadthaus, Alters- und Gesundheitszentrum sowie die Abwasserpumpwerke eine Ausstattung mit Notstromaggregaten eingeleitet. Diese wurden als Übergangslösung für den kommenden Winter angemietet. Die ebenfalls systemrelevante Wasserversorgung ist bereits seit einiger Zeit mit einem Notstromaggregat ausgerüstet. Um auf die Massnahmenstufe des Bundes vorbereitet zu

sein, bei der die grossen Stromverbraucher ihren Stromverbrauch verbindlich um einen bestimmten Anteil reduzieren müssen, hat die Stadt Dietikon den Stromverbrauch ihrer betroffenen Gebäude – die Schulanlagen, das Stadthaus, das Hallenbad Fondli und das Alters- und Gesundheitszentrum – von den EKZ analysieren lassen. Dank dieser Analysen ist die Stadt auf eine mögliche Strommangellage vorbereitet und kann in ihren Gebäuden mit einem grossen Stromverbrauch die erforderlichen Massnahmen rasch umsetzen, ohne die relevanten Aufgaben grundlegend einzuschränken. Im Stadthaus und im Hallenbad Fondli konnten einige Stromsparmassnahmen umgehend umgesetzt werden. In den Schulanlagen müssten bei einer Strommangellage vor allem die Beleuchtung und der Einsatz von elektronischen Geräten im Unterricht reduziert werden, damit die Stadt Dietikon das Kontingentierungsziel des Bundes einhalten könnte. Ende August lancierte der Bund eine schweizweite Energiesparkampagne unter dem Motto «Energie ist knapp. Verschenden wir sie nicht». Die Stadt Dietikon wollte ebenfalls einen Beitrag zur Verhinderung einer Energie-



mangellage leisten. Dafür hat die Sicherheitskommission verschiedene Massnahmen erarbeitet, die ab dem 24. Oktober umgesetzt wurden. Als Sofortmassnahme wurden die beiden Netzbrunnen mit Umwälzpumpe auf dem Vorplatz des Stadthauses sowie auf dem Kirchplatz abgestellt. Weitere Massnahmen betrafen die Bereiche Temperaturreduktion in öffentlichen Gebäuden, Reduktion von Beleuchtungen inkl. Kürzung der Leuchtdauer der Weihnachtsbeleuchtung und Einschränkungen bei den Freizeitangeboten (z. B. verkürzte Betriebszeiten der Sauna und des Dampfbades im Hallenbad Fondli).

Zwei grössere Brände

Grossbrand Spreitenbach

Am 29. Mai 2022 um 16.25 Uhr war in Spreitenbach ein Grossbrand in einer Lagerhalle im Industrieareal ausgebrochen. Als die Einsatzleitung der Feuerwehr Spreitenbach-Killwangen um 16.34 Uhr eintraf, schlugen die Flammen bereits an verschiedenen Stellen aus der Lagerhalle. Sofort wurden mehrere Nachbarfeuerwehren und der zuständige Stützpunkt Baden aufgeboden; um 17.00 Uhr auch die Stützpunktfeuerwehr Dietikon für einen Einsatz auf der Autobahn A1 Fahrtrichtung Bern. Der Funkenwurf vom Grossbrand in Spreitenbach hatte zu einem Flächenbrand am Autobahnbord geführt. Die Feuerwehr Dietikon konnte den Brand rasch unter Kontrolle bringen und danach unterstützte sie die Einsatzkräfte bei der Bekämpfung des Grossbrandes. Im Einsatz standen 38 Angehörige der Feuerwehr Dietikon mit Kommandofahrzeug, Pionierfahrzeug, Universallöschfahrzeug, Tanklöschfahrzeug, Autodrehleiter, Atemschutzfahrzeug, Verkehrsfahrzeug und dem Materialtransportfahrzeug. Am Dienstag, 7. Juni 2022, um 10.44 Uhr – neun Tage nach dem ersten Alarm – konnten die letzten Flammen auf einem Treppenhausturm gelöscht werden.



Grossbrand bei einer Lagerhalle in Spreitenbach.

Brand im Restaurant La Bella Vita

In der Nacht vom 6. September um 02.19 Uhr wurden die Kleinalarmgruppe 6 und die Autodrehleitergruppe 1 der Feuerwehr Dietikon zu einem Brand im Restaurant La Bella Vita (ehemals Restaurant Hecht) aufgeboden. Mehrere Atemschutztruppen kämpften sich zum Brandherd vor. Die Kleinalarmgruppe 7 wurde zusätzlich aufgeboden. Um 02.50 Uhr hatte die Feuerwehr den Brand unter Kontrolle. Mit mehreren Lüftern wurde das Gebäude vom Rauch befreit. Im Laufe des Tages mussten immer wieder kleinere Brandnester eingewässert werden.



Brand im Restaurant La Bella Vita.



Der neue Polizeiliche Assistenzdienst hat seine Arbeit aufgenommen.

Polizei

Polizeilicher Assistenzdienst hat Arbeit aufgenommen

Es wurde immer wieder festgestellt, dass die Parkierungsvorschriften in der ganzen Stadt Dietikon nur bedingt eingehalten werden. Die Idee, einen eigenen Polizeilichen Assistenzdienst auf die Beine zu stellen, war deshalb schon länger in Diskussion. Im Frühjahr konnten zwei geeignete Mitarbeiterinnen gefunden werden, die ihre Tätigkeit im Sommer aufgenommen haben und den Aufbau des Dienstes mitgestalten konnten. Die Zusammenarbeit mit der externen Sicherheitsfirma, die für die Stadt Dietikon die Parkraumkontrolle übernommen hatte, wurde reduziert. Der eigene Assistenzdienst bringt eine grössere Flexibilität bei der Definition der Einsatzorte und den Einsatzzeiten sowie mehr Nähe zur Bevölkerung und dadurch schnellere Reaktionszeiten bei deren Anliegen. Neben ihrer Hauptaufgabe unterstützen sie die Polizei zum Start ins neue Schuljahr bei der Schulwegsicherung unserer kleinsten Verkehrsteilnehmenden oder begleiteten die Verkehrsinstruktorin bei ihrer Präventionsarbeit rund um die Betriebsaufnahme der Limmattalbahn.



Schulwegsicherungen der Stadtpolizei Dietikon nach dem Start der Limmattalbahn.



Beim Brandschutzkurs lernten die städtischen Mitarbeitenden den richtigen Umgang mit den Feuerlöschern.

Inbetriebnahme Limmattalbahn – Wichtige Präventionsarbeit

Im Dezember nahm die Limmattalbahn ihren Betrieb auf und nur einen Tag später machten sich die Schülerinnen und Schüler wieder auf ihren Schulweg. Bei einigen Örtlichkeiten auf dem Stadtgebiet kreuzen sich die Schulwege mit der Bahn. Dies veranlasste die Stadtpolizei Dietikon in den ersten beiden Wochen nach Inbetriebnahme an den betreffenden Übergängen zusätzliche Verkehrsinstruktionen und Schulwegsicherungen durchzuführen. Die jüngsten Verkehrsteilnehmenden wurden aktiv auf ihrem Schulweg begleitet und auf die Gefahren der neuen Bahn aufmerksam gemacht. Zudem wird die Verkehrsinstruktorin in den ersten Monaten des neuen Jahres noch weitere Schulklassen besuchen.

Die moderne und beinahe lautlose Bahn kann ebenfalls für ältere Personen ein Problem darstellen, weshalb die Stadtpolizei mehrere Informationsveranstaltungen durchführte; zwei im Alters- und Gesundheitszentrum und eine im Stadthaus.

In den ersten Wochen seit Betriebsbeginn gingen einige Meldungen aus der Bevölkerung über gewisse Gefahrenstellen im Zusammenhang mit der Limmattalbahn ein. Dies hauptsächlich bei Übergängen und Kreuzungen sowie bei unklaren Signalisationen. Die Stadtpolizei ging sämtlichen Hinweisen nach und ordnete, wo möglich, Massnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit an.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Der Bereich Arbeitssicherheit & Gesundheitsschutz hat viele kleinere Beratungen und bilaterale Gespräche geführt, Ausbildungen durchgeführt und Aufbauarbeiten an der Organisation «Arbeitssicherheit & Gesundheitsschutz» geleistet. Über die Sommermonate fanden insgesamt sechs Brandschutzkurse für Mitarbeitende statt. Für die kurzen und freiwilligen Grundausbildungen haben sich insgesamt 120 Mitarbeitende aus allen Bereichen der Stadtverwaltung angemeldet. Das Ziel der Schulungen war es, den Umgang und den Einsatz von Feuerlöschern kennenzulernen.

Die SUVA-Begehung im Werkhof vom 7. September ist von einer Delegation aus Abteilungsleitung, Sicherheitsbeauftragten sowie dem neuen Bereichssicherheitsbeauftragten (BESIBE) begleitet und betreut worden. Festgestellte Mängel konnten behoben oder durch entsprechende Massnahmen eingegrenzt werden.

Am 7. Dezember fand im Feuerwehrlokal eine erste Grundausbildung für Bereichssicherheitsverantwortliche statt, mit dem Ziel, gleicher Wissensstand für alle BESIBE. Daneben sind Prozessabläufe zwischen den unterschiedlichen Schnittstellen geklärt worden, wie etwa die Aufnahme von Berufsunfällen.

Sozialabteilung



Die Mitarbeitenden der Sozialabteilung wurden in verschiedenen Bereichen von den Auswirkungen des Ukraine-Krieges gefordert.

Jahresschwerpunkte

Im ersten Semester wurden die Mitarbeitenden der Sozialabteilung in verschiedenen Bereichen von den Auswirkungen des Krieges in der Ukraine gefordert. In kurzer Zeit mussten Szenarien entwickelt, Prioritäten gesetzt, Lösungen gesucht, Informationen weitergegeben und über Werte diskutiert werden. Die Gemeinden hatten neben der Unterbringung von Schutzsuchenden, der Ausrichtung von Nothilfe und der Beratung der Schutzsuchenden, deren Gastfamilien und der Bevölkerungen somit viele neue Herausforderungen im Asylbereich zu bewältigen.

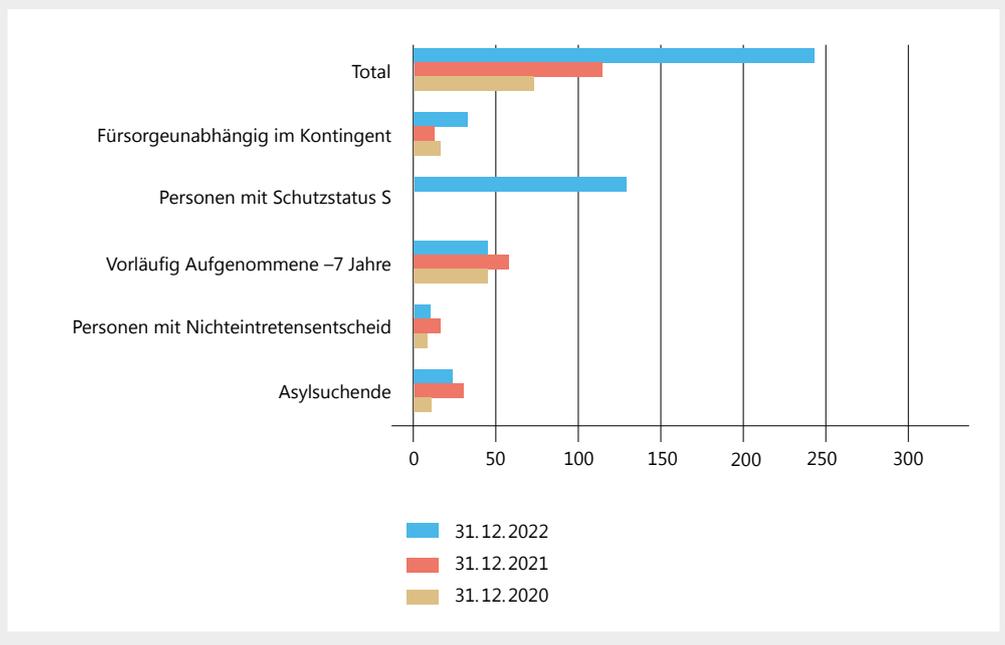
In der Sozialhilfe erwartete die Sozialabteilung wegen den wirtschaftlichen Folgen der Coronakrise eine steigende Fallzahl, da die vorgelagerten Leistungen des Bundes Mitte Jahr wegfielen. Die günstige Entwicklung des Arbeitsmarktes führte schlussendlich dazu, dass die Fallzahlen im Jahr 2022 rückläufig waren. Dies hat sicher auch damit zu tun, dass sich die Wirtschaft schnell erholte und die konjunkturellen Einflüsse positiv waren. Nach rückläufigen Fallzahlen im Jahr 2021 hält der erfreuliche Trend somit an.

Unterbringung und Betreuung von Asylsuchenden und Schutzbedürftigen

Der Konflikt in der Ukraine hat seit Kriegsbeginn einen grossen Einfluss auf den Arbeitsalltag der Mitarbeitenden der Sozialabteilung. Im Fokus der Arbeit standen primär die Bereitstellung von Unterbringungsmöglichkeiten für die Geflüchteten aus der Ukraine, die Existenzsicherung mit Nothilfe und die persönliche Beratung. Im Intake haben sich im ersten Quartal 138 Personen, im zweiten Quartal 162 Personen angemeldet. Dies ist doppelt so viel wie üblich. Die Mitarbeitenden im Intake berechneten den Anspruch auf Nothilfe, führten persönliche Beratungen durch, informierten die ankommenden Menschen und vernetzten sie mit Institutionen und Personen.

Im April erhöhte der Regierungsrat die Aufnahmequote für Asylsuchende bei den Gemeinden von 0,5 auf 0,9%. Für die Stadt Dietikon hiess dies, dass innerhalb von zwei Wochen etwas mehr als hundert zusätzliche Unterbringungsplätze für Asylsuchende und Schutzbedürftige geschaffen werden mussten. Das Team, welches für die Asylwohnungen zuständig ist, begann zusätzlichen Wohnraum

Kontingent Asyl Stadt Dietikon



Das Asylkontingent der Stadt Dietikon hat sich mehr als verdoppelt.



Die Asylwohnungen wurden zweckgemäss eingerichtet.

zu suchen und zu mieten. Gleichzeitig wurde der Sozialabteilung von Privaten, Verwaltungen und auch von Organisationen Unterbringungsmöglichkeiten angeboten. Die neu angemieteten Wohnungen mussten zweckmässig eingerichtet werden. Gespendete Möbel von Privaten wurden durch Programmteilnehmende der Fachstelle Arbeitsintegration abgeholt und in den neuen Unterkünften aufgebaut.

Nach anfänglichen Unklarheiten, insbesondere mit dem erstmals eingeführten Schutzstatus S, konnten neue Prozesse und Richtlinien entwickelt werden, welche für mehr Klarheit und Sicherheit sorgten. Auch die Zusammenarbeit zwischen den Abteilungen und den externen Stellen wie Bund, Kanton, Kirchen, etc., hat gut funktioniert. Die vorhandenen Ressourcen müssen stets neu eingeteilt und weitere Unterbringungsmöglichkeiten geschaffen werden.

Einführung des Kinder- und Jugendhilfegesetzes

Per 1. Januar 2022 wurde das neue Kinder- und Jugendhilfegesetz eingeführt. Für die Gemeinden hat dies zur Folge, dass neu der Kanton die ergänzende Hilfe zur Erziehung von Kindern, Jugendlichen und Familien sicherstellt und auch finanziert. Die Kosten werden nicht mehr im Einzelfall über die Sozialhilfe abgerechnet. Die Gesamtkosten werden zu 40% vom Kanton getragen, die restlichen 60% werden nach der Grösse der Bevölkerung auf die Gemeinden verteilt. Die Veränderung der Finanzierung, die nun über das kantonale Amt für Jugend und Berufsberatung (AJB) geregelt wird, hat dazu geführt, dass 56 Einzelfälle abgeschlossen werden konnten. Die Kinderschutzmass-



nahmen (beispielsweise sozialpädagogische Familienbegleitungen, Heimplatzierungen oder Familienpflege) werden direkt von den verantwortlichen Personen beim AJB beantragt und anschliessend bezahlt. Nach einer aufwändigen Umstellung anfangs Jahr ist der Prozess unterdessen eingeführt und funktioniert gut. Es zeigte sich jedoch schnell, dass das neue Gesetz neue Fragestellungen und Unklarheiten mitbringt. Die Sozialabteilung engagiert sich aktiv in Fachgruppen der Sozialkonferenz, um die aufkommenden Fragen zu klären.

Übernahme der Krankenkassenprämien im Rahmen der Sozialhilfe

Die Umsetzung des Einführungsgesetzes zum Krankenversicherungsgesetz (EG KVG) hatte in der Sozialberatung verschiedene Veränderungen zur Folge, welche in den letzten zwei Jahren umgesetzt wurden. Auch wenn die Krankenversicherungsprämien keine eigentliche Sozialhilfeleistung ist, wird der durch die Prämienverbilligungen nicht gedeckte Teil in die Bedarfsrechnungen und somit zur Berechnung der Bedürftigkeit einbezogen. Sozialhilfebeziehende müssen seit der Gesetzesänderung alle bei der SVA Prämienverbilligungen beantragen. Diese Meldungen erfolgten zunächst manuell, was sehr aufwändig war. Eine elektronische Schnittstelle zwischen den Sozialdiensten und der SVA wurde Ende Jahr eingeführt.

Das EG KVG verpflichtet Sozialhilfebeziehende, jeweils zu einer günstigen Krankenkasse wechseln, soweit dies möglich und zumutbar ist. Da dieser Prozess für einige Personen schwierig ist und sie beim Wechsel Hilfe brauchen, bieten Mitarbeitende der Administration Sozialhilfe Ende Jahr regelmässig Sprechstunden im Sinne eines niederschweligen Hilfsangebots an. Mit der Gesetzesanpassung wurde auch die Restprämienübernahmen ohne Sozialhilfebezug im Kanton Zürich eingeführt. Die Sozialberatung hat den bestehenden Prozess an die Vorgaben der Gesundheitsdirektion angepasst.



In diesem Jahr waren die Sprechstunden der Krankenkasse gefragt.

Der Arbeitsmarkt ist im Wandel

Die soziale und berufliche Integration gewinnt durch gezielte Qualifizierung immer mehr Bedeutung. Eine zielführende erwerbsorientierte Integration ist von vielen Faktoren abhängig und ist Teil einer abteilungsübergreifenden systemischen Fallführung. Das Ziel, Sozialhilfebeziehenden und Risikogruppen in der Arbeitswelt eine bessere Perspektive zu geben, hängt heute stark mit der beruflichen Qualifizierung zusammen. Damit Geringqualifizierte ihre Arbeitsmarktfähigkeit nicht verlieren, legte die Fachstelle Arbeitsintegration den Fokus auf die praxisorientierte Nachqualifizierung von betroffenen Personen. Die vorhandenen Instrumente ermöglichten es, durch professionelle Interventionen individuell und dynamisch auf unsere Teilnehmenden an TRAVO-Programmen einzugehen.

Gesundheitliche Vorausplanung im Rahmen der Beistandschaft

Berufsbeistände und Beiständinnen sind oft auch im Bereich Gesundheit tätig: Wenn es keine nahestehenden Personen gibt, die im Falle einer Urteilsunfähigkeit über medizinische Massnahmen entscheiden können, so übernehmen diese Aufgabe die Berufsbeistände und Berufsbeiständinnen. Dafür muss der ganz persönliche Wille, die Wünsche, Vorstellungen und das Interesse der betroffenen Personen bekannt sein und festgehalten werden.

Das Mandatszentrum Erwachsenenschutz hat zum Ziel, dass bei allen urteilsfähigen Personen, bei welchen die Beistandspersonen entscheidungsberechtigt sind, eine Patientenverfügung besteht. Aus diesem Grund haben sich die Berufsbeistände und Berufsbeiständinnen mit dem Thema auseinandergesetzt und einen Prozess entwickelt. Als Basis wurde der Ansatz der Advanced Care Planning (ACP) respektive der sogenannten gesundheitlichen Vorausplanung (GVP) gewählt. Die Beratungen und die Erstellung der Dokumentation werden durch eine externe medizinische Fachperson durchgeführt. Die Ergebnisse werden anschliessend zwischen der Fachperson, den Klienten und Klientinnen sowie den Beistandspersonen besprochen.

Schulabteilung



Die Eröffnung des erweiterten Kindergartens Breiti I + II.

Jahresschwerpunkte

Mit der Schaffung der neuen Fachstelle Frühe Kindheit wurden sämtliche Angebote für Kinder bzw. Eltern von Kindern im Alter von 0 bis 4 Jahren von der Schule in die Präsidialabteilung transferiert. Die Schule unterstützt weiterhin mit Angeboten und Anlässen.

Nachdem im letzten Jahr die Erneuerung der ICT-Infrastruktur aufgrund des Lehrplans 21 in den Schulen umgesetzt wurde, erfolgte dieses Jahr beim Schuljahreswechsel erstmals der BigMove. Dabei wurden die an die Schülerinnen und Schüler abgegebenen Geräte der 9. Klasse an die 5. Klasse übergeben.

Das Thema Schulraumplanung ist eines der zentralen Themen im Schulbereich. Aufgrund des Bevölkerungswachstums steigen auch die Schülerzahlen weiter. Zusätzlich müssen die anstehenden Sanierungen von bestehenden Schulhäusern und potenzielle Neubauten langfristig geplant werden. In enger Zusammenarbeit zwischen den Abteilungen Hochbau und Schule wurde die Planung von temporärem Schulraum angegangen, damit während den verschiedenen Bauphasen genügend Schulraum zur Verfügung steht.

Im Juni fand im Schulhaus Luberzen das 50-Jahr-Jubiläum statt mit einem Fussballturnier, an dem bekannte Persönlichkeiten aus der Sport- und der Dietiker Vereinswelt teilnahmen, und mit einem Fest auf dem Schulgelände. Im Juli feierte das Schulhaus Wolfsmatt das 60-Jahr-Jubiläum. Es gab verschiedensten Darbietungen sowie die Enthüllung des neuen Schulhaus-Logos.



Zum 50-Jahr-Jubiläum des Schulhauses Luberzen gab es ein spektakuläres Fussballturnier.





Das Schulhaus Luberzen feierte sein 50-jähriges Bestehen.



Schulpflege und Geschäftsleitung

Bis zum Herbst wurden die für die laufende Legislaturperiode 2018–2022 festgelegten Ziele finalisiert und mit einem entsprechenden Reporting darüber berichtet. Von den acht Legislaturzielen konnten sechs abgeschlossen oder in die operative Bearbeitung übergeben werden und zwei wurden in die neue Legislaturperiode mit überarbeiteter Ausrichtung übernommen.

Mit Start des neuen Schuljahres wurde die neu aus neun Mitgliedern bestehende Schulpflege konstituiert. Und mit dem Wechsel zur neuen Legislaturperiode und einer neu gewählten Schulvorsteherin standen auch die neuen Legislaturziele 2022–2026 und ein Leitbild für die Schule Diätikon im Fokus.

Mit dem Austritt der Leiterin Schulverwaltung per Ende Jahr ist diese Stelle wieder vakant.

Bildung

Das Kalenderjahr 2022 stand zu Beginn im Zeichen der Normalisierung, zumindest was die Pandemie betrifft. Entsprechend konnten Unterricht, verschiedenste Aktivitäten und auch Weiterbildungsanlässe wieder physisch durchgeführt werden. Die Erfahrungen während der Pandemie flossen aber auch wo sinnvoll wieder in den Schulbetrieb zurück z. B. Online-Sitzungen, TEAMS als Arbeitsplattform für Schüler und Schülerinnen und Lehrpersonen.

Bereits bei der Planung für den Schulstart 2022/23 kam mit dem Lehrpersonenmangel eine neue Herausforderung auf die einzelnen Schulen zu. Mit Schulstart konnten aber alle offenen Stellen besetzt werden. Dies forderte eine sehr hohe Flexibilität bei den Lehrpersonen, um auch Lehrpersonen mit anderen Voraussetzungen aktiv zu unterstützen. Auch die Schulraumplanung forderte hier alternative Lösungen, um diesen für den Schulstart sicherzustellen.



Das Schulhaus Wolfsmatt feierte sein 60-Jahr-Jubiläum.



Zum Jubiläum erhielt das Schulhaus Wolfsmatt ein neues Logo.



Pädagogische Dienste

Die neuen und innovativen Angebote in den einzelnen Schulen, mit dem Ziel der Integration möglichst aller Kinder in der Schule Dietikon, sind gut angelaufen. Drei weitere Schulen haben einen Fokuskindergarten eingerichtet und je eine Sozialpädagogin oder einen Sozialpädagogen für die intensive sozialpädagogische Begleitung eingestellt. Die Kleinklasse wurde zu einer Familienklasse weiterentwickelt mit dem Ziel, auch die Eltern verstärkt in die Arbeit mit den Schülerinnen und Schülern einzubinden.

Eine grosse Herausforderung bleibt weiterhin die Beschulung von Schülerinnen und Schülern, welche in externen Sonderschulen keinen Platz gefunden haben. Die dazu eingerichtete Kleingruppe ist professionell aufgestellt. Aufgrund weiterer Anforderungen des Volksschulamts (VSA) werden die zukünftige Form und Führung der Kleingruppe in Zusammenarbeit mit der Stiftung Solvita evaluiert.

Die Vernetzung des Pädagogischen ICT Supports (PICTS) wurde schulhausübergreifend weiterentwickelt und gestärkt. Mit den Betreuungseinrichtungen konnten nun alle Anspruchsgruppen mit Arbeitsplätzen bestückt werden.

Schulverwaltung

Bis Ende des Jahres konnten die meisten noch offenen Stellen neu besetzt werden. Die in den Vorjahren eingeführten Neustrukturierungen haben noch nicht zu nachhaltigem Erfolg geführt. Deshalb wurde im Herbst 2022 eine Prozess- und Organisationsanalyse mit verschiedenen Workshops mit den Teams, der Geschäftsleitung und der Schulpflegerin gestartet. Erste Massnahmen wurden bereits initialisiert, weitere Analysen und Optimierungsmassnahmen werden im 2023 erfolgen bzw. abgeschlossen.

Schulliegenschaften

Die Ersatzbeschaffung von Mobiliar der Schulhäuser Wolfsmatt und Fondli wurde grösstenteils umgesetzt. Der erweiterte Doppelkindergarten Breiti I+II wurde nach der

Sanierung im August wieder bezogen und am 29. November eingeweiht. Ebenfalls konnte die neue Betreuungseinrichtung Limmatfeld bezogen werden. Zur weiteren Erfüllung der Energie- und Klimastrategie und des Labels Energiestadt Gold wurde das Schulhaus Zentral an die Fernwärmeleitung angeschlossen.

Aufgrund des zunehmenden Reinigungsaufwandes, Vorfällen auf den Schularealen und Meldungen aus der Bevölkerung wurden zeitweise die Patrouillen der Sicherheitsfirma erhöht. Dies führt auch dazu, dass die notwendigen Servicevereinbarungen generell für die Schule überprüft werden.

Im letzten Quartal wurde zur optimaleren Arbeitsabwicklung und zur Erhöhung der Mitarbeiterzufriedenheit eine neue strategische Ausrichtung der Abteilung Schulliegenschaften definiert. Die Neuausrichtung beinhaltet verschiedene Massnahmen, unter anderem den Wissenstransfer auf mehr Personen zu verteilen und den Mitarbeitenden im Rahmen ihrer Rolle mehr Verantwortung zu übertragen und sie in die Geschehnisse einzubeziehen.

Schulzahnklinik

Im Rahmen der obligatorischen Zahnuntersuchungen wurden nach den pandemiegeprägten Jahren erstmals wieder alle Schulklassen von Dietikon und auch die Kinder der heilpädagogischen Schule Limmattal erfasst. Kleinkinder und Jugendliche, die einen Gutschein für einen Gratisuntersuch erhielten, wurden nur wenige untersucht. So fanden insgesamt 3257 Untersuchungen statt. Bei 37,5% dieser Kontrollen erwies sich eine Behandlung als nötig, bei den übrigen 62,5% war keine Behandlung nötig und davon sind 32% kariesfrei. Der Anteil kariesfreier Kinder im Kindergartenalter ist mit 48% höher. Gesamtschweizerisch sind dies aber immer noch sehr schlechte Werte.

Das Gutscheinangebot für Kleinkinder und Jugendliche wird leider sehr wenig genutzt. Verschiedene Möglichkeiten zur Optimierung können unterstützen: eine vertiefte Zusammenarbeit mit der neu geschaffenen Fachstelle Frühe Kindheit könnte eine Verbesserung bewirken.

Ab dem Eintritt in den Kindergarten leisten unsere Schulzahnpflege-Instruktorinnen nach wie vor einen Beitrag zur Vermittlung von Wissen im Prophylaxebereich. Nachdem zwei Jahre pandemiebedingt keine praktischen Zahnputz-instruktionen möglich waren, dürfen nun seit dem Sommer diese Lektionen wieder stattfinden.



Eröffnung der neuen Betreuung Limmatfeld.



Legislaturziele Schule – Schlussbilanz

Die Schule Dietikon fördert nach Individualität, Begabung, Interessen. Selbst-, Sach-, Sozial- und Medienkompetenzen werden gleichwertig und nachhaltig gefördert. Jedes Kind kann seinen Kompetenzen entsprechend in die Berufswelt eintreten.	Auch mit Schulstart 2022/23 wurde der Schwerpunkt Integration und die Arbeit mit dem KompASS eingefordert. Nach dem Kindergarten wurde das Thema nun auf die Unterstufe ausgedehnt. Im zweiten Quartal 2023 soll dies ausgewertet und je nach Resultat implementiert werden. Zusätzlich wird im Rahmen der Überarbeitung der sonderpädagogischen Konzepte das DaZ-Konzept als Teilprojekt in Angriff genommen. Auch die Begabtenförderung wird konzeptionell überarbeitet, um auch hier die Förderung nach Individualität, Begabung und Interesse voranzubringen. Das Legislaturziel wird damit abgeschlossen, die weitere Konzeptarbeit erfolgt im Rahmen des operativen Tagesgeschäftes.
Die Schule Dietikon wird als Einheit wahrgenommen und pflegt in den Schuleinheiten eigene Profile. Die Schuleinheiten sind vernetzt, haben gemeinsame Standards und setzen diese um.	Die Schuleinheiten haben gemeinsame Standards z. B. im Bereich der Mitarbeitergespräche umgesetzt und arbeiten in verschiedenen Themen eng zusammen. Die digitale Standardausrüstung für Schulräume wurde erarbeitet.
Die Schule Dietikon hält im digitalen Zeitalter mit. Die Schule Dietikon verfügt über eine zeitgemässe ICT-Infrastruktur. Die Lehrpersonen verfügen über die notwendigen pädagogischen und technischen Kenntnisse und Fähigkeiten.	<p>Durch die Anbindung der Schule Dietikon an die KITS-Cloud-Services werden Verwaltungs-, Schulungs- und Supportressourcen gespart. Der Single Sign-on und die cloudbasierte Datensynchronisation auf den KITS-Convertibles erhöhen die Nutzerfreundlichkeit der zur Verfügung stehenden ICT-Infrastruktur und somit auch die Attraktivität des Arbeitsplatzes für das Schulpersonal.</p> <p>Diverse Anpassungen und Nachrüstungen der ICT-Infrastruktur wurden umgesetzt. Erstmals wurde beim Schuljahreswechsel auch der BigMove von persönlichen Geräten ausgeführt. Die Rochade beinhaltet die Geräteübergabe der 9. Klasse an die 5. Klasse.</p> <p>Die Projektleitung PICTS wurde personell verstärkt, um sich auf die zukünftigen pädagogischen Medien- und Informatikthemen vorzubereiten und Knowhow sicherzustellen. Das Legislaturziel ist damit umgesetzt.</p>
Die Schule Dietikon engagiert sich in der Frühförderung und Elternbildung. Die Möglichkeiten zur Förderung der schulischen Laufbahn werden ausgebaut.	<p>Der Bereich Frühe Kindheit und damit auch das Legislaturziel Frühförderung ist seit Frühjahr der Präsidialabteilung zugeteilt.</p> <p>Die Schule engagiert sich weiterhin bei den Anlässen «Schulerfolg ist kein Zufall». Der Lead liegt hier nun bei der Leiterin Fachstelle Frühe Kindheit.</p>
Die Schule Dietikon realisiert etappenweise Tagesschulen. Mit dem Angebot von Tagesschulen steigert die Schule Dietikon ihre Attraktivität. Sie unterstützen die Integration und Förderung aller Schülerinnen und Schüler, optimieren die Organisation von Unterricht und Betreuung und verbessern die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.	<p>Das Legislaturziel konnte per Ende Legislaturperiode mit der Eröffnung der Tagesschule Stierenmatt teilweise erreicht werden. Noch ausstehend ist die Evaluation der Tagesschule Stierenmatt per Ende Schuljahr 2022/23. Diese soll Hinweise für die Planung von möglichen weiteren Tagesschulen geben.</p> <p>Ein Gesamtkonzept zur Einführung von möglichen weiteren Tagesschulen in Dietikon wird erarbeitet mit den Anforderungen an die Pädagogik, Infrastruktur und Finanzierung und die Rahmenbedingungen einer Tagesschule.</p>
Die Schule Dietikon verfügt flächendeckend über zeitgemässen und flexiblen Schulraum. Die Schule Dietikon stellt genügend Schulraum mit adäquater Infrastruktur zur Verfügung.	Die langfristigen und grossen Planungsaufgaben sind auf Kurs: Das Vorprojekt für das Schulhaus Wolfsmatt (Sanierung und Erweiterung) ist in Arbeit. Der Wettbewerb für das Schulhaus Luberzen ist in Ausarbeitung. Der sanierte und erweiterte Kindergarten Breiti I + II konnte bezogen werden. Da Bauprozesse eine längerfristige Angelegenheit darstellen, besteht weiterhin Handlungsbedarf und die Planung des zeitgemässen Schulraums wird im Rahmen des operativen Tagesgeschäftes weiter vorgenommen. Mit der Eckhausstudie hat die Stadt ein Instrument für die langfristige Planung von weiterem Schulraum. Für die kurzfristigen Engpässe, die in den unmittelbar folgenden Jahren entstehen, sind kreative und flexible Lösungen notwendig, bis der definitive Schulraum gebaut ist.
Die Schule Dietikon ist als attraktive und nachhaltige Arbeitgeberin bekannt. Die Mitarbeitenden der Schule Dietikon erbringen gute Leistungen bei hoher Zufriedenheit.	Es wurden diverse Massnahmen umgesetzt, unter anderem die verstärkte Unterstützung individueller Weiterbildungen, Verbesserung der internen Informationspolitik mit der Einführung eines monatlichen Newsletters und verschiedene Vergünstigungen. Diese gelten neu auch für schulisch-kantonale Mitarbeitende. Dieses Legislaturziel wird in der neuen Legislaturperiode weiter verfolgt.
Die Schule Dietikon kommuniziert klar, proaktiv, regelmässig. Die Schule Dietikon pflegt ihr Image und nutzt dabei die technologische Entwicklung. Informationen werden an Mitarbeitende und Eltern zeitgerecht weitergegeben.	Die Kommunikationsgefässe werden regelmässig genutzt. So sind auch die Eltern mit Lehrpersonen und Schulleitungen in regem Kontakt (KLAPP) und interne Kanäle werden professionell genutzt (TEAMS). Daneben wird das Kommunikationskonzept vorangetrieben und alle damit zusammenhängenden Detailkonzepte (z. B. Umgang mit Social Media).



Statistische Angaben zum Geschäftsbericht 2022



Abstimmungen und Wahlen

Kommunale Abstimmungen

	Ja	Nein	Stimmbeteiligung
Privater Gestaltungsplan Lägerstrasse	1870	1112	25,8%

Kommunale Wahlen

Erneuerungswahl Gemeinderat, 13. Februar	29,3%
Erneuerungswahl Stadtrat, 13. Februar	33,5%
Erneuerungswahl Stadtrat, 2. Wahlgang, 15. Mai	29,2%
Erneuerungswahl Schulpflege, 15. Mai	25,3%

Kantonale und eidgenössische Abstimmungen

	Geschäfte Bund	Geschäfte Kanton	Stimmbeteiligung
Urnengang vom 13. Februar	4	0	38,5%
Urnengang vom 15. Mai	3	4	35,5%
Urnengang vom 25 September	4	2	38,6%
Urnengang vom 27. November		1	25,9%

Kirchliche Abstimmungen und Wahlen

	Stimmbeteiligung
Erneuerungswahl ev.-ref. Kirchenpflege	31,9%



Allgemeine Statistik

Flächen der Stadt Dietikon

	m ²	%
Gebäude	918 835	9,84
Wiesen, Acker, Hofraum und Garten	4432 899	47,49
Bahn, Strassen, Wege, Plätze	1366 279	14,64
Wald	2293 700	24,57
Gewässer	322 975	3,46
Total	9334 689	100,00

Davon standen im Eigentum der Stadt Dietikon

	m ²	%
Wiesen, Acker, Hofraum, Garten und Gebäude	1117 206	11,97
Bahn, Strassen, Wege, Plätze	455 536	4,88
Wald	67 957	0,73
Gewässer	27 520	0,29
Total	166 8218	17,87

Übriger Grundbesitz

	Gesamtbesitz in m ²	%
Katholische Kirchgemeinde	21 375	0,23
Reformierte Kirchgemeinde	9 033	0,10
Holzcorporation	2 213 581	23,71
Wegberechtigte Quartierstrassen	5 640	0,06
Kläranlageverband Limmattal	80 210	0,86
Kanton Zürich	841 163	9,01
Kanton Aargau	8 842	0,09
Stadt Schlieren	19 152	0,21
Gruppenwasserversorgung Limmattal	1 257	0,01
Wasserwirtschaftsverband Limmattal	3 900	0,04
Stadt Zürich	5 968	0,06
EKZ	109 544	1,17
SBB und BDWM	478 391	5,12
Die Post	1 824	0,02
Schweizerische Eidgenossenschaft	885	0,01
Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS)	89 874	0,96
Keine Eigentümerdaten vorhanden	51 871	0,56
Privat	3 723 960	39,89
Total	7 666 470	82,11



Gemeinderat

Sitzungen und Geschäfte

		Sitzungen			Geschäfte		
		2020	2021	2022	2020	2021	2022
Gemeinderat		10	11	13	66	82	75
Büro		6	6	6	39	26	40
RPK		16	14	20	36	25	13*
GPK		17	17	19	27	23	15*
SpezKo		4	4	2	2	2	1
Fragestunde	Anzahl Fragen				39	52	57
Kleine Anfragen	aus Vorjahr				0	1	1
	eingegangen				11	17	9
	erledigt				10	17	9
	pendent				1	1	1
Interpellationen	aus Vorjahr				2	8	5
	eingegangen				15	9	13
	erledigt				9	12	12
	pendent				8	5	6
Postulate	aus Vorjahr				3	9	3
	eingegangen				15	7	10
	erledigt				1	10	4
	Nichtüberweisung				5	3	3
	Rückzug				0	0	1
	pendent				9	3	5
Motionen	aus Vorjahr				1	1	0
	eingegangen				2	0	0
	erledigt				1	1	0
	Nichtüberweisung				1	0	0
	pendent				1	0	0
Beschlussesanträge	aus Vorjahr				0	1	0
	eingegangen				2	1	1
	erledigt				1	2	0
	pendent				1	0	1
Parlamentarische Initiativen	aus Vorjahr				0	0	0
	eingegangen				0	0	0
	erledigt				0	0	0
	pendent				0	0	0
Sachgeschäfte	aus Vorjahr				5	6	7
	eingegangen				15	22	15
	erledigt				9	21	19
	pendent				6	7	3

* Die Anzahl effektiver Sachgeschäfte ist unabhängig von der Anzahl Beratungen.

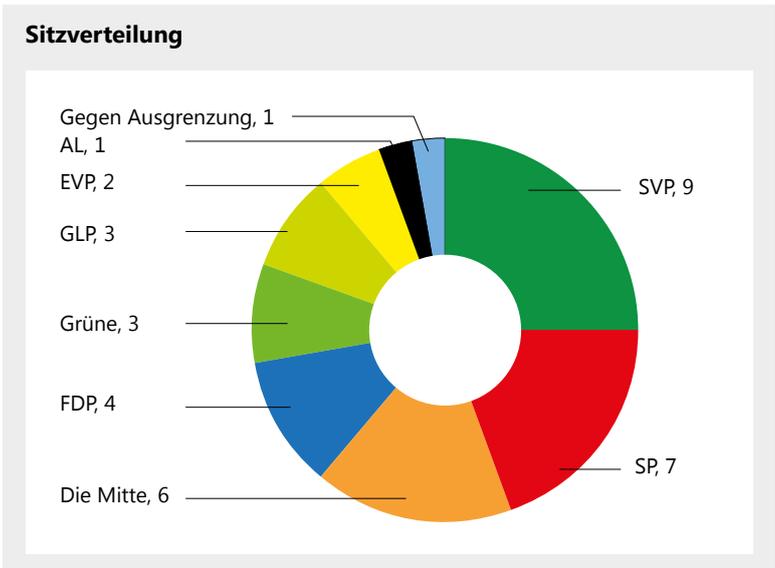


Rücktritte und Neueintritte

Rücktritte	nachgerückt
Catherine Stocker-Mittaz (Die Mitte) (Verzicht)	Patrizia Hüsser (Die Mitte)
Mirjam Peter (SVP)	Michael Angstmann (SVP)

Sitzverteilung

Partei	Anzahl Mitglieder	Männer	Frauen
SVP	9	8	1
SP	7	5	2
Die Mitte	6	4	2
FDP	4	3	1
Grüne	3	2	1
GLP	3	1	2
EVP	2	0	2
AL	1	1	0
Gegen Ausgrenzung	1	1	0
Total Mitglieder	36		



Stadtrat

Sitzungen

	2020	2021*	2022**
Sitzungen	43	47	42
Protokollseiten	1 359	1128	995
Behandelte Geschäfte	1 580	913	658

Behandelte Geschäfte

	2020	2021	2022
Stadtplanungsamt	158	78	60
Hochbauabteilung	316	159	97
Infrastrukturabteilung	130	71	35
Finanzabteilung	74	46	35
Sozialabteilung	38	17	11
Sicherheits- und Gesundheitsabteilung	126	49	12
Schule	58	17	14
Präsidialabteilung	426	367	180
davon Einbürgerungen (Personen)	224	109	214

* Per 1. April 2021 werden Kennntnisnahmen nicht mehr als zu behandelnde Geschäfte traktandiert.

** Per 1. Januar 2022 Inkrafttreten der Gemeindeordnung und der Geschäftsordnung Stadtrat; Erhöhung der Finanzkompetenzen.



Präsidialabteilung

Einbürgerungen

Integrationsgespräche	2020	2021	2022
Teilnehmer/innen	79	102	118
Verschoben	8	14	9
Nicht erschienen	7	4	1

Standortbestimmungen	Deutsch		Gesellschaft	
	2021	2022	2021	2022
Bestanden	17	17	36	62
Freigestellt	42	61	1	0
Nicht bestanden	5	8	25	21
Sistiert (und verschoben)	3	16	5	17
Rückzug	0	0	2	0
Nicht erschienen	2	0	0	2

Entscheide in Bürgerrechtssachen	Anzahl Personen 2020	Anzahl Personen 2021	Anzahl Personen 2022
Einbürgerungen Schweizerinnen und Schweizer	5	1	2
Einbürgerungen Ausländerinnen und Ausländer	186	118	246
Rückstellungen wegen mangelhafter Kenntnisse	45	26	26
Abschreibung durch Rückzug	51	23	14
Bürgerrechtsentlassungen	4	0	3



Personal

Personalbestand (31. Dezember)

	Stellenplan		Vollamtl. Personal		Teilzeitbeschäftigte			
	2021	2022	2021	2022	≥50%	≥50%	<50%	<50%
Präsidialabteilung Total	94,50	99,70	42,00	41,00	65,00	66,00	31,00	29,00
Kanzlei/Zentrale Dienste/Assistenz Stadtpräsident/Integration	23,45	23,75	9,00	9,00	12,00	13,00	18,00	16,00
Informatik	5,00	6,00	5,00	5,00	-	-	-	-
Zivilstandsamt	5,60	5,60	2,00	3,00	4,00	4,00	-	-
Familie, Freizeit und Sport	11,6	13,7	3,00	2,00	11,00	12,00	11,00	11,00
Stadtbibliothek	4,00	4,00	-	-	6,00	6,00	-	-
Standortförderung	1,60	1,60	-	1,00	1,00	1,00	-	-
Personalamt	5,55	5,55	3,00	2,00	3,00	4,00	1,00	-
Stadtplanungsamt	5,30	5,50	1,00	1,00	6,00	6,00	-	-
Stadtammann-/Betreibungsamt	11,00	11,00	11,00	9,00	-	1,00	-	-
KESB (Kindes- und Erwachsenen- schutzbehörde)	21,40	23,00	8,00	9,00	22,00	19,00	1,00	2,00
Hochbauabteilung Total	19,40	20,20	5,00	8,00	13,00	13,00	14,00	9,00
Bauamt	5,00	5,00	4,00	5,00	1,00	-	-	-
Immobilienmanagement (inkl. Lie- genschaftenverwaltung)	7,00	7,80	-	2,00	6,00	6,00	14,00	9,00
Baumanagement	6,60	6,60	1,00	1,00	5,00	6,00	-	-
Energiebeauftragter	0,80	0,80	-	-	1,00	1,00	-	-
Infrastrukturabteilung Total	37,00	39,20	30,00	29,00	7,00	8,00	1,00	0,00
Leitung/Sachbearbeitung	2,70	2,90	2,00	1,00	1,00	2,00	-	-
Abfallwesen	5,50	5,50	3,00	3,00	3,00	3,00	-	-
Abwasserentsorgung	0,50	0,50	-	-	1,00	1,00	-	-
Gas-/Wasserversorgung	6,20	6,20	6,00	6,00	-	-	-	-
Strassenunterhalt/Gartenbau/Werk- statt	22,10	24,10	19,00	19,00	2,00	2,00	1,00	-
Finanzabteilung Total	136,30	142,10	69,00	65,00	92,00	104,00	15,00	21,00
Finanzverwaltung inkl. Kasse	9,20	10,00	3,00	5,00	9,00	7,00	-	-
Steueramt	14,70	14,70	7,00	5,00	1,00	4,00	4,00	5,00
Alters- und Gesundheitszentrum (ohne Lernende/Praktikant/innen)	112,40	117,40	59,00	55,00	82,00	93,00	11,00	16,00
Sicherheits- und Gesundheits- abteilung Total	43,50	46,50	36,00	35,00	13,00	9,00	0,00	1,00
Leitung/Sachbearbeitung	2,90	3,10	1,00	1,00	3,00	2,00	-	1,00
Stadtpolizei	17,00	20,00	14,00	16,00	4,00	2,00	-	-
Feuerwehr/Zivilschutz/Sicherheits- beauftragter	6,00	6,30	6,00	6,00	-	1,00	-	-
Einwohnerkontrolle	6,60	6,60	7,00	5,00	1,00	1,00	-	-
Amt für Umwelt und Gesundheit	2,50	2,00	1,00	2,00	2,00	-	-	-
Frei- und Hallenbad	8,50	8,50	7,00	5,00	3,00	3,00	-	-
Sozialabteilung Total	48,75	51,55	12,00	11,00	48,00	51,00	3,00	1,00
Leitung	1,00	1,00	-	-	1,00	1,00	-	-
Rechtsdienst und Controlling	3,60	3,60	-	-	5,00	5,00	2,00	1,00
Zusatzleistungen	8,85	8,85	4,00	5,00	5,00	4,00	-	-
Administration Sozialhilfe	9,00	8,20	1,00	1,00	12,00	9,00	-	-
Intake Sozialberatung	5,20	5,20	-	1,00	7,00	9,00	-	-
Sozialberatung	9,20	10,8	1,00	-	9,00	12,00	1,00	-
Fachstelle Arbeitsintegration	3,90	3,90	3,00	2,00	2,00	1,00	-	-



Fortsetzung Personalbestand (31. Dezember)

	Stellenplan		Vollamtl. Personal		Teilzeitbeschäftigte			
	2021	2022	2021	2022	≥50%	2022	<50%	2022
Mandatszentrum Erwachsenenschutz	8,00	10,00	3,00	2,00	7,00	10,00	–	–
Schulabteilung Total	65,95	74,05	13,00	20,00	46,00	48,00	52,00	52,00
Geschäftsleitung/Schulverwaltung/ Schulliegenschaften	14,80	16,90	5,00	11,00	11,00	6,00	1,00	1,00
Schulzahnklinik	6,30	7,50	–	1,00	10,00	11,00	1,00	–
Pädagogische Fachstelle/ISB/Medien & Informatik/Schulpsychologischer/ therapeutischer Dienst	10,00	13,60	–	–	11,00	16,00	3,00	5,00
Schulsozialarbeit	6,30	6,30	–	–	10,00	10,00	–	–
Schulhausabwarte	8,75	9,75	8,00	8,00	–	1,00	3,00	3,00
Reinigungspersonal Schule, Abend- dienst, Hallenbad	17,00	17,20	–	–	–	–	44,00	43,00
Küche Tagesstrukturen	2,80	2,80	–	–	4,00	4,00	–	–
Total ohne Lernende	445,40	473,30	207,00	209,00	284,00	299,00	116,00	113,00
Lernende Stadtverwaltung allgemein	20,00	20,00	13,00	13,00	–	–	–	–
Lernende AGZ	21,00	22,00	20,00	21,00	–	–	–	–
Praktikanten AGZ	7,00	7,00	1,00	2,00	4,00	3,00	–	–
Total mit Lernenden/Praktikanten	493,40	522,30	241,00	245,00	288,00	302,00	116,00	113,00

Mutationen im Personalbestand

	Anzahl Personen 2019	Anzahl Personen 2020	Anzahl Personen 2021	Anzahl Personen 2022
Eintritte (ohne befristete)	75	88	106	128
Eintritte befristete Mitarbeitende	44	61	47	54
davon Austritt innerhalb der Berichtsperiode oder Festanstellung	35	24	19	31
Altersrücktritte Total	9	11	13	10
Reguläre Altersrücktritte	1	7	7	8
Vorzeitige Altersrücktritte	8	4	6	2
Andere Austritte	63	68	87	99
Austritte innerhalb der Probezeit	6	8	12	11
Ablauf befristete Anstellungen Vorperioden			14	23

Grundausbildung

	2019	2020	2021	2022
Anzahl Lehrstellen	38	38	41	42
Erfolgreiche Lernende, welche das QV abschlossen	12	9	8	10
Anstellung nach Beendigung der Lehrzeit als Kauffrau/mann	2	3	1	2
Anstellung nach Beendigung der Lehrzeit als Informatiker/in	1	–	–	0
Anstellung nach Beendigung der Lehrzeit als Dentalassistent/in	–	–	–	0
Anstellung nach Beendigung der Lehrzeit in der Pflege	2	3	1	2
Anstellung nach Beendigung der Lehrzeit als Fachmann/frau Betriebsunterhalt	–	–	1	0
Anstellung für eine weitere Lehre	2	–	1	1
Keine Anstellung nach Beendigung der Lehrzeit	5	3	4	5
Lehrauflösungen	3	4	4	0
Eintritte Praktikanten AGZ	7	10	7	8
Eintritte Praktikanten Präsidial-, Schul- und Sozialabteilung	5	3	3	5
Auflösung Praktikum in Probezeit	2	–	1	0
Überführung Praktikum in eine Lehre	–	–	1	2



Weiterbildung

	Anzahl Personen 2021	Anzahl Personen 2022	Anzahl Tage 2021	Anzahl Tage 2022
Fachliche Weiterbildungstage	42	43	119,75	156
Allgemeine Kurse und Seminare	0	3	0	5,5
Kurse im Bereich EDV	0	0	0	0
Kurse im Bereich Lehrlingswesen	0	3	0	18
Total	42	49	119,75	179,50

Stellenplanänderungen

	Stellenplan			Erläuterungen
	2021	2022	Diff.	
Präsidialabteilung / Kanzlei / Zentrale Dienste / Assistenz Stadtpräsident / Integrationsförderung	23,45	23,75	+0,3	Reduktion der Stelle Kommunikationsbeauftragte/r um 0,3 sowie Neuschaffung der Stelle Social Media Beauftragte/r/ Projektleiter/in mit 0,8 Stellenwerten. Bei der Integrationsfachstelle wurde die Assistenzstelle um 0,2 reduziert, da einige Aufgaben zur neuen Fachstelle Frühe Kindheit übergangen.
Präsidialabteilung / Informatik	5,0	6,0	+1,0	Schaffung einer zusätzlichen Stelle als System-Engineer/in.
Präsidialabteilung / Familie, Freizeit und Sport	11,6	13,7	+2,1	Per Januar lief die bis Ende 2021 befristete Erhöhung der Leiter/in Koordinations- und Anlaufstelle Frühbereich um 0,1 Stellenwerte ab. Durch die Neuschaffung einer eigenständigen Fachstelle Frühe Kindheit per Juni mit 2,6 Stellenwerten wurde die Stelle Leiter/in Koordinations- und Anlaufstelle Frühbereich in der Freizeitanlage Chrüzacher mit 0,4 Stellenwerten aufgelöst.
Präsidialabteilung / Stadtplanungsamt	5,3	5,5	+0,2	Zusätzliche Stellenprozente als Projektleiter/in Raumplanung.
Präsidialabteilung / KESB	21,4	23,0	+1,6	Erhöhung der Stellen Fachperson Recht um 0,8 Stellenwerte und Mitarbeiter/in Administration um 0,8 Stellenwerte.
Hochbauabteilung / Immobilien	7,00	7,8	+0,8	Zusätzliche Stellenprozente als Projektleiter/in Immobilien.
Infrastrukturabteilung / Leitung / Sachbearbeitung	2,7	2,9	+0,2	Befristete Erhöhung der Projektleiter/in Stelle wird unbefristet weitergeführt.
Infrastrukturabteilung / Strassenunterhalt / Gartenbau / Werkstatt	22,1	24,1	+2,0	Neuschaffung der Stelle als Teamleiter/in Stadtreinigung und Erhöhung der Stelle als Mitarbeiter/in Grünanlagen mit jeweils 1,0 Stellenwerten.
Finanzabteilung / Lohnbuchhaltung	9,2	10,0	+0,8	Neuschaffung der Stelle als Leiter/in Lohnbuchhaltung und Versicherungen mit 0,8 Stellenwerten.
Finanzabteilung / Alters- und Gesundheitszentrum	119,4	124,4	+5,0	In der Hotellerie gab es eine Erhöhung der Stelle als Koch/Köchin um 1,0 Stellenwerte. Durch eine vom Regierungsrat des Kantons Zürich verabschiedete Verordnung über die Ausbildungspflicht wurden 4,0 Stellenwerte für Studienplätze HF neu geschaffen.
Sicherheits- und Gesundheitsabteilung / Leitung	2,9	3,1	+0,2	Im Stadtrichteramt wurde die Stelle als Stadtrichter/in-Stellvertreter/in um 0,2 Stellenwerte erhöht.
Sicherheits- und Gesundheitsabteilung / Leitung / Amt für Umwelt und Gesundheit	2,5	2,0	-0,5	Im Amt für Umwelt und Gesundheit wurde die Leiter/in-Stelle mit 1,0 Stellenwerten abgeschafft. Dafür wurde die Assistenz Stelle um 0,5 erhöht.
Sicherheits- und Gesundheitsabteilung / Stadtpolizei	17,0	20,0	+3,0	Erhöhung von 1,0 Stellenwerten als Polizist/in sowie Neuschaffung der Stelle Polizei-Assistent/in mit 2,0 Stellenwerten.
Sicherheits- und Gesundheitsabteilung / Feuerwehr / Zivilschutz / Sicherheitsbeauftragter	6,0	6,3	+0,3	Neuschaffung der Stelle als Schutzraumkontrolleur/in.
Sozialabteilung / Administration Sozialhilfe	9,0	8,2	-0,8	Kaufmännische Fallführung wurde in die Sozialberatung verschoben.
Sozialabteilung / Sozialberatung	9,2	10,8	+1,6	Übernahme kaufmännische Fallführung durch Sozialberatung im Umfang von 0,8 Stellenwerten und Erhöhung um 0,8 Stellenwerte im Bereich Sozialarbeitende.



Sozialabteilung / Mandatszentrum Erwachsenenenschutz	8,0	10,0	+2,0	Erhöhung der Stellen Berufsbeistand/Berufsbeiständin um 1,1 Stellenwerte und Sachbearbeiter/in Administration MZE um 1,0 Stellenwerte. Die Stelle als Leiter/in Stv. Mandatszentrum wurde um 0,1 Stellenwerte reduziert.
Schulabteilung / Schulverwaltung / Schulliegenschaften	14,8	16,9	+2,1	Erhöhung der Stellen im Bereich Schulliegenschaften als Leiter/in um 0,2 Stellenwerte, Sachbearbeiter/in um 0,4 Stellenwerte sowie Neuschaffung der Stelle als Mitarbeiter/in Facility Management mit 0,8 Stellenwerte. In der Schulverwaltung wurden die neuen Stellen als Sachbearbeiter/in Finanzen Schule mit 0,4 Stellenwerten sowie Projektleiter/in Prozess- und Qualitätsmanagement mit 0,6 Stellenwerten geschaffen. Die Stelle als Sachbearbeiter/in Schüleradministration wurde um 0,3 reduziert, da einige Aufgaben zur neuen Fachstelle Frühe Kindheit übergangen.
Schulabteilung / Schulhauswarte	8,75	9,75	+1,0	Erhöhung der Stellen im Bereich Schulhauswarte Hauswart/Technischer Dienst Schuleinheit um 0,1 Stellenwerte, Hilfsauswart/in um 0,9 Stellenwerte, Reinigungspersonal um 0,2 Stellenwerte.
Schulabteilung / Reinigungspersonal Schule, Abenddienst, Hallenbad	17,0	17,2	+0,2	Erhöhung Reinigungspersonal um 0,2 Stellenwerte.
Schulabteilung / Schulzahnklinik	6,3	7,5	+1,2	Neuschaffung der Stelle als Praxisadministrator/in mit 1,7 Stellenwerten, Reduktion um 1,1 Stellenwerte als Prophylaxe-Assistent/in und Aufstockung der Stelle als Dentalassistent/in um 0,6 Stellenwerte.
Schulabteilung / Pädagogische Dienste	10,00	13,6	+3,6	Erhöhung der Stelle als Schulpsychologe/in um 0,2 Stellenwerte sowie Neuschaffung der Stelle als Heilpädagogische/r Mitarbeiter/in Fachstelle Pädagogik mit 0,2 Stellenwerten. In der Fachstelle Medien und Informatik wurde die Stelle der/des Leiter/in um 0,1 Stellenwerte erhöht und die neue Stelle als Projektleiter/in PICTS FMI mit 1,6 Stellenwerten geschaffen. Dafür wurde die Stelle als Pädagogischer ICT Supporter/in mit 0,9 Stellenwerten aufgelöst. Die Pilotstelle Sozialpädagogin/Sozialpädagoge Intensive Sozialpädagogische Begleitung wurde implementiert und um 2,4 Stellenwerte aufgestockt.
Veränderung ohne Lernende			+27,9	

Zivilstandsamt

Geburten

	2021	2022
Vater bzw. Mutter Schweizer/in	479	470
Vater bzw. Mutter Ausländer/in	571	593
Total	1050	1063
davon Mädchen	530	515
davon Knaben	520	548
Zwillinge:		
Mädchenpaar/e	6	1
Knabenpaar/e	1	2
Gemischte Paare	3	2
Total	10	5
Hausgeburten		
Total	4	5

Eintragungen der Partnerschaft gleichgeschlechtlicher Paare

	2021	2022
Anzahl Eintragungen von Partnerschaften	6	3
davon waren		
Frauenpaare	2	0
Männerpaare	4	3
Schweizerin	4	0
Ausländerin	0	0
Schweizer	3	4
Ausländer	5	2
gemeinsamer Familienname	3	1



Trauungen

	2021	2022
Anzahl Trauungen	311	318
davon waren		
Schweizer/in	301	322
Ausländer/in	321	314
Namensführung in der Ehe:		
gemeinsamer Familienname	213	216
Jeder Ehegatte behält den bisherigen Familiennamen	74	79
Namensführung nach ausländischem Recht	24	23

Todesfälle

	2021	2022
Schweizerin	282	298
Ausländerin	33	24
Schweizer	233	242
Ausländer	48	52
Total	596	616
davon Frauen	315	322
davon Männer	281	294
Durchschnittsalter	80,33	82,17

Ereignisorte

	Geburten		Trauungen		Todesfälle	
	2021	2022	2021	2022	2021	2022
Aesch	0	0	1	0	8	5
Bergdietikon	0	0	0	0	12	8
Birmensdorf	1	0	2	0	25	21
Dietikon	1	1	285	305	95	92
Geroldswil	0	0	1	0	5	2
Oberengstringen	0	1	1	0	23	12
Oetwil an der Limmat	0	0	1	2	6	7
Schlieren	1047	1058	2	1	326	339
Uitikon	0	0	6	0	15	25
Unteringstringen	0	0	1	0	10	11
Urdorf	1	2	2	1	46	51
Weiningen	0	1	9	9	25	43
Total	1050	1063	311	318	596	616



Jugend und Freizeit

Stadt- und Regionalbibliothek

	2021	2022
Eingeschriebene Nutzer/innen	1827	1793
davon Erwachsene	780	770
davon Kinder	1047	1023
Frequenzen	35 784	37 625
Öffnungstage	288	290
Durchschnittliche tägliche Besucherzahl	125	130
Führungen insgesamt	37	47
davon Schule u. Kiga	33	38
Andere	4	9
Veranstaltungen allgemein	19	68
Reim und Spiel	4	11
Schenk mir eine Geschichte	3	32
Kamishibai	4	14
Lesungen, teilweise in Kooperation	0	2
Andere	8	9
Ausstellungen	1	0

Ausleihen	94 596	85 351
davon physisch	68 844	62 069
davon elektronisch	25 752	23 282
Bestand physisch	27 731	26 776
davon Druckschriften	21 730	20 857
davon AV Medien	4 505	4 397
Andere Medien	1 496	1 522
Allgemein neu angeschafft	3 846	3 704
Makuliert	4 289	4 156
Anzahl Angebot digitale Medien bei Dibiost	169 230	110 923
Downloads insgesamt im Verbund Dibiost		1 784 784
Downloads über Bibliothek Dietikon bei Dibiost	16 187	17 715
Downloads Freegal	916	618
Streaming Freegal	8 649	3 984
Nutzung Filmfreund (ab März 2022)		965

Freizeitanlage Chrüzacher

Angebot	Durchführungen	Teilnehmende Kinder	Teilnehmende Erwachsene	Gesamt 2022 (Gesamt 2021)
Eltern-Kind-Werkstatt	10	72	Keine Zahlen	72 (101)
Ferienkurse	6	508		508 (102)
miniMAXI-Kafi	21	198	142	340 (115)
Offenes Malatelier Mittwoch	21	202		202 (173)
Offenes Malatelier Donnerstag	19	94		94 (94)
Offenes Werkatelier	21	111		111 (140)
Ponyreiten	8	289		289 (194)
Schule im Stall	9	174		174 (417)
Spaghetтата	6	154	210	364 (152)
Spielgruppen		60		60 (60)
Spielplatz-Animation	14	605	238	843 (825)
Stallluft schnuppern	10	96	80	176 (110)
Tiergruppen jährlich		42		42 (34)
Samstagsabenteuer	3	70		70 (64)
Tierischer Waldspaziergang	9	69	63	132 (133)
Total	157 (168)	2 744 (2 119)	733 (701)	3 477 (2 820)



Fachstelle Frühe Kindheit

Angebot	Durchführungen	Teilnehmende Kinder	Teilnehmende Erwachsene	Gesamt 2022
Anlaufstelle Frühe Kindheit (Chrüzacher und Mütter- u. Väterberatung)	22	159	126	285
Elternbildungsangebote / Eltern-Kafi	8	22	39	61
Sprachstandserhebung	1 (336 Familien)	244		244
Projekt «Ä Halle wo's fägt»	6	193	170	363
9 SpielgruppePlus (mit Sprachförderung)		108		108
Total	37	726	335	1061

Stiftung Jugendförderung Dietikon

	2021	2022
Bewilligte Projekte total	8	8
Auszahlungen für Projekte total in Fr.	17 933.00	18 760.00

Kultur

	2021	2022
Veranstaltungen der Kulturkommission	0	23
(davon 8 abgesagt wegen der Pandemie)	19	0
Anzahl verkaufter Kultur-Gas	0	0
(Das Kultur-GA 2020 wurde erneut um ein Jahr verlängert im 2021)	1	38
Vermietung Stadtkeller	3*	3**
Anzahl Gesuche für Förderbeiträge	16	18

* Stadtkeller ab März 2020 bis Oktober 2021 geschlossen wegen der Pandemie.

** Stadtkeller geschlossen von Juni 2022 bis September 2022 wegen Renovation.



Musikschule

Bestand der Schüler/innen und Lehrpersonen 1. Semester 2022/2023	Schüler/innen		Lehrpersonen	
	2021	2022	2021	2022
Musikalische Grundausbildung	314	316	4	3
Bläser-/Streicherklassen	60	79	3	4
Sopranflöte	18	18	1	1
Gitarre	40	35	2	2
Elektrische Gitarre	10	10	2	2
E-Bass	4	6	1	1
Keyboard	29	24	2	2
Akkordeon	7	5	1	1
Schwyzerörgeli	1	1	1	1
Klavier	91	97	4	4
Violine/Viola	17	26	2	2
Cello	13	13	1	1
Kontrabass	1	1	1	1
Sologesang	13	9	1	1
Fagott	0	0	0	0
Oboe	4	4	1	1
Querflöte	4	6	2	2
Klarinette	11	11	1	1
Saxophon	10	15	1	1
Alphorn	2	2	1	1
Didgeridoo	1	0	1	0
Trompete	12	13	1	1
Euphonium/Tuba	3	3	1	1
Waldhorn	1	2	1	1
Posaune	5	4	1	1
Schlagzeug	19	15	1	1
Zusammenspiel	35	30	4	3
Kindermusik	17	9	1	1
Eltern/Kind	18	15	1	1
Blockflöten-Ensemble Erwachsene	16	16	1	1
Total	776	785		

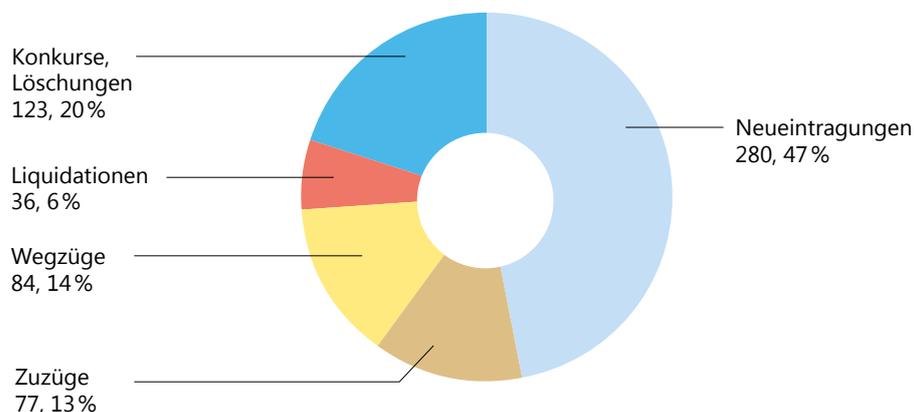
Die total 28 Lehrpersonen unterrichten zum Teil mehrere Fächer.



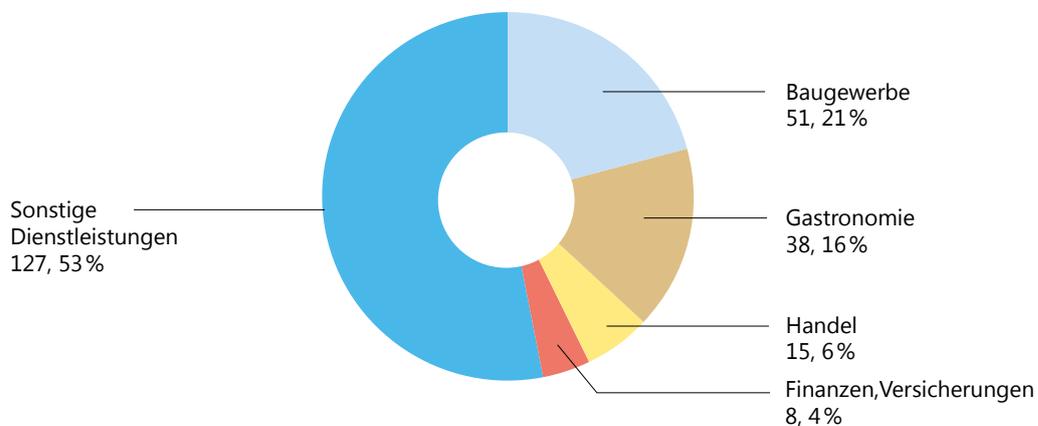
Wirtschaft

Standortförderung

Firmenbewegungen 2022



Branchenmix Neueintragungen



Wald/Kommunaler Forstdienst

	2018	2019	2020	2021	2022
Holz genutzt und verkauft	1925 m ³	2668 m ³	1860 m ³	3955 m ³ *	2381 m ³
Holzkorporation	1577 m ³	2493 m ³	1550 m ³	3740 m ³	2226 m ³
Privat- und Stadtwald	348 m ³	175 m ³	310 m ³	215 m ³	155 m ³
Jährlich zugelassene Nutzung	77%	106%	75%	158%	95%

* Sehr hohe Holznutzung wegen einer Pilzkrankheit, welche die Eschen befiel sowie durch den Borkenkäferbefall der Fichte.



Friedensrichteramt

Überblick Schlichtungsverfahren

	2018	2019	2020	2021	2022
Total Anzahl Verfahren	209	191	215	175	164
davon erledigt durch					
Gegenstandslosigkeit/Nichteintreten	11	9	15	8	8
Rückzug	37	44	42	40	29
Anerkennung	5	4	4	2	6
Vergleich	60	43	46	37	35
Urteilsvorschlag	16	11	15	9	12
Entscheid (Urteil) in Kompetenzfällen	3	2	2	3	2
Klagebewilligung	35	39	47	36	39
Total	167	152	171	135	132
Unerledigt Ende Berichtsjahr	42	39	44	40	32

Erledigung nach Klagearten

	2018	2019	2020	2021	2022
Total Anzahl Verfahren	209	191	215	175	164
davon erledigt durch					
Gegenstandslosigkeit/Nichteintreten					
Forderungsklagen	6	7	12	7	5
Arbeitsrechtliche Klagen	5	0	3	1	2
Übrige Klagen	0	2	0	0	1
Rückzug					
Forderungsklagen	24	33	26	26	18
Arbeitsrechtliche Klagen	12	11	14	14	11
Übrige Klagen	1	0	2	0	0
Anerkennung					
Forderungsklagen	4	1	4	2	0
Arbeitsrechtliche Klagen	1	3	0	0	6
Übrige Klagen	0	0	0	0	0
Vergleich					
Forderungsklagen	36	26	20	19	20
Arbeitsrechtliche Klagen	24	17	26	18	14
Übrige Klagen	0	0	0	0	1
Urteilsvorschlag akzeptiert					
Forderungsklagen	12	9	7	9	9
Arbeitsrechtliche Klagen	3	2	8	0	3
Übrige Klagen	1	0	0	0	0
Entscheid (Urteil)					
Forderungsklagen	3	2	2	3	2
Arbeitsrechtliche Klagen	0	0	0	0	0
Übrige Klagen	0	0	0	0	0
Klagebewilligung abgelehnter Urteilsvorschlag					
Forderungsklagen	2	2	1	3	1
Arbeitsrechtliche Klagen	0	1	0	0	0

Fortsetzung nächste Seite



Fortsetzung von Seite 60

Übrige Klagen	0	0	0	0	0
Klagebewilligung					
Forderungsklagen	15	19	22	17	19
Arbeitsrechtliche Klagen	18	17	23	16	20
Übrige Klagen	0	0	1	0	0
Total	167	152	171	135	132
Unerledigt Ende Berichtsjahr	42	39	44	40	32

Betreibungsamt/Stadtammannamt

Entwicklung der Fallzahlen

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Zahlungsbefehle	10 185	10 805	11 020	11 823	12 981	12 325	13 720	11 586	12 533	12 217
Pfändungen	4 514	4 794	5 123	5 339	6 415	6 221	6 469	5 330	5 969	5 504
Verwertungen	1 934	2 041	2 061	2 264	2 371	2 579	2 694	2 725	2 618	3 154
Stadtammann	344	324	377	435	487	487	423	426	439	478

Geschäfte

	2021	2022
Einleitung des Verfahrens	2021	2022
Ordentliche Betreuung	12 526	12 213
Faustpfandbetreuung	4	2
Grundpfandbetreuung	3	2
Wechselbetreuung	0	0
Total Zahlungsbefehle	12 533	12 217
Rechtsvorschläge innert der Frist	1 027	1 002
Vollzogene Arrestbefehle	1	3
Aufgenommene Retentionen	1	2

	2021	2022
Fortsetzung des Verfahrens	2021	2022
Erfolgreiche Pfändungen	2 684	2 459
Pfändungen mit Lohn und/oder Sachen	3 257	3 045
Total vollzogene Pfändungen	5 969	5 504
Konkursandrohungen	367	369

	2021	2022
Verwertungsverfahren	2021	2022
Betreibungen auf Pfändung	2 618	3 154
Betreibungen auf Faustpfandverwertung	0	0
Betreibungen auf Grundpfandverwertung	0	0
Total Betreibungen mit Verwertungshandlungen	2 618	3 154
Verwertungen mit völliger Deckung	1 084	1 350
Aufschubsbewilligungen	0	2
Kollokationspläne	408	474
Betreibungen mit Kollokationsplänen	1 346	1 652

	2021	2022
Eigentumsvorbehalte	2021	2022
Bestand am Ende des Vorjahres	61	65
Neueintragungen im Berichtsjahr	5	8
Löschungen während des Berichtsjahres	1	1
Bestand am Ende des Berichtsjahres	65	72

	2021	2022
Diverses	2021	2022
Auskünfte	9 464	9 701
Viehverschreibungen	0	0

	2021	2022
Geschäfte des Stadtammannamtes	2021	2022
Amtliche Zustellungen und gerichtliche Aufträge	321	399
Beglaubigungen	86	61
Befundaufnahmen	0	2
Vollstreckung der im summarischen Verfahren getroffenen Anordnungen	26	19
Freiwillig (getroffene) öffentliche Versteigerungen	0	0
Mitwirkung bei Strafuntersuchungen	6	10
Total	439	491



KESB

	2021	2022
Registrierte Geschäfte (alle während dieses Jahres eröffneten Verfahren)	2675	2752
KS* Verzicht auf Massnahmen	111	159
ES* Verzicht auf Massnahmen	104	108
KS Anordnung Beistandschaft	150	150
KS Aufhebung Beistandschaft	102	131
KS Anordnung Vormundschaft	4	0
KS Aufhebung Vormundschaft	3	1
KS Bestand Beistandschaften	503	523
KS Bestand Vormundschaften	9	8
KS Anordnung Unterbringung gemäss Art. 310 ZGB	28	17
KS Bestand Unterbringung gemäss Art. 310 ZGB	66	67
Bestätigung gemeinsame elterliche Sorge	10	17
Genehmigung Unterhaltsvertrag	23	14
ES Anordnung Beistandschaft	104	84
ES Aufhebung Beistandschaft	77	104
Bestand Erwachsene mit Beistandschaft	867	847
Aktive private Beiständinnen und Beistände	276	260
Bestand von durch private Beiständinnen und Beistände geführte Mandate	331	309
Neueinsetzung privater Beistand/private Beiständin	45	27
Fürsorgerische Unterbringung: Einweisung (Art. 426 ZGB)	1	2
Fürsorgerische Unterbringung: Verlängerung (Art. 429 ZGB)	11	17
Fürsorgerische Unterbringung: Periodische Überprüfung	11	6
Fürsorgerische Unterbringung: Zurückbehaltung freiwillig Eingetretene durch Klinik (Art. 427 ZGB)	2	4
Geprüfte Rechenschaftsberichte	624	895
Entscheide zustimmungsbedürftige Geschäfte	211	211
Inventaraufnahmen (ES, KS, Nachlass)	151	113
Zur Hinterlegung eingereichte Vorsorgeaufträge	28	31

* KS Kindesschutz

** ES Erwachsenenschutz



Hochbauabteilung

Bauamt

Geschäftsstatistik Baukommission

	2020	2021	2022
Allgemeine Baupolizei	87	89	90
Strassenbau	25	24	27
Kanalisation	10	7	5
Gas und Wasser	62	42	27
Planung	19	30	19
Öffentliche Bauten	128	164	94
Grundbuchvermessung	6	1	0
Reklamen	12	21	5
Verschiedenes	10	16	12
Protokollseiten	701	717	488

Geschäftsstatistik Baukollegium

	2020	2021	2022
Stadtplanung	0	1	0
Gestaltungspläne	0	2	5
Arealüberbauungen (ab 2022)	–	–	1
Priv. Bauprojekte	2	2	1
Priv. Bauprojekte (Kernzone)	0	0	0
Öffentliche Bauten	0	0	0
Öffentliche Bauten (Kernzone)	0	0	0
Verschiedenes	0	1	0

Wohnungsstatistik

	Anzahl		% - Anteil	
	2021	2022	2021	2022
1 Zimmer	737	731	5,61	5,55
2 Zimmer	2182	2200	16,60	16,71
3 Zimmer	5039	5037	38,35	38,27
4 Zimmer	3855	3863	29,34	29,35
5 Zimmer	987	988	7,51	7,51
6 und mehr Zimmer	341	344	2,59	2,61
Total	13141	13163	100	100

Wohnungsbestand

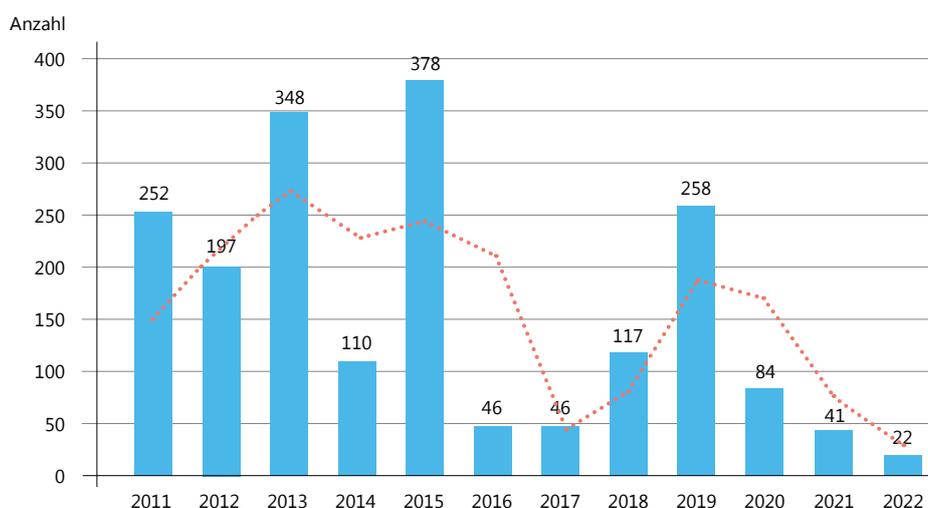
	2019	2020	2021	2022
1 Zimmer	706	732	737	731
2 Zimmer	2160	2176	2182	2200
3 Zimmer	4998	5024	5039	5037
4 Zimmer	3831	3846	3855	3863
5 Zimmer	979	980	987	988
6 und mehr Zimmer	342	342	341	344

Leerwohnungsstatistik

Jahr	Total	Zimmerzahl						Leerwohnungs- ziffer in %
		1	2	3	4	5	6+	
1975	92	1	6	50	34	1	–	1,06
1980	12	2	1	5	1	3	–	0,13
1985	23	6	9	4	4	–	–	0,25
1990	7	1	2	–	3	–	1	0,07
1995	46	9	10	15	10	1	1	0,45
2000	147	33	29	59	19	4	3	1,39
2005	114	5	13	43	41	12	–	1,06
2010	88	10	7	30	33	7	1	0,77
2011	51	1	5	18	23	1	3	0,44
2012	65	3	4	17	26	11	4	0,55
2013	76	9	18	22	13	9	5	0,63
2014	86	7	19	24	25	9	2	0,70
2015	111	10	16	53	26	6	–	0,88
2016	102	8	23	41	22	5	3	0,80
2017	111	10	18	35	42	4	2	0,88
2018	142	7	21	59	47	7	1	1,11
2019	127	10	28	40	43	2	4	0,98
2020	82	7	14	29	28	4	0	0,63
2021	106	15	23	38	24	3	3	0,81
2022	89	11	21	33	22	1	1	0,68



Neu erstellte Wohnungen in Dietikon



Private Bautätigkeit

Von 171 (Vorjahr 115) bewilligten Baugesuchen entfallen auf:

	2021	2022
Einfamilienhäuser	2	0
Mehrfamilienhäuser	5	6
Reine Geschäftshäuser	0	0
Fabriken und Werkstätten	0	1
Öffentliche Bauten	9	1
Landwirtschaftliche Bauten	0	0
Kleinbauten	17	16
Umbauten	35	56
Andere	47	91

Vermessungswesen

Mutationen nach Kategorien	2021	2022
Strassenmutationen	4	15
Grundstücksteilungen	7	3
Grenzregulierungen	1	1
Grundstücksvereinigungen	6	1
Gebäudeaufnahmen und Gebäudelöschungen	19	28
Weitere Arbeiten (Kulturgrenzmutationen und Umkartierungen)	5	3
Aufnahmen von An- und Neubauten	14	25
Löschungen von Gebäuden und Anbauten	5	21



Liegenschaftenverwaltung

Bestand verwalteter Objekte und Nutzungen

	2021	2022
Gebäude	47	51
Wohnungen	52	57
Alterswohnungen	22	22
Sozialwohnungen	19	20
Asylwohnungen	6	6
Baurechtsverträge	24	25
Kinderkrippen/Spielgruppen	3	3
Büro-, Gewerberäume, Lagerplätze	55	64
Vereins-/Kultur-/Freizeiträume	7	7
Garagen	13	14
Parkplätze	50	209
Familiengärten	419	419
Pachtparzellen	89	90

Bemerkung zur Statistik 2022

Die Differenz zwischen den Jahren 2021 und 2022 resultiert primär aus den getätigten Immobilientransaktionen. 2022 konnte die Stadt Dietikon zwei Wohnliegenschaften, eine grössere strategische Landreserve im Gebiet Stierenmatt und die Minigolfanlage Mühlematt erwerben. Zudem konnten zwei Vorkaufsrechte von städtischen Baurechten getätigt werden. In der Tabelle wurden diese Liegenschaften wie folgt behandelt:

Die Liegenschaft Oberdorfstrasse 13 wird als 1 Wohnobjekt eingestuft, da die zukünftige Nutzung noch nicht festgelegt ist. Sie hat eine Garage.

Mit dem Kauf der Liegenschaft Löwenstrasse 18 sind neu 4 Wohnungen und 2 Gewerberäume dazu gekommen.

Aus dem Erwerb der Minigolfanlage resultiert eine zusätzliche Pachtparzelle.

Und mit dem Erwerb der Grünaustrasse 21 sind insgesamt 6 Gewerberäume/Lagerhallen, 159 Parkplätze als Industrieareal und strategische Reserve zum Portfolio der Liegenschaftenverwaltung dazugekommen.

Da die Binzstrasse 11 (Vorkaufsrecht) von der Infrastrukturabteilung als Zwischenlösung genutzt werden soll, wird diese Liegenschaft in der Tabelle unter Gewerbe aufgeführt.

An der Moosmattstrasse 28 konnte ein neuer Baurechtsvertrag abgeschlossen werden.

Eine Mietwohnung wurde gekündigt und neu der Sozialabteilung vermietet. Daraus resultiert die zusätzliche Sozialwohnung.

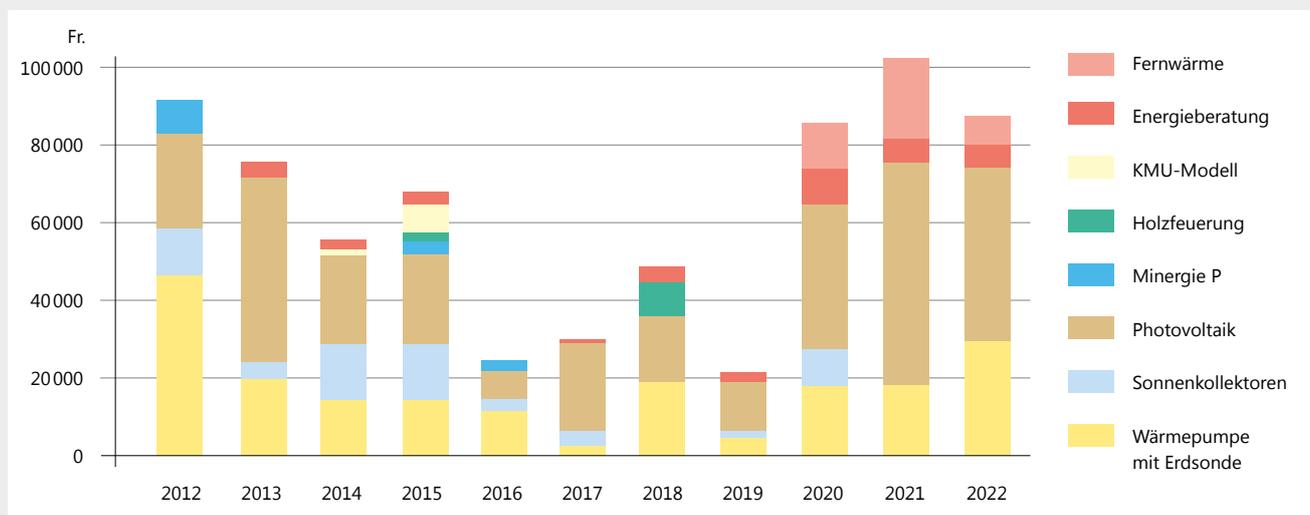


Energiefachstelle

Förderprogramm – Anzahl Fördergesuche – Bewilligte Förderbeiträge

Anlage	Anzahl 2021	Anzahl 2022	Beiträge 2021	Beiträge 2022
			in Fr.	in Fr.
Wärmepumpen mit Erdsonden	4	8	10 000	20 000
Sonnenkollektoren	0	0	0	0
Photovoltaikanlagen	28	24	52 000	40 500
Holzfeuerungen	0	0	0	0
Fernwärme	5	2	20 000	8 000
Beratungsleistungen (KMU-Modell)	0	0	0	0
Beratungsleistungen GEAK-Plus	7	6	6 500	4 100
MINERGIE P	0	0	0	0
Total	44	40	88 500	72 600
Kostenlose Energieberatungen für Private	11	20		
Energetische Vorgaben für Gestaltungsplanverfahren	0	1		

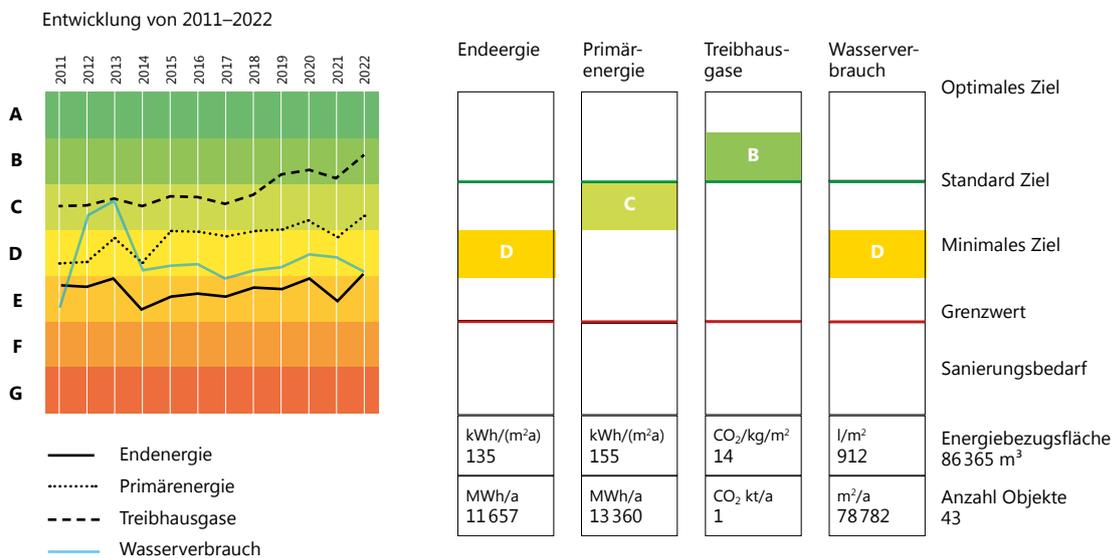
Förderbeiträge 2012 bis 2022



Fernwärmenetz

Fernwärmenetz	Kehrichtverbrennungsanlage KVA (Limeco)		Abwärme ARA (EKZ)	
	2021	2022	2021	2022
Wärmeabgabe in MWh	39572	36404	9743	7736
Wärmeproduktion mit Wärmepumpe aus Abwasser in MWh			8480	6852
Wärmebezug von Limeco			1263	884
Stromverbrauch Wärmepumpe in MWh			1478	1144
Wärmegewinnung netto aus ARA			7032	5708
Stromproduktion in MWh	57281	54615		

Energieausweis der städtischen Gebäude 2011–2022 (nach SIA 2031:2009)



Stromverbrauch und Heizgradtage (ganzes Stadtgebiet)

	2018	2019	2020	2021	2022
Stromverbrauch (kWh)	147 537 478	137 409 874	134 319 614	135 799 464	
Heizgradtage* Zürich Fluntern	2 935	3 112	2 933	3 401	2 775

* Zur Ermittlung der Heizgradtage wird an jedem Heiztag (= Tag mit Mitteltemperatur der Aussenluft unter 12 Grad Celsius) gemessen, um wie viel die Aussen-temperatur von der angestrebten Innenlufttemperatur von 20 Grad abweicht.

Energieverbrauch in Schulhäusern und städtischen Liegenschaften

Anlage	Erdgas (MWh)		Fernwärme (MWh)		Holzschnitzel/ Pellets (MWh)		Heizöl (MWh)		Gesamtwärmeverbrauch (MWh)		Energiebezugsfläche (m²)		Energiekennzahl Wärme (kWh/m²)	
	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022
Schulhäuser inkl. Turnhallen														
Fondli			647	543					647	543	5 870	110	110	93
Luberzen	688	248			643	695			1 331	943	6 918	192	192	136
Steinmüli			638	494					638	494	8 721	92	92	71
Wolfsmatt	786	600					0	5	786	605	7 101	114	114	87
Zentral	1 262	777	0	150					1 262	927	10 544	182	182	134
Altersheim Ruggacher und AGZ	1 380	1 005					48	23	1 428	1 028	11 282	206	206	149
Stadthaus inkl. Feuerwehr und Bibliothek	785	496	0	85					785	581	9 867	113	113	84
Schwimmbad Fondli			829	772					829	772	5 550	120	120	112
Werkhof	155	145*							155	145	873	22	22	21
Kindergärten (ohne Mietobjekte)	432	427*	24	31	15	19	92	50	563	527	3 538	77	77	72
Total	5 488	3 698	2 138	2 075	658	714	140	78	8 424	6 565	70 702	119	119	93

* Bezieht sich auf die Zeitspanne 1. Oktober 2021 bis 30. September 2022, die Energiesparmassnahmen des Winters 2022/23 sind noch nicht abgebildet.



Indikatoren Mobilität

	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Bevölkerung						
Anzahl Einwohner/innen	27 324	26 968	27 431	27 825	28 031	28 567
Motorisierter Individualverkehr (MIV)						
Anzahl Personenwagen	12 636	12 583	12 746	12 774	12 706	12 617
Öffentlicher Verkehr (ÖV)						
Anzahl Abfahrten pro Tag	5 813	5 744	5 525	5 007	5 027	5 027
Anzahl Fahrgäste pro Tag	29 919	30 661	31 339	21 886	21 557	24 301
Langsamverkehr (LV)						
Anzahl Veloabstellplätze	2 299	2 299	2 299	2 299	2 299	2 339
Anzahl abgestellte Velos	359	425	425	397	356	338
Kombinierte Mobilität (KM)						
Anzahl Mobility-Kundschaft	349	597	667	793	868	792
Verkehrsberuhigung (VB)						
Anzahl Zonen am Siedlungsgebiet (%)	34%	41%	41%	41%	41%	42%

Indikatoren zu ...

	2019	2020	2021	2022
Strassenbeleuchtung				
Strombedarf pro km Gemeindestrasse	14 881 kWh/km	14 305 kWh/km	14 888 kWh/km	n. v.
Strombedarf pro km Kantonsstrasse/ Staatsstrasse	12 417 kWh/km	9 701 kWh/km	9 035 kWh/km	n. v.
Anteil LED an Standardbeleuchtung	15%	18%	20,5%	23%
Strassenabschnitte mit LED	ca. 6,09 km	ca. 7,15 km	ca. 8,13 km	ca. 9,20 km
Indikatoren Ver-/Entsorgung				
Pumpenstrom	759 793 kWh	769 350 kWh	789 495 kWh	n.v.
Frischwasser	2 843 150 m ³	2 947 339 m ³	2 797 640 m ³	2 857 385 m ³
Pumpenleistung/Frischwasser	0,26 kWh/m ³	0,26 kWh/m ³	0,28 kWh/m ³	n.v.
Wasserbezug und Verbrauch Niederzone inkl. Laufbrunnen	2 815 847 m ³	2 882 736 m ³	2 709 295 m ³	2 779 587 m ³
Leckrate	9,23%	9,84%	9,76%	12,2%
Indikatoren Grün- und Küchenabfall				
Gesammelte Grün- und Küchenabfälle	1 611 t	1 726 t	1 905 t	1 695 t
Indikatoren Erdgas/-Biogas*				
Erdgasbezug				
verkauftes Gas	81 545 375 kWh	78 774 000 kWh	89 576 000	90 046 000 kWh
Anteil Biogas	17 193 363 kWh	16 047 000 kWh	18 721 000	28 867 000 kWh
in %	21,1%	20,4%	20,9%	32,1%
Anzahl Kunden	595	605	611	597
mit 100 % Biogas	2	3	3	4

* Bezieht sich auf die Zeitspanne 1. Oktober 2021 bis 30. September 2022, die Energiesparmassnahmen des Winters 2022/23 sind noch nicht abgebildet.



Infrastrukturabteilung

Gas

Gasversorgung, Netz

Durchmesser in mm	2021 Länge in m	2022 Länge in m
60–75	1 299	1 299
80–110	7 285	7 285
125–160	13 598	13 598
180–315	5 634	5 634
Total	27 816	27 816

Lieferverträge und Anschlussverfügungen mit Optionsmengen

	Verträge bzw. Verfügungen	in Betrieb genommen	vertraglich zugesichert m ³	in Betrieb genommen m ³
2018	11	12	109 800	114 800
2019	23	22	301 600	261 200
2020	13	13	155 550	188 550
2021	11	10	196 800	188 200
2022	5	3	42 200	32 800

Gastarif

Tarif	Verbrauch	Grundgebühr* Fr./Monat		Gaspreis* Rp./kWh	
		Ende Sept. 2022	ab Okt. 2022	Ende Sept. 2022	ab Okt. 2022
A: Kochgas					
	bis 6 000 kWh/Jahr	5.00	5.00	15.00	26.00
	ab 6 000 kWh/Jahr (Differenz)	–	–	12.00	22.00
	über 30 000 kWh/Jahr (Differenz)	–	–	9.00	18.80
B: 2-Stoff-Anlagen					
	B1 bis 5 000 m ³ B/Jahr	5.00	5.00	9.60	19.00
	B2 bis 20 000 m ³ B/Jahr	10.00	10.00	9.45	18.75
	B3 über 20 000 m ³ B/Jahr	20.00	20.00	9.30	18.50
C: 1-Stoff-Anlagen					
	C1 bis 15 000 m ³ B/Jahr	10.00	10.00	8.45	16.65
	C2 bis 50 000 m ³ B/Jahr	20.00	20.00	8.30	16.30
	C3 über 50 000 m ³ B/Jahr	40.00	40.00	8.15	15.95

Seit dem 1. Oktober 2021 werden generell 30% Biogas in das Gasnetz eingespeist. Gegen einen Aufpreis kann die Kundschaft der Gasversorgung Dietikon jedoch ihren Biogas-Anteil individuell erhöhen. Es sind folgende zusätzliche Varianten verfügbar:

- Variante Erdgas mit 50% Biogas: Basis Gaspreis plus 1.4 Rp./kWh
- Variante Erdgas mit 100% Biogas: Basis Gaspreis plus 5.0 Rp./kWh

* alle Preise exkl. 7,7% MWST



Gaseinkauf

	Erdgas Regio GWh	davon Bio-gas GWh
1. 10. 2020 bis 30. 9. 2021	89,576	18,721
1. 10. 2021 bis 30. 9. 2022	90,046	28,867

Gaskunden

Anzahl Anlagen	Kategorie Haushalte/ Industrieanschlüsse	Prozentualer Anteil
586	1-Stoff-Heizungen	entspricht ca. 68,5% der Gaskundschaft
11	2-Stoff-Heizungen	entspricht ca. 1,3% der Gaskundschaft

Gasversorgung (GWh)

	Tarif A	Tarif B	Tarif C
2018	0,338	67,234	15,067
2019	0,36	68,773	12,413
2020	0,326	66,199	12,249
2021	0,326	75,755	13,496
2022	0,362	72,459	17,226

Wasser

Wasserversorgung, gesamtes städtisches Wasserleitungsnetz

Durchmesser in mm	Länge (m) 2021	Länge (m) 2022
0–100	9 725	9 725
125–150	41 933	41 933
175–200	8 124	8 124
250–300	13 845	13 845
350–400	2 841	2 841
400–500	1 445	1 445
Total	77 913	77 913

Wasserförderung (in m³)

	2019	2020	2021	2022
Pumpwerk Russacker	41 599	29 512	39 899	41 014
Pumpwerk Langacker	1 626 760	1 747 370	1 545 390	1 618 400
Pumpwerk Schönenwerd II	1 056 988	1 120 803	1 206 090	1 189 183
Quellen	108 621	40 847	1	1
Total	2 831 537	2 938 532	2 791 380	2 848 598
Förderung durch eigene Pumpwerke in %	58,87	60,47	56,79	58,25
Energiekosten für Pumpwerke in Rp./kWh	5,12	5,19	5,22	8,35
Durchschnittlicher Quellenzulauf in l/min.	200	75	0	0
Höchste Tagesleistung in m³	9 801	9 865	9 971	9 536

Wasserbedarf (in m³)

	2019	2020	2021	2022
Eigene Leistungen	1 776 980	1 817 729	1 585 290	1 659 415
Bezug vom Wasserwirtschaftsverband Limmattal	1 056 988	1 120 803	1 206 090	1 189 183
Abgabe an Bergdietikon	-27 303	-64 603	-88 345	-69 011
Total	2 806 665	2 873 929	2 703 035	2 779 587

Tagesverbrauch pro Einwohnerin und Einwohnern (in Litern)

	2019	2020	2021	2022
Jahresdurchschnitt	280	282	265	273
Max. Monatsdurchschnitt	299	315	289	296
Max. Tagesdurchschnitt	357	354	358	342



Zusammenfassung Wasserverbrauch (in m³)

	2021	2022
Gesamter Wasserverbrauch	2 703 035	2 779 587
Mittlerer Tagesverbrauch/Einw.	0,265	0,273
Höchster Tagesverbrauch/Einw.	0,358	0,342

Am 20. Juni wurde eine Tageshöchstleistung von 9536 m³ erreicht, im Vorjahr war dies am 14. April mit 9971 m³ der Fall. Seit Messung ist der bisher höchste Jahresverbrauch mit 3 762 230 m³ im Jahr 1969 und der bisher höchste Tagesverbrauch mit 17 300 m³ im Jahr 1976 zu verzeichnen.

Der Härtegrad des Wassers beträgt 27 bis 29 franz. Härtegrade.
(1 Grad fH = 1 Gramm Kalk in 100 Litern Wasser)

Wasserqualität

	Anzahl Prüfungen bakteriell	Anzahl Prüfungen chemisch	Über Grenzwert
2021	118	68	0
2022	124	73	0

Wassergewinnung

	Pumpwerk Langacker m ³	Pumpwerk Russacker m ³	Quellenzufluss Röhrenmoos m ³	Bezug von Limmattal m ³	PW Grunschen an Bergdietikon m ³	Gesamtverbrauch	
						2021 m ³	2022 m ³
Januar	133 850	3 870	1	82 990	-999	224 743	224 743
Februar	124 030	3 312	0	79 830	-370	207 635	207 635
März	136 610	3 361	0	103 430	-3 065	234 792	234 792
April	118 800	3 535	0	114 720	-1 079	241 312	241 312
Mai	152 610	2 429	0	102 720	-3 675	233 541	233 541
Juni	150 120	3 288	0	101 740	-7 079	241 605	241 605
Juli	155 400	3 673	0	111 790	-15 002	218 573	218 573
August	139 130	3 352	0	111 450	-12 890	213 105	213 105
September	125 320	3 334	0	104 440	-8 261	225 484	225 484
Oktober	121 790	4 221	0	106 920	-6 112	223 411	223 411
November	137 700	3 253	0	82 900	-6 081	225 040	225 040
Dezember	123 040	3 386	0	95 040	-4 398	220 054	220 054
ZW-Total	1 618 400	41 014	0	1 197 970	-69 011	2 709 295	2 709 295
Eigenverbrauch PW Schönenwerd				-10 151		-8 110	-10 151
Fremdbezug Stetslauf von Gruppe Limmat nach Dietikon				1 364		1 850	1 364
Jahrestotal 2021	1 545 390	39 899	1	1 206 090	-88 345	2 703 035	
Jahrestotal 2022	1 618 400	41 014	1	1 189 183	-69 011		2 779 587

Wasserwirtschaftsverband Limmattal (WVL)

Geliefertes Trinkwasser ab Grundwasserpumpwerk Schönenwerd (in m ³)				
	Total	GOW	Schlieren	Dietikon
2021	2 115 870	500 650	409 130	1 206 090
2022	2 181 119	479 160	512 776	1 189 183



Strassenunterhalt

Strassennetz (in km)

	Total Kilometer
Nationalstrassen	1,5
Staatsstrassen	13,2
Gemeindestrassen	39,6
Privatstrassen	5,1
Total Haupt- und Erschliessungsstrassen	59,4
Flurwege	14,5
Waldstrassen	20,8
Total Stassen und Furwege	94,7

Abwasserbeseitigung

Kanalnetz (in km)

	2021	2022
Hauptsammelkanal Limmattal	3,275	3,275
Schmutz- und Mischwasserkanäle	46,664	46,664
Meteorwasserkanäle	18,328	18,328
Total Kanalnetz	68,267	68,267



Abfallwesen

Hauptsammelstelle Zelgli (in Tonnen)

	Altmetall	Papier	Karton	Glas	Grubengut	Altöl
2018	112	472	237	279	433	5
2019	110	452	229	276	393	3
2020	93	305	206	259	372	5
2021	83	298	226	201	374	5
2022	81	277	184	192	354	6

Sammlung Stadtgebiet (in Tonnen)

	Siedlungs- abfall	Papier	Karton	Glas	Bioabfall	Dosen und Aluminium	Diverse
2018	6083	380	98	356	1499	53	606
2019	6181	296	99	361	1611	51	560
2020	6222	298	153	395	1726	54	524
2021	6221	266	127	414	1905	51	514
2022	6009	231	124	368	1695	47	408

Verstöße gegen das Abfallgesetz

	Registrierte Verstöße	Verwendbare Hinweise	Verwarnungen	Verzeigungen
2018	144	21	12	9
2019	85	57	19	31
2020	236	188	117	71
2021	216	198	94	104
2022	261	193	58	135

Sonderabfallmobil (viermal pro Jahr)

	Nutzer	Kilogramm
2018	284	2670
2019	326	2735
2020	307	2801
2021	213	1896
2022	285	2518



Finanzabteilung

Finanzen

Per 1. Januar 2019 erfolgte die Umstellung von HRM1 auf HRM2. Das bedeutete eine grundlegende Umstellung der bisherigen Kontenpläne (Erfolgs- und Investitionsrechnung, Bilanz) und der Verbuchungs-/Rechnungslegungsvorschriften. Dadurch ist die Vergleichbarkeit mit den Rechnungsabschlüssen von 2018 nur sehr bedingt möglich.

Rechnungsergebnis in der Fünf-Jahres-Übersicht (in Mio. Fr.)

	2018	2019	2020	2021	2022
Total Aufwand	220,70	223,96	224,23	230,71	256,22*
Total Ertrag	229,00	227,99	221,68	233,66	244,01
Gewinn/Verlust	8,30	4,04	-2,55	2,96	-12,21

* Anstieg durch höhere Energiekosten (Einkauf Gas, Strom) und Wertberechtigungen auf Finanzvermögen.

Eckwerte der Jahresrechnung (in Mio. Fr.)

	2018	2019	2020	2021	2022
Jahresergebnis Gesamthaushalt	8,30	4,04	-2,55	2,96	-12,21
Steuerertrag natürliche Personen	56,79	62,68	61,03	65,50	64,49
Steuerertrag juristische Personen	20,27	17,66	18,27	12,79	16,21
Grundstückgewinnsteuern	11,76	5,28	8,42	15,67	14,45
Ressourcenausgleichszahlung	41,94	44,01	43,03	45,99	45,52
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	8,30	10,94	16,87	26,75	15,25
Bestand Finanzvermögen	160,59	165,54	163,75	158,72	168,87
Bestand Verwaltungsvermögen	98,58	101,32	108,16	126,28	132,07
Fremdkapital	126,75	127,71	135,80	146,55	178,57
Eigenkapital	131,68	139,16	136,12	138,44	122,37
Nettoschuld (Fremdkapital – Finanzvermögen)	-33,84	-37,84	-27,95	-12,17	9,69
Bilanzüberschuss	111,68	119,08	116,53	119,49	107,28

Ergebnis Eigenwirtschaftsbetriebe (in Mio. Fr.)

	Bestand 1. 1. 2022	Rechnung 2022	Bestand 31. 12. 2022
Wasserwerk	5,18	0,54	5,73
Abwasserbeseitigung	2,14	-1,38	0,77
Gasversorgung	7,02	-2,90	4,11
Abfallbeseitigung	4,01	-0,22	3,78
Alterswohnungen (Residenz)	0,31	-0,03	0,28
Summe Spezialfinanzierungen	18,65	-3,99	14,66



Gestufte Erfolgsrechnung (in Mio. Fr.)

	2018	2019	2020	2021	2022
30 Personalaufwand	–	57,15	59,80	62,794	65,945
31 Sach- und Betriebsaufwand	–	34,35	33,54	37,353	43,573
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	–	8,37	8,82	8,419	8,920
35 Einlagen Spezialfinanzierung	–	0,93	0,83	0,912	0,776
36 Transferaufwand	–	110,66	113,39	114,668	117,446
37 Durchlaufende Beiträge	–	0,07	0,01	0,059	0,042
Total Betrieblicher Aufwand	–	211,52	216,40	224,205	236,702
40 Fiskalertrag	–	85,75	87,84	94,098	95,300
41 Regalien und Konzessionen	–	0,04	0,02	0,023	0,026
42 Entgelte	–	38,86	37,29	37,859	42,500
43 Verschiedene Erträge	–	0,11	0,10	0,005	0,101
45 Entnahme Spezialfinanzierung	–	0,68	1,31	1,582	4,618
46 Transferertrag	–	84,22	83,90	88,906	91,229
47 Durchlaufende Beträge	–	0,07	0,01	0,059	0,042
Total Betrieblicher Ertrag	–	209,73	210,49	222,532	233,816
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	–	-1,79	-5,91	-1,673	-2,886
34 Finanzaufwand	–	1,68	2,21	1,233	14,033
44 Finanzertrag	–	7,50	5,58	5,819	4,708
Ergebnis aus Finanzierung	–	5,82	3,36	4,586	-9,325
Operatives Ergebnis	–	4,03	-2,55	2,913	-12,210
38 Ausserordentlicher Aufwand	–	0	0	0	0
48 Ausserordentlicher Ertrag	–	0,01	0	0,048	0
Ausserordentliches Ergebnis	–	0,01	0	0,048	0
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	8,30	4,04	-2,55	2,961	-12,210

Auf Grund der Kontenplanumstellung (HRM2) im Jahr 2019 ist der Vergleich der Werte auf Ebene der Sachkonten und der Ergebnisstufen mit dem Vorjahr 2018 nicht korrekt möglich.



Investitionsrechnung (in Mio. Fr.)

	2018	2019	2020	2021	2022
Investitionen Verwaltungsvermögen					
Investitionsausgaben	9,70	11,78	17,90	27,56	17,24
Investitionseinnahmen	1,40	1,25	1,96	0,81	1,99
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	8,30	10,53	15,94	26,75	15,25
Investitionen Finanzvermögen					
Investitionsausgaben	4,30	1,45	2,62	0,84	31,01
Investitionseinnahmen	1,50	1,03	1,68	0,14	1,61
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	2,90	0,41	0,93	0,7	29,40
Nettoinvestitionen gesamt	11,20	10,94	16,87	27,45	44,65

Bilanz (in Mio Fr.)

	2018	2019	2020	2021	2022
Umlaufvermögen	-	73,36	70,19	64,46	58,00
Anlagevermögen Finanzvermögen	-	92,18	93,56	94,25	110,87
Total Finanzvermögen	160,59	165,54	163,75	158,71	168,87
Anlagevermögen Verwaltungsvermögen	-	101,32	108,16	126,28	132,07
Total Verwaltungsvermögen	98,58	101,32	108,16	126,28	132,07
Total Aktiven	259,17	266,87	271,91	284,99	300,94
Kurzfristiges Fremdkapital	-	65,67	71,76	75,92	91,84
Langfristiges Fremdkapital	-	62,03	64,04	70,63	86,73
Total Fremdkapital	127,22	127,71	135,80	146,55	178,57
Zweckgebundenes Eigenkapital	-	20,09	19,59	18,95	15,10
Zweckfreies Eigenkapital	-	119,08	116,53	119,49	107,27
Total Eigenkapital	131,95	139,16	136,12	138,44	122,37
Total Passiven	259,17	266,87	271,91	284,99	300,94



Finanzkennzahlen

Mit der Umstellung auf HRM2 im Jahr 2019 wurden auch die Berechnungsformeln des Selbstfinanzierungsgrades und des Zinsbelastungsanteils neu definiert. Diese Vorjahreswerte sind deshalb nicht direkt vergleichbar.

	2018	2019	2020	2021	2022
Selbstfinanzierungsgrad in % (Finanzierung Investitionen aus eigenen Mitteln in %)	208,00	123,10	38,05	40,67	-43,22

Richtwerte: 100 % ideal, 80 bis 100 % gut bis vertretbar, 50 bis 80 % problematisch und <50 % ungenügend.

	2018	2019	2020	2021	2022
Zinsbelastungsanteil in % (Nettozinsaufwand in % des laufenden Ertrags)	-1,00	0,24	0,21	0,09	0,08

Richtwert 0 bis 4 % gut, 4 bis 9 % genügend und >9 % schlecht

	2018	2019	2020	2021	2022
Nettoschuld/Einwohner (Nettoschuld im Verhältnis zum Einwohnerbestand)	-1297	-1368	-997	-434,1	345,16

Richtwerte: <0 Fr. Nettovermögen, 1 bis 1000 Fr. gering, 1001 bis 2500 Fr. mittel, 2501 bis 5000 Fr. hoch und >5000 Fr. sehr hoch.

Entwicklung Haushaltgleichgewicht

Diese Kennzahlen wurden erst 2019 mit der Umstellung auf HRM2 neu eingeführt; frühere Werte liegen deshalb nicht vor.

	2018	2019	2020	2021	2022
Eigenkapitalquote in % (Zweckfreies Eigenkapital in % der Bilanzsumme)	-	48,43	46,35	45,10	37,6

Richtwerte >25 % genügend, <25 % ungenügend

	2018	2019	2020	2021	2022
Zinsbelastungsquote in % (Gesamtschulden × 5 % in % des laufenden Ertrages)	-	0,61	0,90	1,00	1,14

Richtwerte <5 % genügend, >5 % ungenügend

	2018	2019	2020	2021	2022
Investitionsanteil in % (Bruttoinvestitionen in % der Gesamtausgaben)	-	5,51	7,95	11,38	7,02

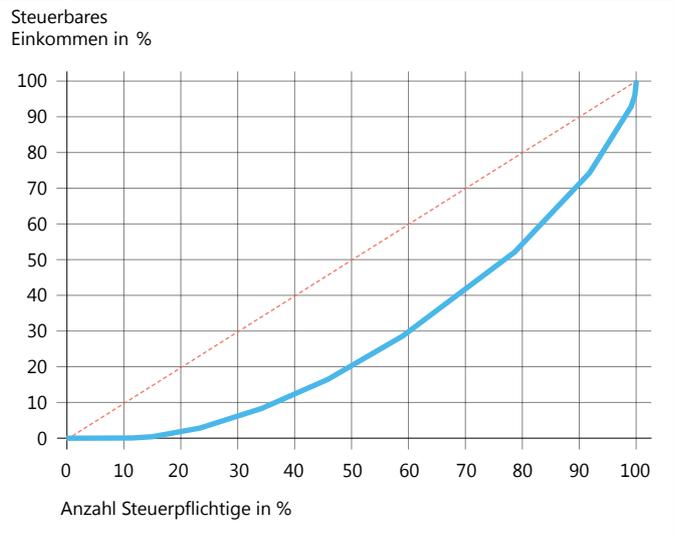
Richtwerte >10 % genügend, <10 % ungenügend



Steuerbares Einkommen natürliche Personen 2022

Steuerbares Einkommen in Fr. 1000		Einkommen in Fr. 1000	Anzahl Pflichtige	Einfache Staatssteuer in Fr.
von	bis			
0	5	1135	1818	6 597
5	9,9	3 889	547	34 277
10	19,9	19 280	1 315	291 075
20	29,9	41 573	1 706	895 964
30	39,9	63 269	1 827	1 798 527
40	49,9	92 057	2 066	3 165 425
50	69,9	182 131	3 099	7 481 814
70	99,9	172 040	2 092	8 485 256
100	199,9	145 003	1 137	8 946 529
200	299,9	26 365	113	2 098 416
300	399,9	7 178	21	662 133
400	499,9	7 612	17	780 109
über	500	10 028	15	1 133 808
Total		771 560	15 773	35 779 930

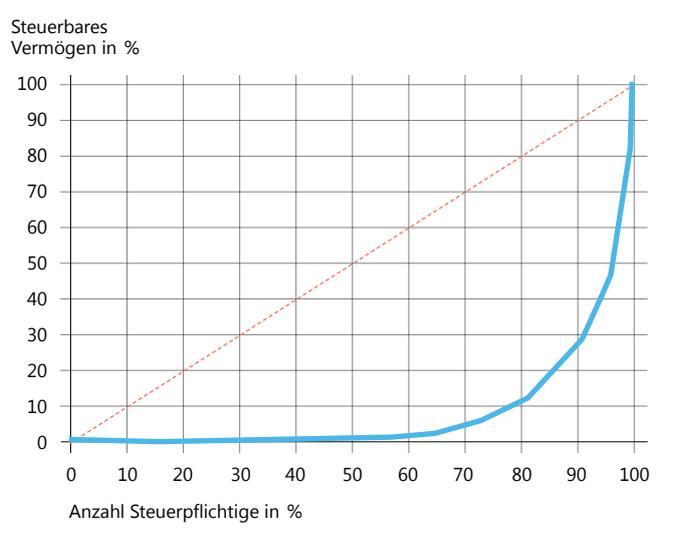
Steuerbares Einkommen natürliche Personen 2022



Steuerbares Vermögen natürliche Personen 2022

Steuerbares Vermögen in Fr. 1000		Vermögen in Fr. 1000	Anzahl Pflichtige	Einfache Staatssteuer in Fr.
von	bis			
0	25	28 981	8 970	105
25	49,9	42 547	1 191	338
50	99,9	93 301	1 307	2 759
100	199,9	189 939	1 337	32 382
200	499,9	498 034	1 553	197 565
500	799,9	360 945	579	243 626
800	999,9	184 776	207	153 524
1000	4 999,9	1 016 283	570	1 422 448
über	5 000	522 216	59	1 294 486
Total		2 937 022	15 773	3 347 233

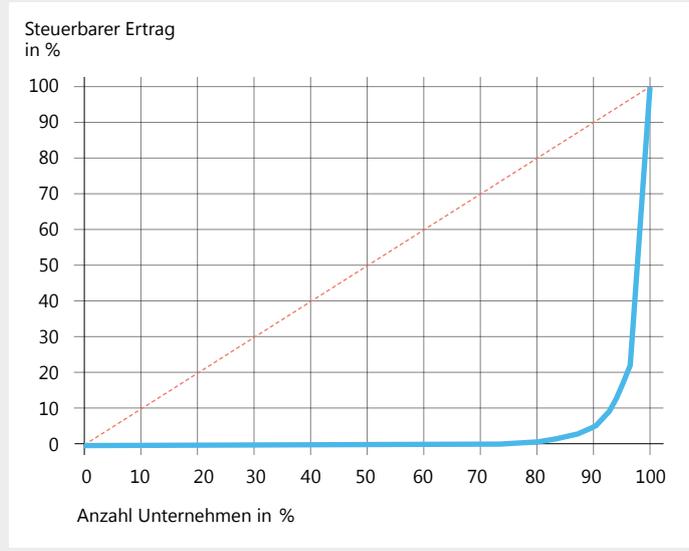
Steuerbares Vermögen natürliche Personen 2022



Steuerbarer Ertrag juristische Personen 2022

Ertragsstufen in Fr. 1000		Ertrag in Fr. 1 000	Anzahl Pflichtige	Einfache Staatssteuer in Fr.
von	bis			
0	5	242	1 080	15 848
5	9,9	317	45	21 392
10	19,9	1 088	81	75 560
20	29,9	1 108	47	76 145
30	49,9	2 167	58	150 393
50	79,9	2 159	34	136 038
80	99,9	1 067	12	74 676
100	199,9	5 448	36	378 374
200	299,9	5 288	21	335 511
300	399,9	6 594	19	437 024
400	499,9	6 503	15	421 169
über	500	111 599	53	6 910 940
Total		143 579.30	1 501	9 033 070

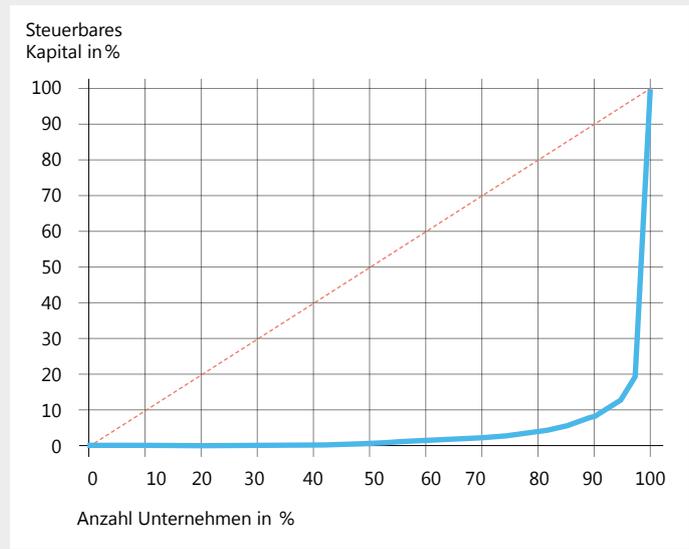
Steuerbarer Ertrag juristische Personen 2022



Steuerbares Kapital juristische Personen 2022

Kapitalstufen in Fr. 1000		Kapital in Tausend	Anzahl Pflichtige	Einfache Staatssteuer in Fr.
von	bis			
0	25	10 174	627	6 943
25	49,9	3 181	90	2 289
50	69,9	3 979	71	2 709
70	99,9	3 587	43	2 617
100	139,9	22 709	214	16 118
140	199,9	11 078	67	8 115
200	349,9	28 732	110	21 489
350	499,9	22 033	53	16 396
500	799,9	36 757	59	27 549
800	999,9	13 093	15	9 652
1000	1 999,90	93 716	69	70 262
2000	4 999,90	123 057	39	92 280
über	5 000	1 560 982	44	1 170 726
Total		1 933 078	1 501	1 447 145

Steuerbares Kapital juristische Personen 2022



Alters- und Gesundheitszentrum

Alters- und Pflegeheime Ruggacker, Oberdorf, Pflegewohnung

	Eintritte ¹ (Vorjahr)	Tage bis Eintritt ² (Vorjahr)	Anmeldungen ³ (Vorjahr)
1er-Zimmer, Altersheim, Oberdorf	9 (10)	58 (157)	4 (2)
1er-Zimmer, Pflegeabteilung, Ruggacker	6 (0)	92 (0)	3 (17)
2er-Zimmer, Pflegeabteilung, Ruggacker	10 (19)	20 (20)	0 (0)
1er-Zimmer, Pflegewohnung	3 (0)	81 (0)	0 (0)
2er-Zimmer, Pflegewohnung	2 (0)	6 (0)	0 (3)
1er-Zimmer, Demenzabteilung, Ruggacker	0 (0)	0 (0)	1 (2)
2er-Zimmer, Demenzabteilung, Ruggacker	2 (0)	35 (0)	0 (1)
3er-Zimmer, Demenzabteilung, Ruggacker	1 (3)	33 (104)	0 (1)
4er-Zimmer, Demenzabteilung, Ruggacker	0 (3)	0 (18)	0 (1)
Total	33 (35)		8 (27)

¹ ohne interne Wechsel

² durchschnittliche Wartezeit von Anmeldung bis Eintritt

³ total angemeldete Personen am 31. Dezember

Seniorenresidenz

	Eintritte ¹ (Vorjahr)	Tage bis Eintritt ² (Vorjahr)	Anmeldungen ³ (Vorjahr)
1er-Studio Gartengeschoss	0 (2)	0 (21)	0 (0)
1er-Studio Erdgeschoss	1 (0)	31 (0)	1 (1)
1er-Studio 1. Obergeschoss	0 (1)	0 (101)	1 (2)
1er-Studio 2. Obergeschoss	2 (0)	207 (28)	1 (7)
1er-Studio 3. Obergeschoss	1 (1)	63 (0)	1 (0)
2er-Studio Gartengeschoss	3 (0)	52 (0)	1 (0)
2er-Studio Erdgeschoss	1 (0)	11 (0)	4 (0)
2er-Studio 1. Obergeschoss	0 (4)	0 (193)	4 (1)
2er-Studio 2. Obergeschoss	2 (0)	63 (0)	4 (0)
2er-Studio 3. Obergeschoss	2 (0)	888 (0)	1 (7)
Total	12 (8)		18 (18)

¹ ohne interne Wechsel

² durchschnittliche Wartezeit von Anmeldung bis Eintritt

³ total angemeldete Personen am 31. Dezember



Belegung Seniorenresidenz

	Männer		Frauen		Total	
	2021	2022	2021	2022	2021	2022
Bestand 1. Januar	7	7	33	33	40	40
Eintritte*	3	4	5	8	8	12
Austritte*	2	2	3	9	5	11
Todesfälle	1	1	2	1	3	2
Bestand 31. Dezember	7	8	33	31	40	39

* inkl. interne Verlegung

Der Altersdurchschnitt beim Eintritt in die Seniorenresidenz betrug 86,94 (Vorjahr 83,11) Jahre. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer (inkl. interne Verlegung) erreichte 6 (Vorjahr 2,75) Jahre. Das Durchschnittsalter aller Pensionärinnen und Pensionäre in der Seniorenresidenz betrug am 31. Dezember 87,37 (Vorjahr 87,33) Jahre. Die Studios erzielten eine Auslastung von 95,18% (Vorjahr 96,21%).

Belegung Pflegeheim Ruggacker (inkl. Demenzabteilung)

	Männer		Frauen		Total	
	2021	2022	2021	2022	2021	2022
Bestand 1. Januar	14	22	50	53	64	75
Eintritte*	13	12	24	40	37	52
Austritte*	1	4	4	17	5	21
Todesfälle	4	11	17	22	21	33
Bestand 31. Dezember	22	19	53	54	75	73

* inkl. interne Verlegung

Der Altersdurchschnitt beim Eintritt ins Pflegeheim Ruggacker (ohne Ferien- und Probeaufenthalte) betrug 86,64 (Vorjahr 84,4) Jahre. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer erreichte 3,56 (Vorjahr 2) Jahre. Das Durchschnittsalter der Bewohnerinnen und der Bewohner im Ruggacker betrug am 31. Dezember 86,31 (Vorjahr 86,25) Jahre. Die Bettenbelegung erzielte eine Auslastung von 84,33% (Vorjahr 85,66%).

Das Ferien- und Entlastungsbett war während insgesamt 254 (Vorjahr 146) Tagen durch 11 (Vorjahr 8) Personen belegt und ergab eine Auslastung von 69,59% (Vorjahr 41,64%).

Belegung Altersheim Oberdorf

Oberdorf	Männer		Frauen		Total	
	2021	2022	2021	2022	2021	2022
Bestand 1. Januar	4	6	23	25	27	31
Eintritte*	5	1	7	8	12	9
Austritte*	3	0	2	6	5	6
Todesfälle	0	3	3	1	3	4
Bestand 31. Dezember	6	4	25	26	31	30

* inkl. interne Verlegung

Der Altersdurchschnitt beim Eintritt ins Altersheim Oberdorf betrug 82,2 (Vorjahr 85,3) Jahre. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer erreichte 2,73 (Vorjahr 6,2) Jahre. Das Durchschnittsalter der Bewohnerinnen und Bewohner im Altersheim Oberdorf betrug am 31. Dezember 86,17 (Vorjahr 86,35) Jahre und die Auslastung lag bei 93,72% (Vorjahr 90,79%).



Belegung Pflegewohnung

	Männer		Frauen		Total	
	2021	2022	2021	2022	2021	2022
Bestand 1. Januar	4	2	5	2	9	4
Eintritte*	5	4	4	3	9	7
Austritte*	4	2	5	1	9	3
Todesfälle	3	1	2	0	5	1
Bestand 31. Dezember	2	3	2	4	4	7

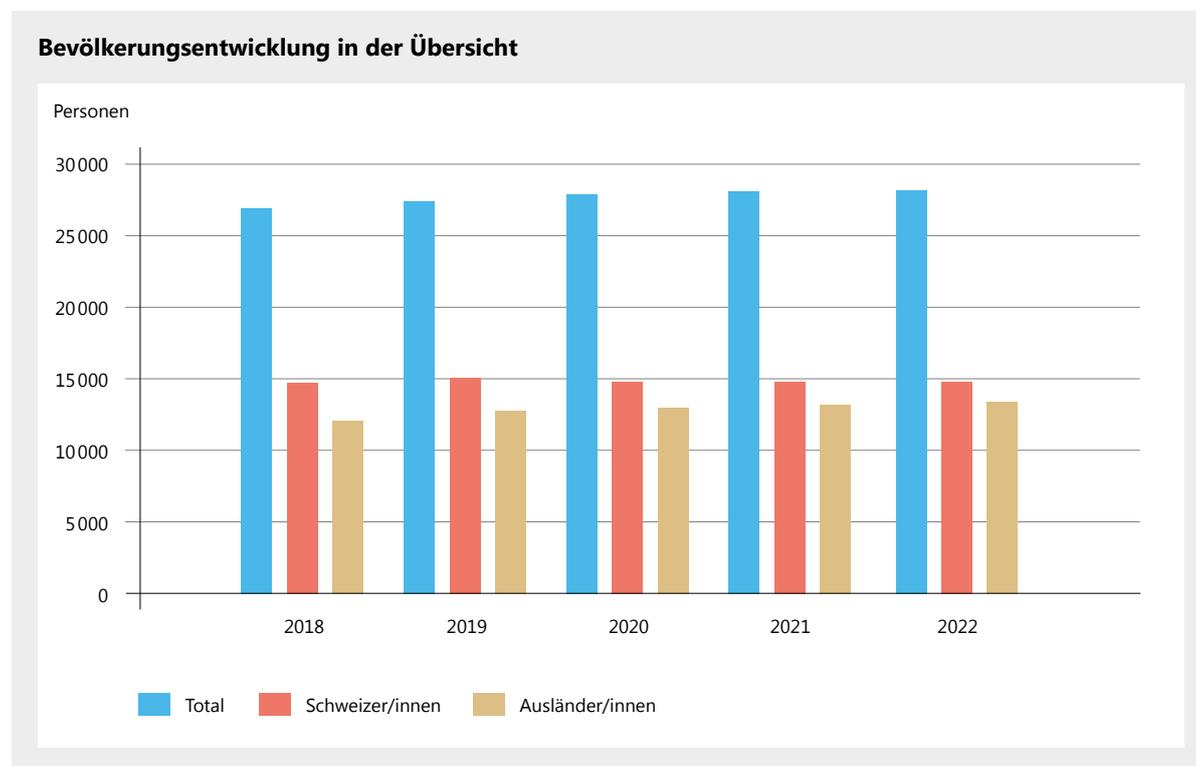
* inkl. interne Verlegung

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer erreichte 0,88 (Vorjahr 5,89) Jahre. Das Durchschnittsalter der Bewohnerinnen und Bewohner in der Pflegewohnung betrug am 31. Dezember 82,26 (Vorjahr 81,83) Jahre und die Bettenbelegung erzielte eine Auslastung von 67,37% (Vorjahr 60,66%).



Sicherheits- und Gesundheitsabteilung

Einwohnerkontrolle

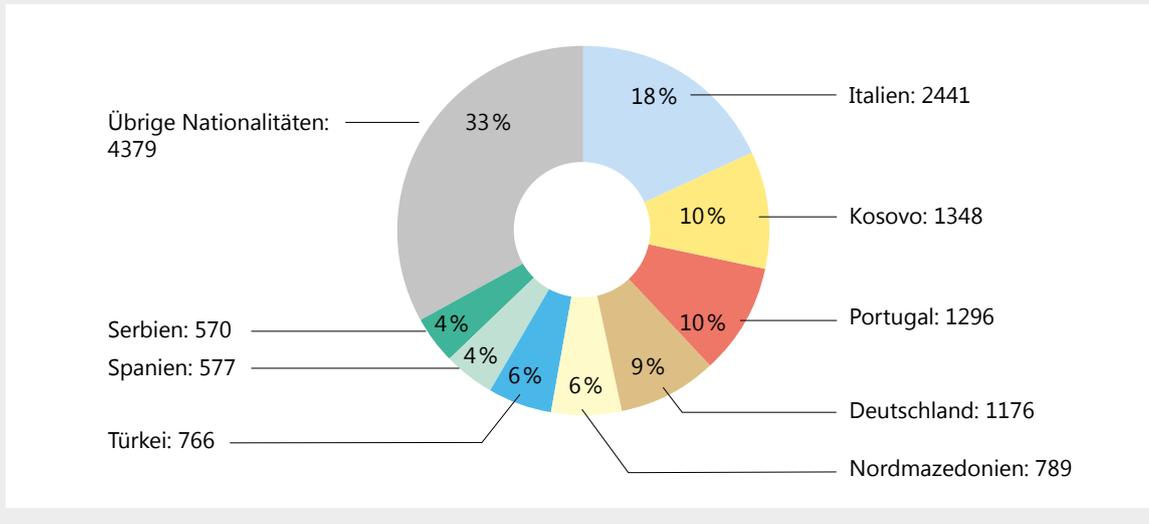


Bevölkerungsentwicklung in Zahlen

Jahr	Total	Schweizer/innen	Ausländer/innen	Anteil ausländische Bevölkerung
2018	26 968	14 810	12 158	45,08%
2019	27 431	14 868	12 563	45,79%
2020	27 825	14 797	13 028	46,82%
2021	27 855	14 759	13 096	47,01%
2022	27 904	14 562	13 342	47,81%



Ausländische Nationalitäten



Feuerwehr

Feuerwehr

	2018	2019	2020	2021	2022
Einsätze					
Brandbekämpfung	50	35	26	46	39
Elementarereignisse	33	20	23	95	11
Strasseneinsätze	8	8	8	5	10
Technische Hilfeleistungen	12	22	14	23	32
Ölwehr	14	16	18	16	16
Chemiewehr	2	1	2	1	1
Einsätze auf Bahnanlagen	4	3	0	4	5
BMA, Fehl-/Falschalarme	28	33	30	30	45
Verschiedene Einsätze	32	41	49	64	45
Total Einsätze	183	179	170	284	204

Mannschaftsbestand

	2018	2019	2020	2021	2022
Offiziere	10	11	11	12	12
Unteroffiziere	18	16	12	14	16
Soldaten	63	62	59	46	44
Arzt	1	1	1	1	1
Total Bestand	92	90	83	73	73

Polizei

Kriminalstatistik

	2018	2019	2020	2021	2022
Strafgesetzbuch Anzahl Fälle	1680	1856	2102	2030	2168
Betäubungsmittelgesetz Anzahl Fälle	228	175	152	145	92



Verkehrsunfälle

	2018	2019	2020	2021	2022
Unfälle total	268	299	263	280	325
Verletzte Personen	55	52	51	42	61
Getötete Personen	0	0	0	0	0

Kontrollen Stadtpolizei Dietikon

	2020	2021	2022
Verkehrskontrollen	225	220	174
Schulwegsicherungen	29	26	57
Geschwindigkeitskontrollen/Anzahl Verzeigungen	87/844	41/284	16/43

Umwelt und Gesundheit

Frei- und Hallenbad Fondli

	2021	2022
Total Eintritte	77 900	137 169
davon in Freibadsaison	61 402	93 212

Pilzkontrolle

	25. 8. bis 3. 11. 2021	24. 8. bis 6. 11. 2022
Anzahl Kontrollscheine	99	204
Geprüfte Kilogramme	60	326

Stadtrichteramt

Strafbefehle nach Tatbestände

	2021	2022
Strassenverkehrsrecht	609	867
Zivilprozessordnung (Missachten von gerichtlichen Verboten)	883	891
Diverse (Gesundheitswesen, Meldewesen, Eisenbahngesetz, Straf- und Justizvollzug, kommunale Polizeiverordnung usw.)	103	93

Einsprachen auf Strafbefehle

	2021	2022
Einsprachen	13	16

Art der Erledigung der Einsprachen

	2021	2022
Rückzug der Einsprache	3	5
Einstellung des Verfahrens	2	3
Überweisung an das Bezirksgericht	0	0
Pendent	8	8

Verlustscheinmanagement

	Bestand Verlustscheine 2021	offener Forderungsbetrag 2021 in Fr.	Bestand Verlustscheine 2022	offener Forderungsbetrag 2022 in Fr.
Krankenkassenprämien	3 821	4 818 518.05	3 617	4 651 560.05
Alimentenbevorschussung	439	4 635 524.05	409	4 503 329.80
Übrige Verwaltungsforderungen	1 469	1 496 067.45	1 550	2 454 609.70
Total	5 729	10 950 109.55	5 601	11 782 357.70



Sozialabteilung

Sozialhilfe

Geschäftszahlen Sozialhilfe

	Q1	Q2	Q3	Q4	Total
Laufende Fälle	630	661	638	620	–
davon Kinder- und Jugendhilfefälle	65	62	50	46	–
Gesamtzahl der Neuanmeldungen	138	162	105	134	539
Gesamtzahl der Fallaufnahmen	81	96	59	73	309
Fallabschlüsse (mit finanzieller Unterstützung)	48	106	51	42	247
KVG-Fälle	3	4	4	4	–
Laufende Fälle Arbeitsintegration	143	148	135	87	–
Einsprachen/Neubeurteilungen (Sozialbehörde)	2	4	6	6	18
Rekurse (Bezirksrat)	2	0	5	1	8
Beschwerden (Verwaltungsgericht)	3	0	1	1	5
Eingereichte Strafanzeigen	2	6	4	1	13
Laufende Rückerstattungen	158	174	168	171	–

Kosten Sozialhilfe (in Fr.)

Ausgaben	2018	2019	2020	2021	2022
Schweizerische Staatsangehörige	10 508 290.30	10 373 762.80	10 222 815.00	9 928 422.20	8 590 570.20
Ausländer und Ausländerinnen	15 140 784.69	14 718 303.30	14 362 193.00	14 305 203.45	12 187 840.45
Einnahmen					
Rückerstattungen	12 078 204.54	11 444 054.22	11 147 604.40	12 609 841.70	9 922 736.55
Staatsbeiträge	574 098.55	602 166.00	537 496.00	464 951.00	434 267.00

Fachstelle Arbeitsintegration

Fallabschlüsse

	Q1	Q2	Q3	Q4	Total
Abgeschlossene Fälle Intake	4	5	18	8	35
Abgeschlossene Fälle Sozialberatung	25	19	56	18	118

Gründe für Fallabschlüsse

Mangelnde Mitwirkung	5	1	4	1	11
Gesundheitliche Problematik	5	1	11	6	23
Wohnortwechsel	4	4	3	0	11
Kein Angebot	3	7	20	5	35
Programmtriage	2	0	6	5	13
Vermittlungen 1. AM Intake	0	3	6	2	11
Vermittlungen 1. AM Sozialberatung	10	8	24	7	49

Vermittlungsquote in %

Vermittlungsquote 1. AM Intake	0	60	33	25	31
Vermittlungsquote 1. AM Sozialberatung	40	42	43	39	42



Zusatzleistungen zu AHV/IV

Geschäftszahlen

	2018	2019	2020	2021	2022
Anzahl Fälle	1 249	1 271	1 275	1 309	1 162
AHV-Bezüger/innen		732	708	730	678
IV-Bezüger/innen		539	538	550	464
Hinterlassene		0	29	29	20
Neugesuche	236	235	235	211	209
davon Anspruch	183	171	185	110	114
davon Ablehnung	53	64	50	41	38
Ablehnungen inkl. NEE und Verzicht				53	54
Abgänge	197	175	164	146	180
Einsprachen				23	21
Verfahren vor Sozialversicherungsgericht				5	3
Eingereichte Strafanzeigen				7	6

Kosten (in Fr.)

	2020	2021	2022
Ausgaben			
AHV-Bezüger/innen	13 413 630	12 750 233	12 400 322
IV-Bezüger/innen	10 569 956	9 640 913	9 306 682
Beihilfen	1 655 325	1 690 885	1 117 490
Einnahmen Kanton			
AHV-Bezüger/innen	6 105 030	6 767 445	8 368 820
IV-Bezüger/innen	4 855 368	5 057 638	6 431 430
Beihilfe	637 634	757 798	659 237

Mandatszentrum Erwachsenenschutz

Fallzahlenentwicklung

	2018	2019	2020	2021	2022
Dietikon	202	207	211	223	221
Urdorf	49	55	50	58	57
Oetwil a.d.L.	4	6	5	5	4
Aesch	2	2	1	1	2
Total	257	270	277	287	284

Alimentenbevorschussung

Geschäftszahlen

	2019	2020	2021	2022
Fallzahlen	455	467	445	433
Neuaufnahmen	27	33	22	29
Abgeschlossen	26	44	43	41

Kosten (in Fr.)

	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Bevorschussung netto	863 202.00	782 485.00	721 455.00	796 213.97	724 947.00	743 705.82
Rückzahlungen	334 805.00	327 005.00	375 950.00	360 647.67	421 908.50	340 246.09



Schulabteilung

Personal

	Anzahl Personen	Anzahl Personen	Anzahl Personen
	2020	2021	2022
Geschäftsbereich Bildung			
Leitung Bildung (Mitglied GL)	1	1	1
Schulleitung	14	14	16
Schulleitung Assistenz	7	6	7
Kindergartenlehrpersonen	45	44	48
Primarlehrpersonen	148	148	153
Sekundarlehrpersonen *	42	69	86
DaZ-Lehrpersonen*	64	38	44
SHP/IF- Lehrpersonen *	61	45	61
Psychomotorik-Therapeuten	4	4	2
Logopädie	8	9	7
Klassenassistenz	32	29	43
Betreuung Hort	56	55	62
Klassenbegleitung (Senioren im Klassenzimmer)	36	25	23
Total	518	487	553

* Das Filtern der Sekundar- und Fachlehrpersonen in den Jahren 2019/2020 wurde nicht korrekt ausgeführt.

Geschäftsbereich Schulverwaltung			
Leitung Schulverwaltung (Mitglied GL)	1	1	1
Schulverwaltung	10	12	12
Schulliegenschaften	2	3	3
Hauswartungen	10	11	12
Reinigungspersonal	43	55	53
Schulzahnklinik	10	10	12
Total	76	92	93

Geschäftsbereich Pädagogische Dienste			
Leitung Pädagogische Dienste (Mitglied GL)	1	1	1
Fachstelle Pädagogik	1	1	2
Schulpsychologischer Dienst	8	8	9
Schulsozialarbeit	8	10	10
Medien und Informatik	3	3	3
Fachstelle Therapien	1	1	10
Fachstelle Betreuung	1	1	5
Total	23	25	40
Total Schulabteilung	617	604	686



Schüler

Klassen- und Schülerbestände

	SuS (durchschnittliche Klassengrösse)	2021 Klassen	SuS (durchschnittliche Klassengrösse)	2022 Klassen
Total Kindergarten	656 (18,7)	35	643 (17,9)	36
Primarstufe P1–P6	1632 (18,8)	87	1701 (18,5)	91
Sonderklassen (EK, KK, AK Ust, AK Mst)	39 (9,8)	5	20 (10,0)	2
Total Primarstufe	1671 (18,4)	92	1721	93
Total Sekundarstufe A	246 (20,5)	12	265 (21,2)	12,5
Total Sekundarstufe B	290 (19,3)	15	294 (20,2)	14,5
Total Sekundarstufe C	131 (10,9)	12	119 (11,9)	10
Sonderklasse AK Sst, AK3 + 4	18 (9)	2	43 (14,34)	3
Total Sekundarstufe	685 (16,7)	41	678 (18,3)	40
Total Primar- und Sekundarstufe	2356 (17,8)	133	2399 (18,4)	133
Gesamttotal	3012	168	3042	173

Übertritte in die Sekundarstufe und an Mittelstufen

	2020 SuS	2021 SuS	2022 SuS
Sekundarstufe A	76	105	88
Sekundarstufe B	80	96	104
Sekundarstufe C	46	44	35
Repetition	0	0	1
Privatschule/Andere	2	6	4
Total Übertritte in die Sekundarstufe	204	251	232
Nach 6. Klasse Prüfung absolviert	48	48	39
Nach Sek. A2 Prüfung absolviert	13	9	10
Nach Sek. A3 Prüfung absolviert	8	4	6
Berufsmittelschule Prüfung absolviert	13	12	14
Total Prüfung Übertritt Mittelschule absolviert	82	73	69
Nach 6. Klasse Prüfung bestanden	17	9	14
Nach Sek. A2 Prüfung bestanden	7	4	2
Nach Sek. A3 Prüfung bestanden	5	4	2
Berufsmittelschule Prüfung bestanden	7	8	9
Total Prüfung Übertritt Mittelstufe bestanden	36	25	27

EK	Einschulungsklasse
KK	Kleinklasse
AK	Ausnahmeklasse
Mst	Mittelstufe
Ust	Unterstufe
Sst	Sekundarstufe



Schulpsychologischer Dienst/Therapien/ Schulsozialarbeit/Schulzahnklinik

Behandlungen Schulpsychologischer und Psychotherapeutischer Dienst

	2020 SuS	2021 SuS	2022 SuS
Schulpsychologischer Dienst	352	401	358
Psychotherapeutischer Dienst	60	33	39

Logopädischer und Psychomotorischer Dienst

	2020 SuS	2021 SuS	2022 SuS
Logopädischer Dienst, Behandlungen	234	268	315
Logopädischer Dienst, Abklärungen	137	115	140
Psychomotorischer Dienst, Behandlungen	72	68	124
Psychomotorischer Dienst, Abklärungen	37	28	42
Fachstelle Psychomotorik, Warteliste	4	10	10

Schulzahnklinik

	2020 SuS	2021 SuS	2022 SuS
Untersuchungen Schüler/innen in Dietikon	2 365	2 877	2 990
Untersuchungen andere	293	259	266
Total Untersuchungen	2 658	3 136	3 256
Behandlung notwendig, Schüler/innen in Dietikon	1 088	1 184	1 121
Behandlung notwendig, andere	73	keine Angaben*	50
Total Behandlung notwendig	1 161	1 184	1 171
Kariesfrei, Schüler/innen in Dietikon	565	827	961
Kariesfrei, andere	191	keine Angaben*	142
Total Kariesfrei	756	827	1 103

Schulsozialarbeit

	2020 SuS	2021 SuS	2022 SuS
Anzahl Fälle	327	402	520
Klassen-Gruppenbesuche			
Anzahl Interventionen in Gruppen und Klassen	278	571	342
davon Intervention Kiga	0	63	39
davon Intervention PST	206	385	201
davon Intervention PST	72	123	102
Anzahl Präventionsarbeit in Gruppen und Klassen	152	248	233
davon Intervention Kiga	56	46	28
davon Intervention PST	82	153	137
davon Intervention Sek	14	49	68

* Wurde in diesem Jahr nicht erhoben.



Sonderschulung/auswärtige Schulungen

Sonderschulung

	2020 SuS	2021 SuS	2022 SuS
Externe Heim- und Tagessonderschulungen	60	63	66
Heilpädagogische Schule HPS	19	18	20
Integrierte Sonderschulung in der Verantwortung der Regelschule (ISR)	75	74	92
Einzelbeschulungen	2	4	1
Total Sonderschulungen und pädagogische Massnahmen	156	159	179

Auswärtige Schulungen

	2020 SuS	2021 SuS	2022 SuS
Privatschulungen	35	5	43
Fremdplatzierte	24	16	24
Total auswärtige Schulungen	59	21	67

Betreuung

Belegung nach Modul

	2020 SuS	2021 SuS	2022 SuS
Frühstück	223	231	322
Mittagessen	1 644	1 689	2 066
Frühnachmittag	438	464	622
Spätnachmittag	849	846	1 021
Total alle Module	3 154	3 230	4 031
davon KG-Kinder	1 095	1 167	1 537
Angebot/zur Verfügung stehende Plätze in einzelnen Modulen	4 765	5 960	6 262
Auslastung aller Module	66%	54%	64%

Frühförderung

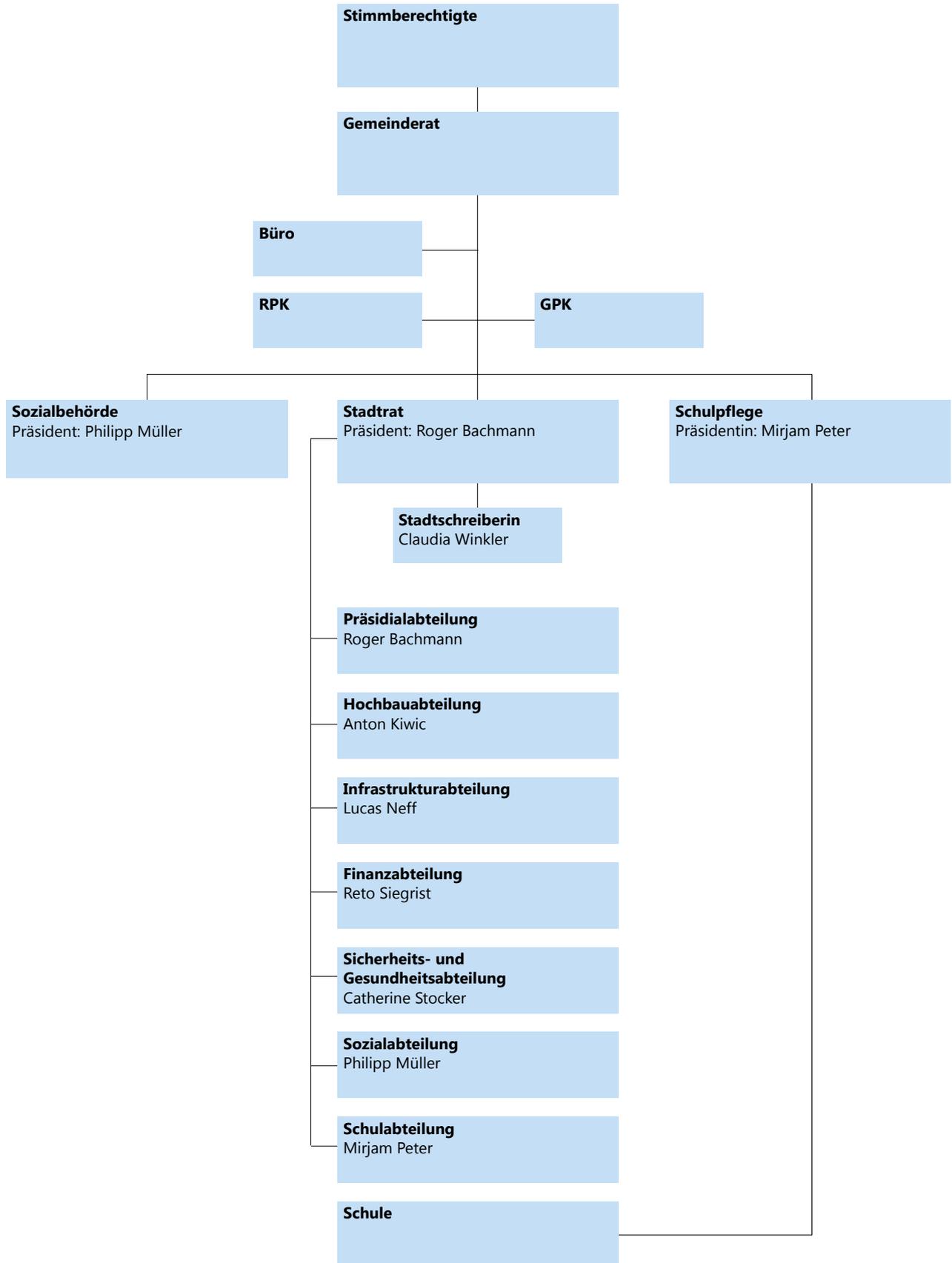
Frühförderanlass

	2020 Personen	2021 Personen	2022 Personen
Frühförderanlass			
Anzahl Teilnehmende, 1. Anlass	130	0*	94
Anzahl Teilnehmende, 2. Anlass	114	0*	127
Total Teilnehmende	244	0*	221

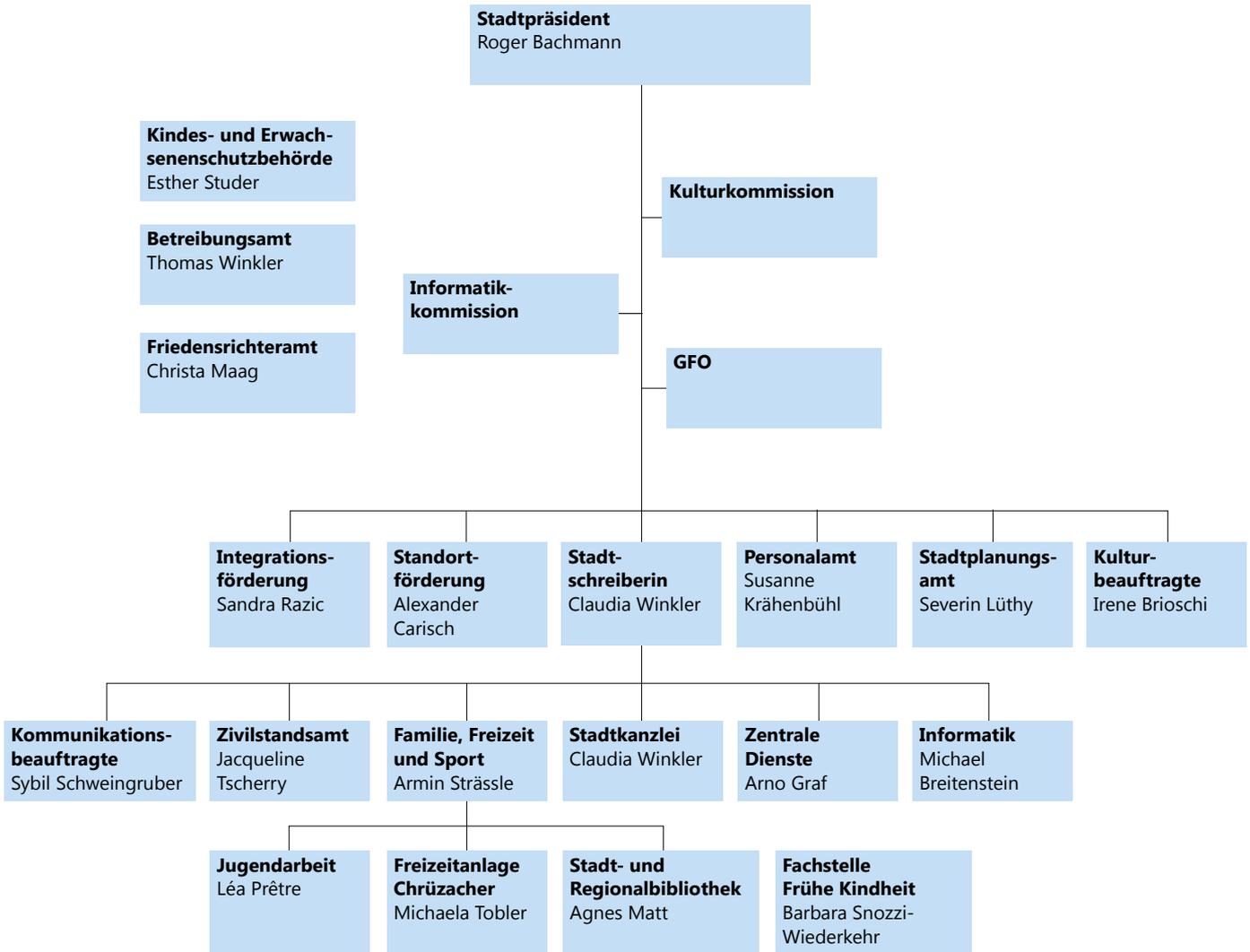
* Ausfall wegen der Coronapandemie



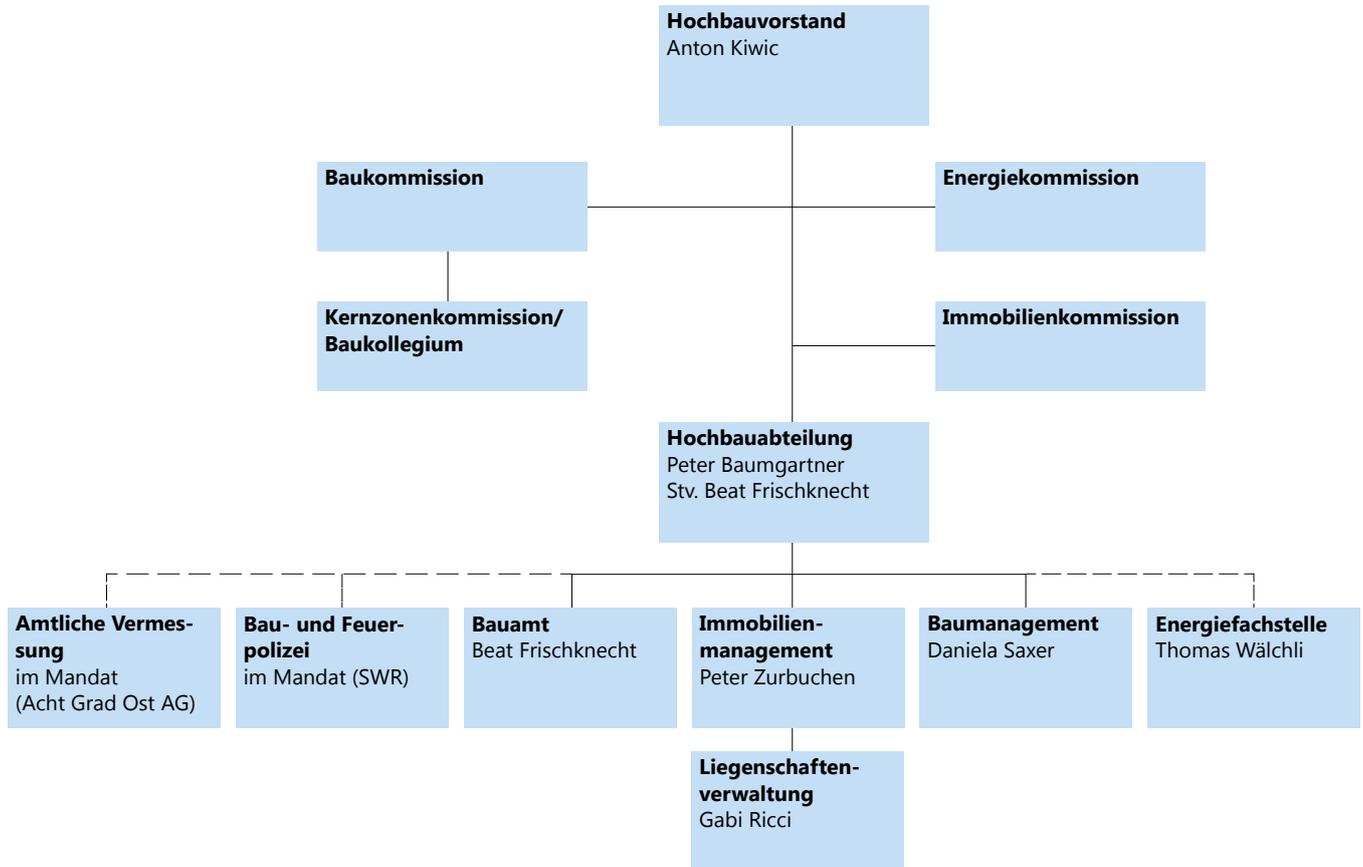
Organigramm Stadt Dietikon



Organigramm Präsidialabteilung



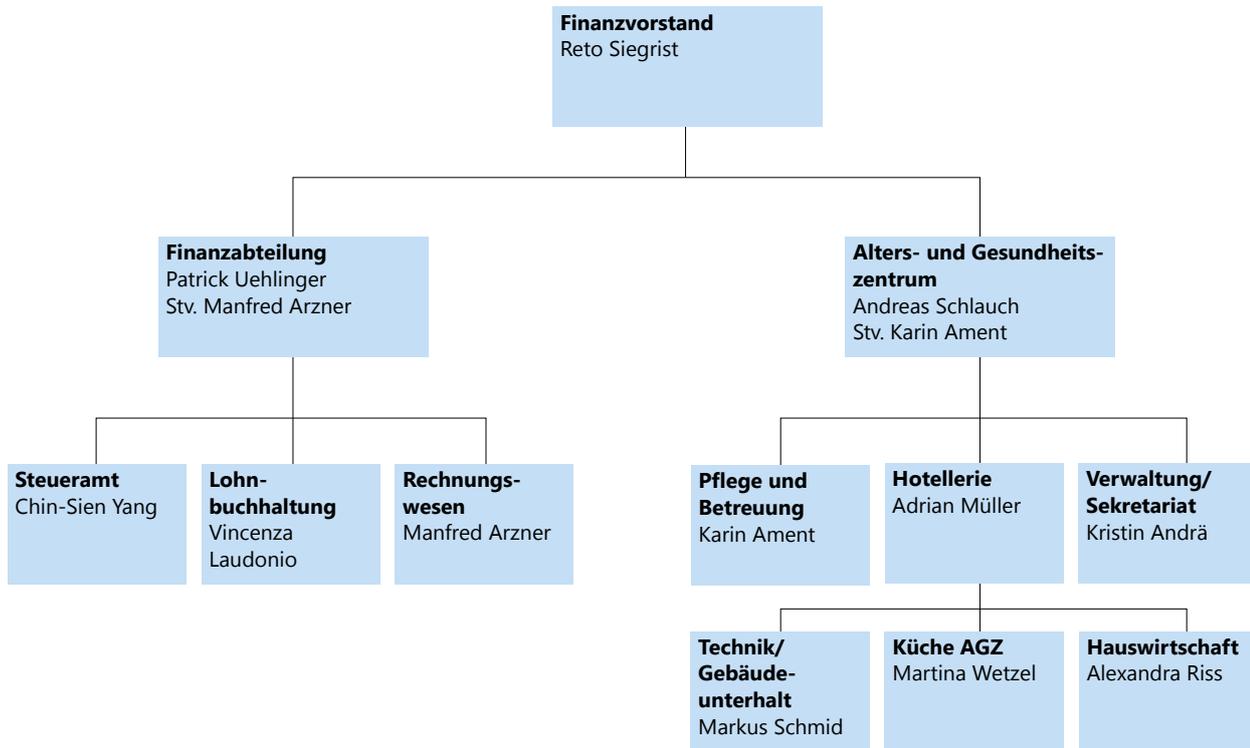
Organigramm Hochbauabteilung



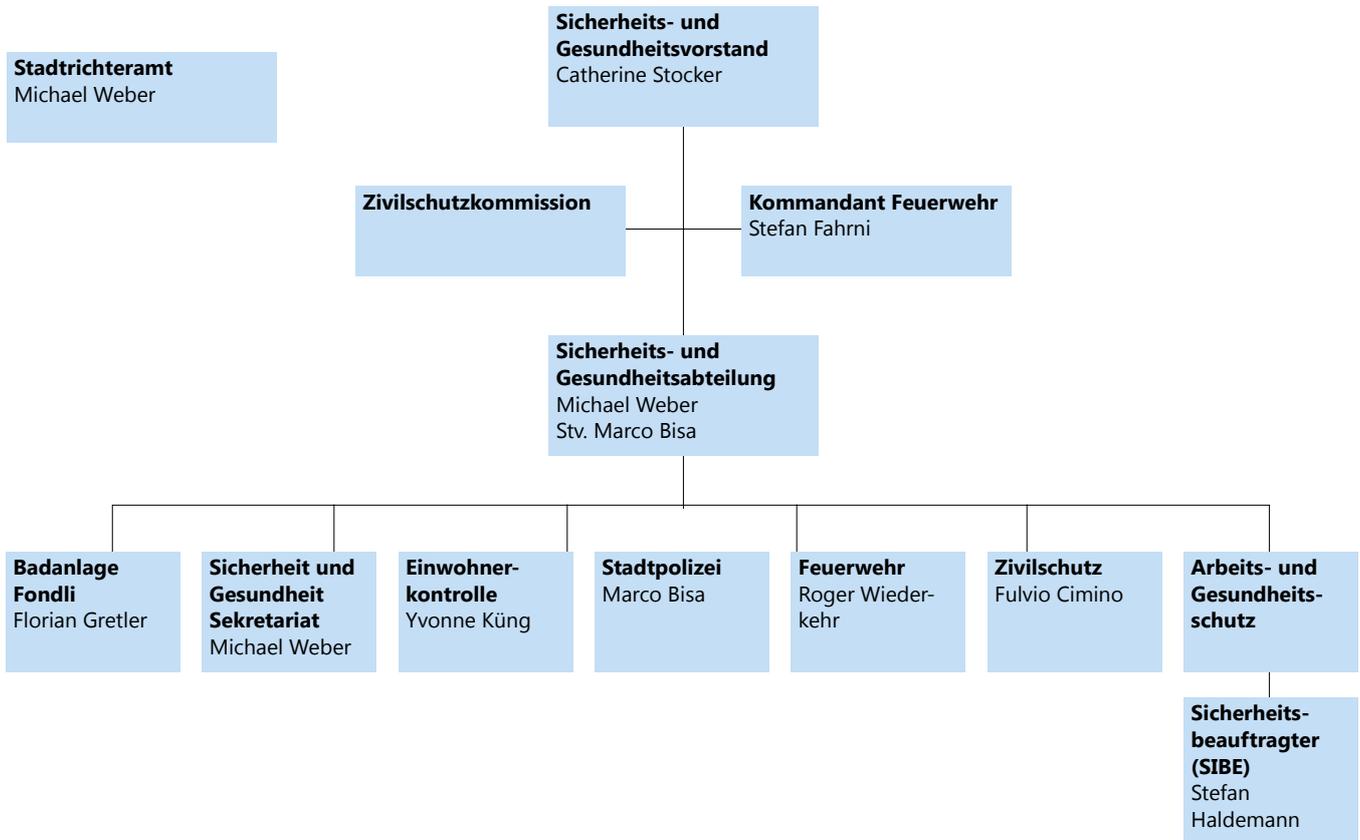
Organigramm Infrastrukturabteilung



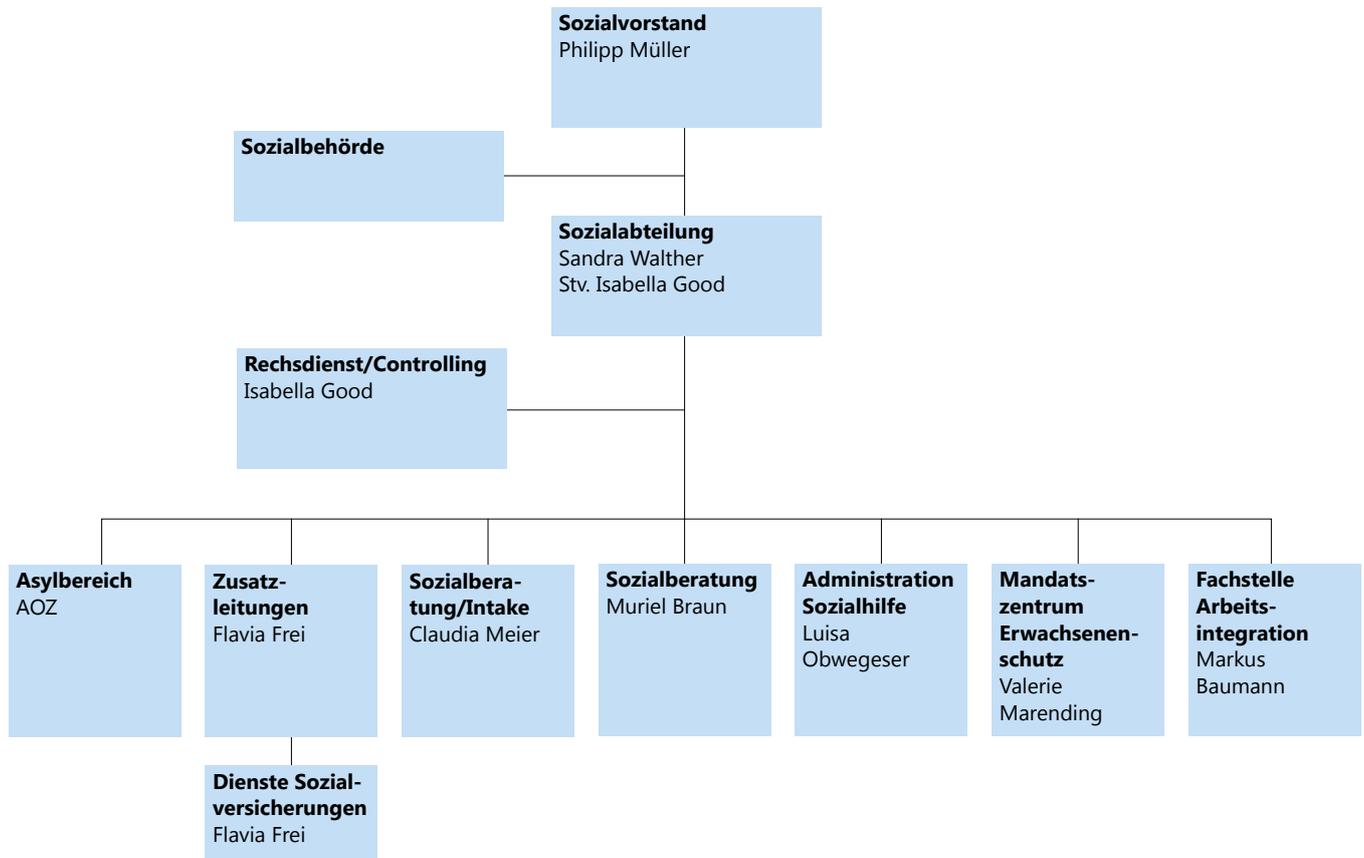
Organigramm Finanzabteilung



Organigramm Sicherheits- und Gesundheitsabteilung



Organigramm Sozialabteilung



Organigramm Schulabteilung

